ISLAMKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN · BAND 49

Ilhan Çeneli

Formantien im Krimtatarischen

2007
SA
2007

US SCHWARZ VERLAG · FREIBURG · 1979

Ilhan Çeneli · Formantien im Krimtatarischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000001

B-V-1490

Cneli

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000002

SUB Göttingen 7
221 525 246

Ausgeschieden
01.11.2017

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000003

Muhterem Prof. G. Doerfer'e
hürmetlerimle
7.4.1981
Çeneli

ISLAMKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN · BAND 49

Herausgegeben von
Klaus Schwarz

KLAUS SCHWARZ VERLAG · FREIBURG IM BREISGAU

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000006

Ilhan Çeneli

Formantien im Krimtatarischen

KS KLAUS SCHWARZ VERLAG · FREIBURG · 1979

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000007

Universitäts- und Landesbibliothek
Halle
Zweigbibl.
Ha 1
Vorderer Orient

07 SA 2007

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Çeneli, Ilhan:
Formantien im Krimtatarischen / Ilhan Çeneli.
Freiburg im Breisgau: Schwarz, 1979.
(Islamkundliche Untersuchungen; Bd. 49)
ISBN 3-87997-062-9

Lehrstuhl für Turkologie
und Altaistik
Universität Göttingen
Ungültig

G 704

© Ilhan Çeneli, Frankfurt a. M. 1979
ISBN 3-87997-062-9
Druck: Johannes Krause, Freiburg i. Br.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000008

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung V

Umschrifttabelle VI

Verzeichnis der Abkürzungen VII

Hilfszeichen VIII

Formantien

I. Formantien zur Bildung denominaler Nomina 1

II. Formantien zur Bildung deverbaler Nomina 17

III. Formantien zur Bildung denominaler Verba 36

IV. Formantien zur Bildung deverbaler Verba 45

Entlehnte Wortbildungselemente 63

Indices

I. Index der Suffixe 66

II. Index der krimtatarischen Wörter 69

III. Index der Lehn- und Fremdwörter in Originalschreibung 82

Bibliographie 84

Sprachliche Quellen 88

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000009

EINLEITUNG

Diese Arbeit will versuchen, die meistgebräuchlichen Wortbildungssuffixe des *gegenwärtigen* Krimtatarischen[1] deskriptiv darzustellen.
Da kein Wörterbuch des Krimtatarischen existiert, habe ich zunächst das ganze gedruckte Material, das mir zur Verfügung stand, gelesen und verzettelt. Das wichtigste darunter war die Zeitung *LENIN BAYRAĠI*, die zugleich die einzige periodische Publikation in dieser Sprache ist. Ausser dieser Zeitung, die 3-mal wöchentlich erscheint, wurde eine Reihe von belletristischen Publikationen[2] ausgewertet, die mir zugänglich waren (s.S. 88).
Durch die Auswertung dieses Materials entstand eine Wörtersammlung von über 10 000 Wörtern. Die vorliegende Arbeit basiert allein auf dieser Wörtersammlung.
Die Textveröffentlichungen, die vor dem 2. Weltkrieg erschienen und für das Krimtatarische nicht repräsentativ sind[3], wurden ausser acht gelassen.
Bei der Bearbeitung des jeweiligen Suffixes wurde zuerst die Funktion angegeben. Dann folgen Angaben bzw. Ansichten über die Etymologie. Nach den Beispielen kommen bibliographische Angaben. Hier wurden vor allem die Werke bzw. Aufsätze genannt, bei denen des öfteren auch weitere bibliographische Hinweise zu finden sind.

---

1) So bezeichne ich die krimtatarische Sprache, die nach der Zwangsumsiedlung der Krimtataren nach Mittelasien – wegen angeblicher Kollaboration mit den Deutschen während des 2. Weltkriegs – auf usbekischem Boden als offizielle Schriftsprache verwendet wird.

2) Vgl. H.W.Brands, *Neuere krimtatarische Sprach- und Literaturzeugnisse aus Mittelasien*, in: CAJ XIV (1970), S. 289-307.

3) Vgl. J.Benzing, *Einführung in das Studium der altaischen Philologie und der Turkologie*, Wiesbaden 1953, S. 100.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000011

UMSCHRIFTTABELLE

а	a	къ	ķ	х	h̲
б	b	л	l	ц	c
в	v	ль	l’	ч	č
г	g	м	m	дж	ǧ
гъ	ġ	н	n	ш	š
д	d	нъ	ṅ	щ	šč
е	e[1]; ye[2]	о	o[6]; ȯ[7]	ъ	'
ё	yo[3]; yö[4]; ö[5]	п	p	ы	ï
ж	ž	р	r	ь	’[10]
з	z	с	s	э	ė
и	i	т	t	ю	yu[11]; yü[12]; ü[13]
й	y	у	u[8]; u̇[9]	я	ya[14]; å[15]
к	k	ф	f		

1) кели keli терек terek
2) елин yelin къаерде ķayerde
3) ёлакъ yolaķ
4) ёне- yöne-
5) чёк- čök- кёр kör
6) онъ oṅ тола tola
7) ог ȯg толе tȯle
8) удж uǧ
9) куюк kuüyük учь uč’
10) озь ȯź ось- ȯś- оть ȯt’
11) юкъ- yuķ- ют- uyut-
12) юзюм yüzüm юрсет- yürset-
13) тюрк türk
14) яшын yašïn уянт- uyant-
15) лязим låzim аляджы alåǧï

VERZEICHNIS DER ABKÜRZUNGEN

I. Periodica

ABAW	Abhandlungen der Preussischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse. Berlin.
CAJ	Central Asiatic Journal. Den Haag-Wiesbaden.
JRAS	Journal of the Royal Asiatic Society. London.
JSFOu	Journal de la Société Finno-ougrienne. Helsinki.
KSz	Keleti Szemle. Budapest.
MSFOu	Mémoires de la Société Finno-ougrienne. Helsinki.
MSOSW	Mitteilungen des Seminars für Orientalische Sprachen, Westasiatische Abteilung. Berlin.
OS	Orientalia Suecana. Uppsala.
SBAW	Sonderberichte der Preussischen Akademie der Wissenschaften. Berlin.
SO	Studia Orientalia. Helsinki.
ST	Sovetskaja Tjurkologija. Baku.
TDAY	Türk Dili Araştırmaları Yıllığı. Belleten. Ankara.
TM	Türkiyat Mecmuası. İstanbul.
UAJb	→ UJb
UJb	Ungarische Jahrbücher. Berlin-Leipzig. [Fortgesetzt u.d.T.] Ural-Altaische Jahrbücher. Wiesbaden.
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes. Wien.
ZDMG	Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Leipzig; Wiesbaden.

II. Sprachen

ar.	arabisch
bšk.	baschkirisch
griech.	griechisch
ital.	italienisch
kas.	kasachisch, kasakisch
krg.	kirgisisch

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000013

krt.	krimtatarisch
mo.	mongolisch
nog.	nogaisch
osm.	osmanisch (= "Türkeitürkisch")
p.	persisch
ru.	russisch
tat.	(Kasan-, Wolga-) tatarisch
tkm.	türkmenisch
usb.	usbekisch

HILFSZEICHEN

+	Suffix am Nominalstamm
-	Suffix am Verbalstamm
<	kommt aus ...
*	nicht belegte, erschlossene Form

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000014

I. FORMANTIEN ZUR BILDUNG DENOMINALER NOMINA

1. *+ar / +er, +šar / +šer*:

Mit den Suffixen *+ar/+er, +šar/+šer* werden, wie im Osmanischen, Distributivzahlen (krt. *pay sayïlarï*) gebildet.
Die Form *+ar / +er* tritt an Kardinalzahlen mit konsonantischem Auslaut, und die Form *+šar/+šer* an Kardinalzahlen mit vokalischem Auslaut.
Die Form *+šar/+šer* entstand ursprünglich dadurch, dass man bei *bešer* ein Suffix *+šer* zu sehen glaubte (ähnliches im Alttürkischen: *ikirär* 'je zwei' in Analogie zu *birär* 'je einer' [Gabain, *AtüGr*, § 204]).
Die Suffixe unterliegen der Vokalharmonie.

1.1. *birer* 'je einer' von *bir* 'eins'; *üčer* 'je drei' von *üč* 'drei'; *dörter/dörder* 'je vier' von *dört* 'vier'; *bešer* 'je fünf' von *beš* 'fünf'; *sekizer* 'je acht' von *sekiz* 'acht'; *doḳuzar* 'je neun' von *doḳuz* 'neun'; *onar* 'je zehn' von *on* 'zehn'.
1.2. *ėkišer* 'je zwei' von *ėki* 'zwei'; *altïšar* 'je sechs' von *altï* 'sechs'; *yigirmišer* 'je zwanzig' von *yigirmi* 'zwanzig'.
1.3. *azar-azar* 'in kleinen Mengen; nach und nach' von *az* 'wenig'; *ḳačar* 'wieviel jeweils, wieviel jeder' von *ḳač* 'wieviel?'; *yarïmšar* 'je einhalb' von *yarïm* 'halb; Hälfte'.
1.4. Bang, *Beiträge zur türkischen Wortforschung.II. Zum türkischen Zahlwort*, Túrán (1918), 526ff.; Bang, *Briefe:5*, 19; Brockelmann, *OtüGr*, § 130, d; Menges, *Altaj.II*, 12; Räsänen, *Mat.*, 86-88.

2. *+čan / +čen* :

Das denominale Nominalsuffix *+čan/+čen* dient zur Bildung von Adjektiven, welche die starke Neigung, intensive Eigen-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000015

schaft oder Fähigkeit zu dem durch den Wortstamm Ausgedrükkten bezeichnen. Nach Ramstedt (*Einf.II, §117*) liegt dem Suffix das sinokoreanische Wort für 'Meister' *čjaŋ* zugrunde, was jedoch unmöglich ist.

2.1. von Nomina:
išči̇n 'arbeitsam, emsig, sich durch Fleiss auszeichnend' von *iš* 'Arbeit'; *izči̇n* 'konsequent' von *iz* 'Spur'; *ḳayġïruvčan* 'überaus sorgsam, fürsorglich' von *ḳayġïruv* 'Sich-Sorgen'; *kөźči̇n* 'scharfsichtig, aufmerksam' von *kөź* 'Auge'; *oyčan* 'nachdenklich, versonnen, gedankenvoll' von *oy* 'Gedanke, Überlegung'; *sөzči̇n* 'redselig, gesprächig, schwatzhaft' von *söz* 'Wort'; *uyatčan* 'verschämt, schamhaft, geniert' von *uyat* 'Schamgefühl'; *yašavčan* 'lebensfähig, zählebig' von *yašav* 'Leben'.
2.2. von Adjektiven:
arïḳčan 'schwächlich, kränklich, sehr schlank' von *arïḳ* 'schlank, mager'.
2.3. von Lehn- bzw. Fremdwörtern:
aḳiḳatčan 'wahrheitsliebend, immer die Wahrheit redend, rechtschaffen' von *aḳiḳat* 'Wahrheit' (<ar. حقيقة); *areketči̇n* 'lebhaft, flink, beweglich' von *areket* 'Bewegung' (<ar. حركة); *lafčan* '*sözči̇n* (s. oben)' von *laf* 'Wort, Rede' (<p. لاف); *musafirči̇n* 'gastfreundlich' von *musafir* 'Gast' (<ar. مسافر); *talapčan* 'anspruchsvoll, streng' von *talap* 'Wunsch, Anspruch' (<ar. طلب); *tesirči̇n* 'eindrucksvoll, wirksam, beeindruckend' von *tesir* 'Wirkung, Eindruck' (<ar. تأثير).
2.4. Bang, *Mon.*, 33-35; Gabain, *ÖzbGr*, § 33; Räsänen, *Mat.*, 93-4; Kononov, *Gramm. uzb.*, § 175.

3. *+čik/+čïḳ*:

Das annähernd gesamttürkische Suffix *+čik/+čïḳ*, das theoretisch an jedes Nomen treten kann, bildet vor allem Diminutiva und Kosewörter.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000016

Es kommt nur mit stimmlosen Anlaut vor und unterliegt der Labialharmonie nicht.

3.1. an Substantive gefügt:

ayuvčïķ 'Bärchen' von *ayuv* 'Bär'; *ķozučïķ* 'Lämmchen' von *ķozu* 'Lamm'; *kȯbelečik* 'liebe, schöne Schmetterling' von *kȯbelek* 'Schmetterling'; *ķuščïķ* 'Vögelchen' von *ķuš* 'Vogel'; *tayčïķ* 'liebes, kleines Fohlen' von *tay* 'Fohlen'; *yumručïķ* 'Fäustchen' von *yumruķ* 'Faust'.

3.2. Bei Verwandtschaftsbezeichnungen drückt das Suffix oft eine Liebkosung oder Zärtlichkeit aus:

anačïķ 'Mütterlein, Mutti' von *ana* 'Mutter'. Interessante Doppelungen: *babayčïķ* 'Väterchen' (was im Deutschen etwa einem Ausdruck '[liebes] Väterleinchen' entsprechen würde) von *babay* 'Vati' (<*baba*'Vater'+*y* [s.S. 16]) ; *ķartanayčïķ* 'Grossmütterchen' von *ķartanay* 'Grossmama' (<*ķartana*+*y* [s. S. 16]).

3.3. Wenn das Suffix an Wörter tritt, die auf *k/ķ* auslauten, fällt der Endkonsonant des Grundwortes aus:

balïčïķ 'kleiner Fisch, Fischchen' von *balïķ* 'Fisch'; *bayračïķ* 'Fähnchen' von *bayraķ* 'Fahne'; *čïzïčïķ* 'Strichlein' von *čïzïķ* 'Strich, Linie'; *ķašïčïķ* 'Löffelchen' von *ķašïķ* 'Löffel'.

3.3.1. Der Endkonsonant *k/ķ* des Grundwortes fällt nicht aus, wenn andernfalls Homonymie mit anderen Wörtern eintreten würde. Z.B.:

arïķčïķ 'kleiner, schmaler Wassergraben' von *qrïķ* 'Wassergraben, Rinne', da eine Form *arïčïķ* mit der Diminutivform von *arï* 'Wespe' gleichlauten würde.

3.4. Bei Adjektiven hat das Suffix keine diminutivische Funktion, sondern es dient zur Verstärkung des Grades:

alčačïķ 'ziemlich, sehr niedrig' von *alčaķ* 'niedrig, nicht hoch'; *kïčkenečik* 'sehr klein, winzig' von *kïčkene* 'ziemlich klein'; *ķïsķačïķ* 'sehr kurz' von *ķïsķa* 'kurz'; *tos-tomalačïķ* 'ganz kugelrund' von *tos-tomalaķ* 'rund, kreisförmig'.

3.5. Zuweilen bildet es selbständige Lexeme unter Einfluss des Bedeutungswandels, z.B.:

almačïķ in *kȯź almačïġï* 'Augapfel' von *alma* 'Apfel' (vgl.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000017

dagegen osm. *elmacık kemiği* 'Jochbein'); *ḳaračïḳ* in *kòz ḳaračïğï* 'Pupille' von *ḳara* 'schwarz'; *kòpürčik* 'Sattel eines Streichinstruments' von *kòpür* 'Brücke'; *tüpčik* in *sigar tüpčigi* 'Zigarettenstummel' von *tüp* 'Grund, Boden; Wurzel'; *manačïḳ* 'Ausrede, Vorwand' von *mana* 'Bedeutung, Sinn' (<ar. معنى).

3.6. Brockelmann, *OtüGr* , §§ 29, 33; Gabain, *AtüGr* , § 35; Kononov, *Gramm. uzb.* ,§142; Ramstedt, *Einf.,II*, 217-8; Räsänen, *Mat.*, 93; Sevortjan, *Aff. imen.*, 104ff.

4. *+daš/+deš*:

Das Suffix *+daš/+deš* dient zur Bildung von Nomina, die bezeichnen, dass die Personen resp. Sachen die durch das Grundwort ausgedrückte Eigenschaft gemeinsam besitzen. Die meisten dieser Bildungen entsprechen im Deutschen den Wortzusammensetzungen, bei denen die Grundwörter "-Partner, -Kamerad, -Genosse, -Gefährte" sind (vgl. auch die persischen Bildungen mit dem Präfix *ham-*).
Über die Etymologie dieses Suffixes gibt es eine Reihe von Erklärungsversuchen, von denen die wichtigsten bei Doerfer *(TMEN, III, Nr. 1173)* eingehend behandelt worden sind. Der annehmbarste darunter ist, dass dieses Suffix früher ein selbständiges Wort war und erst viel später zu einem Suffix wurde (K.H.Menges, *Das Čaγatajische in der persischen Darstellung von Mīrzā Mahdī Xān* , Wiesbaden 1956, S. 37-9).
Im allgemeinen unterliegt es der Vokalharmonie, jedoch gibt es auch einige Bildungen mit Doppelformen.
Der Anlaut des Suffixes bleibt stets stimmhaft, auch wenn es an ein Wort mit stimmlosen Auslaut tritt; mit einer einzigen Ausnahme: *ayaḳtaš* 'Weggenosse, Reisegefährte' (neben *ayaḳdaš*) von *ayaḳ* 'Fuss'.
4.1. von türkischen Wörtern:
addaš 'Namensvetter' von *ad* 'Name'; *boydaš* 'von gleichem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000018

Wuchs, von gleicher Körpergrösse' von *boy* 'Wuchs, Körpergrösse'; *ėmekdaš* 'Mitarbeiter (in Institutionen, Betrieben), jemand, der an der selben Stelle Dienst tut, Kollege' von *ėmek* 'Fleiss, Arbeit'; *išdaš/išdeš* 'Arbeitskollege' von *iš* 'Arbeit'; *izdeš* 'Nachfolger' von *iz* 'Spur'; *ķomšudaš* 'benachbart, Nachbar-' von *ķomšu* 'Nachbar'; *kùč´daš* 'von gleicher Kraft' von *kùč´* 'Kraft, Stärke'; *òźdeš* 'identisch' von *òź* 'selbst, eigen'; *saķaldaš* 'Anredeform zwischen zwei Menschen, die einen Bart tragen (wrtl. 'Bartgenosse')'von *saķal* 'Bart'; *yoldaš* 'Weggenosse, Gefährte; (astr.) Trabant, Begleitstern' von *yol* 'Weg'.

4.2. von arabischen und persischen Lehnwörtern:
alàķadaš in *ičtimaiy alàķadašlïķ* 'gesellschaftliche Bindung' von *alàķa* 'Verbindung, Kontakt' (< ar. علاقة); *aėnkdaš/aėnkdeš* 'harmonisch, übereinstimmend; im Einklang mit der Epoche, dem Zeitgeist entsprechend' von *aėnk* 'Harmonie, Melodie, Ton' (<p. آهنگ); *divardaš/dïvardaš* 'Wand an Wand...' von *divar/dïvar* 'Wand, Mauer' (<p. دیوار); *ğebėdaš/ğebėdeš* 'jemand, der mit einem anderen an der Front gekämpft hat, Frontkämpfer' von *ğebė* 'Front' (<ar. جبهة); *ğenkdaš* 'Kriegskamerad' von *ğenk* 'Krieg' (<p. جنگ); *ittifaķdaš* 'Verbündeter, Aliierter, Bundesgenosse' von *ittifaķ* 'Bund, Bündnis' (<ar. اتفاق); *ķalemdeš* 'Federgenosse' von *ķalem* 'Stift, Feder' (<ar. قلم); *nesil'deš* 'Artgenosse' von *nesil'* 'Art, Generation' (<ar. نسل); *òmürdeš* 'Lebensgefährte, -in' *òmür* 'Leben' (<ar. عمر); *sïnïfdaš* 'Klassenkamerad' von *sïnïf* 'Klasse' (<ar. صنف); *subetdaš/subetdeš* 'Gesprächs-, Unterhaltungspartner' von *subet* 'Gesprach, Unterhaltung' (<ar. صحبة); *šeėrdeš* 'aus der gleichen Stadt stammend' von *šeėr* 'Stadt' (< p. شهر); *tiğaretdeš* 'Handelspartner' von *tiğaret* 'Handel' (<ar. تجارة).
4.2.1. *sïńïrdaš* 'eine gemeinsame Grenze besitzend, angrenzend' von *sïńïr* 'Grenze' (<griech. σύνορον).
4.3. Das Suffix tritt sogar an jüngste Fremdwörter aus dem Russischen, was auch ein Beweis für die Produktivität des Suffixes ist. Z.B.:

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000019

frontdaš '*ǧebėdaš/ǧebėdeš* (s. oben)' von *front* 'Front' (<ru. фронт); *kupedeš* 'wer mit einem anderen im selben Zugabteil fährt' von *kupe* 'Zugabteil' (<ru. купе); *kursdaš* 'Student aus demselben Studienjahr, Semester; Studienkamerad' von *kurs* 'Studienjahr; Kursus' (<ru. курс); *smenadaš* 'Schichtarbeiter, wer mit einem anderen schichtweise arbeitet' von *smena* 'Schicht, bestimmte Arbeitszeit, nach welcher die Ablösung erfolgt' (< ru. смена); *soyuzdaš* 'Bundesgenosse, Verbündeter' von *soyuz* 'Union, Staatenbund, Bundesstaat' (< ru. союз).

4.4. Brockelmann, *OtüGr*, §40; Gabain, *AtüGr*, §68; Räsänen, *Mat.*, 96; Sevortjan, *Aff. imen.*, 164.

5. *+ev* :

Das Suffix *+ev*, das im Krimtatarischen nur in vordervokalischer Form vorkommt, tritt an Kardinalzahlen und bildet Kollektiva.
Es geht auf ein *-aǧu/-egü* zurück, das seinerseits ein *-ǧu*-Nomen (s.S. 20) von einem denominalen Verbum auf *+a-/+e-* (s.S. 36) darstellt.
Es tritt nur an die Kardinalzahlen von eins bis fünf.

5.1. *birev* 'jemand, einer, ein gewisser, nicht näher bekannter Mensch; ein- (davon)' von *bir* 'eins'; *ėkev* 'beide', *ėkevimiz* 'wir beide' von *ėki* 'zwei'; *üčev* 'alle drei', *üčevimiz* 'wir drei' von *üč* 'drei'; *dörtev* 'alle vier' von *dört* 'vier'; *bešev* 'alle fünf; Fünfling' von *beš* 'fünf' (das osmanische *bešiz* fehlt!).

5.2. Bang, *Túrán 1918*, 519f.; Brockelmann, *OtüGr*, § 130,b; Menges, *PhTF*, *I*, 450, 460; Ramstedt, *Einf.,II*, 66-7; Zajączkowski, *Suf.*, 52-3.

6. *+ǧa/+ǧe/+ča/+če* :

Das schon im Alttürkischen belegte Äquativ-Diminutivsuffix *+ǧa/+ǧe/+ča/+če* tritt an Nomina und bildet Adverbien.
Die Form mit anlautendem stimmhaften Konsonanten *+ǧa/+ǧe*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000020

tritt an Wörter, die auf einen stimmhaften Konsonanten oder auf einen Vokal auslauten.
Es ist sehr produktiv.
6.1. Adverbien:
babağa 'einem Vater eigen, väterlich', z.B. *babağa ḳayġïr-* 'sich wie einen Vater kümmern um' von *baba* 'Vater'; *sayïğa* 'zahlenmässig, numerisch', z.B. *sayïğa azlaš-* 'zahlenmässig weniger werden' von *sayï* 'Zahl'; *šeėrliğe kiyin-* 'sich wie die Städter kleiden' von *šeėrli* 'Städter'.
6.2. Es kommt oft in Verbindung mit der Pluralendung vor, z.B.: *ḳardašlarğa ḳaršïla-* 'herzlich, brüderlich empfangen' von *ḳardaš* 'Bruder'; *arbiylerğe kiyingen* 'militärisch gekleidet' von *arbiy* 'militärisch' (<ar.حربى).
6.3. Bei Adjektiven dient es zur Verstärkung oder Abschwächung des Grades:
čoḳča 'ziemlich viel' von *čoḳ* 'viel'; *terenğe* 'ziemlich tief, recht tief' von *teren* 'tief'; *uzunğa* 'recht lang, ziemlich weit' von *uzun* 'lang'; *yüksekče* 'recht hoch, ziemlich hoch' von *yüksek* 'hoch'.
6.4. Von Völkerbezeichnungen bildet es die jeweilige Sprachbezeichnung:
Ḳrïm-tatarğa 'Krimtatarische Sprache, Krimtatarisch' von *Ḳrïm-tatar* 'Krimtatare'; *Nemseğe* 'deutsche Sprache' von *Nemse* 'Deutscher'; *Uzbekče* 'usbekische Sprache' von *Uzbek* 'Usbeke'.
6.5. Die Suffixkombination *+ğasïna/+ğesine*, die eine Erweiterung des *+ğa/+ğe* mit der Possessivendung der 3. Person Singular und der Dativendung darstellt, bildet Adverbien, die auch adjektivisch verwendet werden können:
balağasïna sevin- 'eine kindliche Freude an etwas haben, sich wie ein Kind freuen' von *bala* 'Kind'; *menimğesine* 'meiner Meinung nach' von *men* 'ich' ; *askerğesine* 'wie ein richtiger Soldat' von *asker* 'Soldat' (<ar. عسكر); *soḳurğasïna* 'blindlings' von *soḳur* 'blind' (<mo.).
6.6. Mit der Dativendung bildet es den Terminalis:
bašïndan soṅunağe 'vom Anfang bis zum Ende' von *baš* 'Anfang' und *soṅ* 'Ende'; *36 saat´keğe* 'bis zu 36 Stunden' von *saat´*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000021

'Stunde' (<ar. ساعة); *Özenbaškağe* 'bis zum Ort Özenbaš'; *sabadan akšamġağe* 'vom Morgen bis zum Abend' von *saba* 'Morgen' (<ar. صباح) und *akšam* 'Abend'.

6.7. Mit dem Partizipium auf *-ġan/-gen/-ķan/-ken* bildet es das Konverb *-ġanğe/-genğe/-ķanğe/-kenğe* mit der Bedeutung

a) 'bis': *"Aša ķarnïń toyġanğe, čalïš terge batķanğe."* ("Iss, bis du satt bist, und arbeite, bis du in Schweiss gebadet bist.') (*ĶBAT, 140*).

b) 'solange': *"Čağïrmağanğe mïnda adïm basmay ėdiń?– dedi Ėl'mira ķardašïna taağğipnen."* ("Solange man dich nicht herbeigerufen hat, hast du ja nie einen Fuss hierher gesetzt" sagte Ėl'mira erstaunt zu ihrem Bruder.")(*LB, 17.12. 1978, S. 3*).

c) 'anstatt zu': *"Yamanġa baš olġanğe, yaḫšïġa yoldaš ol."* ("Anstatt einem schlechten Menschen Führer zu sein, sei einem guten Weggefährte.") (*ĶBAT, 69*).

6.8. Gabain, *AtüGr*, § 45; Korkmaz,Z., *Türk Dilinde +ça Eki ve Bu Ek İle Yapılan İsim Teşkilleri Üzerine Bir Deneme*, Ankara Üniv. Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi Dergisi, XVII, Sayı:3-4 (1960), 275-358; Sevortjan, *Aff. imen.*, 112-5; Tietze, A., *Ein türkisches Intensivsuffix*, UAJb 36 (1965), 416-22; Zajączkowski, *Suf.*, 23, 43.

7. *+ği/+ği/+či/+či* :

Das gemeintürkische Nomen-agentis-Suffix, das auch in manche nicht-türkische Sprachen entlehnt worden ist (vgl. Doerfer, *TMEN, I, S. 32*), wird in der türkologischen Literatur mit dem mongolischen Suffix *-či* verglichen (z.B. Gabain, *AtüGr*, § 47). Ramstedt (*Einf., I, 238*) führt es auf das sinokoreanische Wort *čja* 'Mann' zurück, was meiner Meinung nach jedoch indiskutabel ist.

Die Form *+či/+či* tritt an Wörter, die auf einen stimmlosen Konsonanten auslauten.

Die Form *+ği/+ği* tritt an Wörter, die auf einen stimmhaften Konsonanten bzw. vokalisch auslauten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000022

Es unterliegt der Vokalharmonie, aber nicht der Labialharmonie. Die Form mit gerundetem Vokal, d.h. als +*ǧu/+ǧü* ist nur sporadisch anzutreffen, und das nur bei einsilbigen Wörtern, die einen gerundeten Vokal haben.
Bei den Lehnwörtern, die sowohl vordere als auch hintere Vokale enthalten, richtet sich das Suffix nach dem letzten Vokal des betreffenden Wortes.
7.1. Berufs-, Beschäftigungsbezeichnungen, Bezeichnungen von Personen, die dauerhaft bzw. vorübergehend mit dem vertraut sind oder das ausüben (bzw. mit dem handeln), was durch das Grundwort ausgesagt wird:
a) von türkischen Wörtern:
aydavǧï 'Fahrer, Führer von Fahrzeugen' von *aydav* 'Fahren'; *balḳurtčï* 'Bienenzüchter, Imker' von *balḳurt* 'Biene'; *čalġïǧï* 'Musikant' von *čalġï* 'Musikinstrument'; *kömürǧï* 'Bergarbeiter' von *kömür* 'Kohle'; *oyunǧï* 'Spieler, Tänzer' von *oyun* 'Spiel, Tanz'; *satuvǧï* 'Verkäufer' von *satuv* 'Verkaufen'; *saylavǧï* 'Wähler' von *saylav* 'Wahl'; *toḳumaǧï* 'Weber' von *toḳuma* '(jeder gewebte) Stoff, Gewebe'; *yanġïnǧï* 'Feuerwehrmann' von *yanġïn* 'Brand,Feuer'; *yïrǧï* 'Sänger' von *yïr* 'Lied'; *yolǧï/yolǧu* 'Reisender' von *yol* 'Weg'.
b) von arabischen und persischen Lehnwörtern:
ǧinayetči 'Täter, Schuldiger' von *ǧinayet* 'Straftat, Delikt' (<ar. جناية); *istimalǧï* 'Verbraucher' von *istimal* 'Verbrauch' (<ar. استعمال); *mesleatčï* 'Berater, Ratgeber' von *mesleat* 'Rat, Ratschlag, Empfehlung' (<ar. مصلحة); *tariḫčï* 'Historiker' (wohl wegen des velaren *ḫ* keine Vokalharmonie) von *tariḫ* 'Geschichte' (<ar. تاريخ); *tenḳidči/tenḳidčï* 'Kritiker' von *tenḳid* 'Kritik' (<ar. تنقيد).
Es tritt an einige Wörter, die schon Nomina agentis sind: *ḳasapčï* 'Fleischer, Metzger' von *ḳasap* 'id.' (<ar. قصّاب); *èykel'traščï* 'Bildhauer' von *èykel'traš* 'id.' (<ar. هيكل und <p. تراش).
c) von russisch-internationalen Wörtern:
avtomobil'ǧi 'Kraftfahrzeugbauer' von *avtomobil'* 'Kraftfahrzeug' (<ru. автомобиль); *betonǧï* 'Betonarbeiter' von

beton 'Beton' (<ru. бетон); *dokladčï* 'Referent, Vortragender, wer einen öffentlichen Vortrag bzw. dienstlichen Bericht hält' von *doklad* 'öffentlicher Vortrag, Referat, Rapport' (<ru. доклад); *neftči* 'Erdölarbeiter' von *neft* 'Erdöl' (<ru. нефть).

7.1.1. Bezeichnungen von Anhängern einer Ideologie, einer Lehre oder einer Grundhaltung:

milletči 'Nationalist' von *millet* 'Nation' (<ar. ملّة); *leninğï yašlïķ* 'leninistische Jugend'; *ïrķčï* 'Anhänger des Rassenstandpunkts' von *ïrķ* 'Rasse' (<ar. عرق).

7.2. Die Suffixkombination *+ğilik/+ğïlïķ/+čilik/+čïlïķ*, die aus dem hier behandelten Suffix und dem denominalen Nominalsuffix *+lik/+lïķ* besteht, bildet

a) abstrakte Substantive, die die wiederholte Tätigkeit oder Beschäftigung, ihr Ergebnis und den Ort bezeichnen u.ä.:

ičkiğilik 'Trunksucht' von *ički* 'alkoholisches Getränk'; *èskiğilik* 'Konservatismus' von *èski* 'alt'; *ķabarğïlïk* 'Bestechlichkeit' von *ķabar* 'Bestechungssumme, Schmiergeld'; *israfčïlïķ* 'Verschwendungssucht' von *israf* 'Verschwendung' (<ar. اصراف); *maalliyğilik* 'Regionalismus' von *maalliy* 'regional' (<ar. محلّى); *ressamğïlïķ* 'Malkunst, Malerei' von *ressam* 'Maler' (<ar. رسّام).

b) Substantive, die im Deutschen den mit 'Zucht' gebildeten Wortzusammensetzungen entsprechen:

domuzğïlïķ 'Schweinezucht' von *domuz* 'Schwein'; *balķurtčïlïķ* 'Bienenzucht, Imkerei' von *balķurt* 'Biene'; *balïķčïlïķ* 'Fischzucht' von *balïķ* 'Fisch'.

Oft in Verbindung mit *asrav* 'Züchten, Zucht' : *ayvanasravğïlïķ* 'Viehzucht, Viehwirtschaft, Zucht von landwirtschaftlichen Nutztieren' von *ayvan* 'Tier, Vieh' (<ar. حيوان); *atasravğïlïķ* 'Pferdezucht' von *at* 'Pferd'; *ķoyanasravğïlïķ* 'Kaninchenzucht' von *ķoyan* 'Kaninchen'.

7.3. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 28; Räsänen, *Mat.*, 94; Sevortjan, *Aff. imen.*, 83ff.; Zajączkowski, *Suf.*, 28.

8. *+li/+lï* :

Das gemeintürkische denominale Nominalsuffix *+li/+lï* tritt

fast nur an Nomina und bildet Adjektive.
Im Alttürkischen hatte es die Form *+lig/+lïġ*, die nach Doerfer (*TMEN, I, S.101*) auf das urtürkische -*lγă/-lgĕ zurückgeht.
Was über die Vokal- und Labialharmonie für das Suffix *+ğa/+ğe* (s.S.9) gesagt wurde, gilt ebenso für das *+li/+lï*.

8.1. Adjektive, die im Deutschen den mit '-ig, -lich, -isch' gebildeten Adjektiven entsprechen:
ačuvlï 'zornig, wütend' von *ačuv* 'Zorn, Wut'; *aṅlï* 'bewusst, richtig bewertend' von *aṅ* 'Bewusstsein, Verstand'; *dïmlï* 'feucht' von *dïm* 'Feuchtigkeit, Feuchte'; *èslï* 'erwachsen, bejahrt', *èsli-baślï* 'von gesetztem Alter, würdig' von *ès* 'Gedächtnis, Erinnerung'; *četèlli* 'ausländisch' von *četèl'* 'Ausland'; *kùč'lü* 'stark, mächtig' von *kùč'* 'Stärke, Kraft, Macht'; *uğlï/uğlu* 'spitz zulaufend' von *uğ* 'Spitze (z.B. eines Messers); *totlï* 'rostig, verrostet' von *tot* 'Rost'; *yünli/yünlü* 'haarig' von *yün* 'Wolle; Haar'.
8.2. Adjektive in der Bedeutung 'mit..., versehen mit..., ... habend; (vorsilbe) be-':
balalï 'mit (soundsoviel) Kindern', z.B. *ùč' balalï ana* 'Mutter von drei Kindern' von *bala* 'Kind, Sohn'; *kòpčekli* 'mit Rädern ausgestattet, -rädrig', z.B. *èki kòpčekli araba* 'ein zweirädriger Wagen' von *kòpček* 'Rad'; *zïnğïrlï* 'mit Ketten versehen' von *zïnğïr* 'Kette' (<p. زنجير).
8.3. Adjektive von Adjektiven (sehr seltene Doppelungen):
igrenčli 'widerlich, abscheulich, ekelhaft' von *igrenč* 'id.'; *ķorķunčlï* 'schrecklich, entsetzlich' von *ķorķunč* 'id.'; *šadlï* 'froh, fröhlich, glücklich' von *šad* 'id.' (<p. شاد).
8.4. zur Bezeichnung der Zugehörigkeit eines Menschen zu einem Erdteil, einem Ort, einem Land oder einer Stadt:
Asiyalï 'Asiate' von *Asiya* 'Asien'; *kòylü* 'Dörfler, Landbewohner' von *kòy* 'Land, Dorf' (<p. کوی); *Ķrïmlï* 'Krimer' von *Ķrïm* 'Krim'; *šeèrli* 'Städter' von *šeèr* 'Stadt' (<p. شهر); *Taškentli* 'Taschkenter' von *Taškent* 'Taschkent'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000025

8.5. von Lehn- und Fremdwörtern:
a) *diḳḳatlï* 'aufmerksam, vorsichtig' von *diḳḳat* 'Vorsicht, Aufmerksamkeit' (<ar. دقّة); *ėmiyetli* 'wichtig, bedeutend, von Belang' von *ėmiyet* 'Wichtigkeit, Bedeutung' (<ar. اهمّية); *keyfiyetli* 'von guter Qualität; sehr gut' von *keyfiyet* 'Qualität' (<ar. كيفيّة); *ḳanunlï* 'legitim' von *ḳanun* 'Gesetz' (<ar. قانون); *meraḳlï* 'interessant' von *meraḳ* 'Interesse' (<ar. مراق).
b) *ḫarakterli* 'charakteristisch' von *ḫarakter* 'Charakter, Eigenschaft' (<ru. характер); *talantlï* 'begabt, talentiert' von *talant* 'Talent, Begabung' (<ru. талант).
8.6. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 79; Gabain, *ÖzbGr*, § 46; Ramstedt, *Einf., II*, § 12; Räsänen, *Mat.*, 104-5; Zajączkowski, *Suf.*, 31-2.

9. *+lik/+lïḳ* :

Das produktivste denominale Nominalsuffix des Krimtatarischen ist *+lik/+lïḳ*. Es tritt vor allem an Adjektive und bildet Substantive.
Was über die Vokal- und Labialharmonie für das Suffix *+ǧa/+ǧe* gesagt wurde, gilt auch für das *+lik/+lïḳ*.
9.1. von Adjektiven bzw. Adverbien:
a) abstrakte Substantive, Sachbezeichnungen:
ačlïḳ 'Hunger' von *ač* 'hungrig'; *azïrlïḳ* 'Vorbereitung, Vorkehrung, Bereitschaft' von *azïr* 'bereit, fertig' (<ar. حاضر); *čayalïḳ* 'Verwegenheit, Waghalsigkeit' von *čaya* '(toll)kühn, verwegen'; *körlïḳ* 'Blindheit' von *kör* 'blind' (<p. كور); *keńlik* 'Weite, Breite' von *keń* 'breit, weit'; *kòšačïḳlïḳ* 'Wachsamkeit' von *kòšačïḳ* 'wachsam'; *òzgünlik* 'Originalität' von *òzgün* 'original' (woher kommt dieses Wort: ist es etwa ein neuentlehntes Wort aus dem Osmanischen, wo das Wort selbst ein Neologismus ist?); *saranlïḳ* 'Geiz' von *saran* 'geizig'; *tegizlik* 'Flachheit, Glattheit' von *tegiz* 'glatt, eben'. *šingenlik* 'Flüssigkeit' von *šingen* 'flüssig'; *ėkšilik* 'Säure' von *ėkši* 'sauer'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000026

b) von Zahlwörtern und Zahladverbien:
birlik 'Einheit, Einigkeit' von *bir* 'eins'; *azlïḳ* 'Minderheit', z.B. *azlïḳ ûkümeti* 'Minderheitsregierung' von *az* 'wenig'; *čoḳlïḳ* 'Mehrheit' von *čoḳ* 'viel, mehr'.
9.2. von Nomina:
a) abstrakte Substantive, von denen manche auch konkrete Bedeutung haben: *analïḳ* 'Mutterschaft; Mutterliebe, das der Mutter eigene Gefühl der Zusammengehörigkeit mit ihren Kindern' von *ana* 'Mutter'; *balalïḳ* 'Kindheit;Kindesalter' von *bala* 'Kind'; *ôšmürlik* 'Lebensalter zwischen Kind und Jugendlichem, Knabenalter, Mädchenzeit' von *ôšmür* 'Junge, Mädchen im Alter von 12-16 Jahren, Halbwüchsiger'; *yašlïḳ* 'die Jugendlichen, junge Leute, Jugend (konkrete Bedeutung); Zeit des Jungseins (abstrakte Bedeutung)'.
b) Adjektive: *urluḳlïḳ* 'zur (Aus-)Saat geeignet' von *urluḳ* 'Samen, Saatkörner'.
9.3. Von Zeitbezeichnungen werden Adjektive mit der Bedeutung '... dauernd; bestimmt für' gebildet, von denen einige rein substantivische Bedeutung haben können:
aylïḳ '1. einen Monat dauernd,2. (Monats-)Gehalt, 3. monatlich, Monats-, 4. Monatsschrift' von *ay* 'Monat'; *aḳšamlïḳ aš* 'Abendessen' von *aḳšam* 'Abend'; *ûylelik yuḳu* 'Mittagsschlaf' von *ûyle* 'Mittag'; *sabalïḳ aš* 'Frühstück' von *saba* 'Morgen' (<ar. صباح).
9.4. Bezeichnungen des Ortes, wo etwas häufig vorkommt:
čïtïrmanlïḳ 'Dickicht, undurchdringliches Waldesdickicht' von *čïtïrman* 'Gesträuch, Dickicht'; *višnelik* 'Ort, wo viele Sauerkirschbäume gewachsen sind, Sauerkirschgarten' von *višne* 'Sauerkirsche' (<ru. вишня).
9.5. Geräte-, Gegenstandsbezeichnungen:
boyunlïḳ 'Halskette' von *boyun* 'Hals'; *derslik* 'Lehr-, Unterrichtsbuch' von *ders* 'Unterricht' (<ar. درس); *kôźlük* 'Brille' von *kôź* 'Auge'.
9.6. Es tritt an einige abstrakte Substantive aus dem Arabischen und bildet wiederum Abstrakta, die die Bedeutung des Grundwortes tautologisch wiedergeben:
ġururlïḳ 'Stolz' von *ġurur* 'id.' (<ar. غرور); *aėnklik* 'Harmo-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000027

nie' von *aėnk* 'id.' (<p. آهنگ); *ğesaretlik* '(Wage-)Mut, Kühnheit' von *ğesaret* 'id.' (<ar. جسارة); *memnüniyetlik* 'Zufriedenheit' von *memnüniyet* 'id.' (<ar. ممنونية).

9.7. Bang, *Studien,II,*292; Brockelmann, *OtüGr*,§80; Zajączkowski, *Suf.*, 29.

10. *+nğ̈i/+nğ̈i* :

Mit dem Suffix *+nğ̈i/+nğ̈ï* (mit Bindevokalen: *+inğ̈i/+ïnğ̈ï/+unğ̈ï/+ünğ̈i*) werden Ordinalzahlen gebildet.

Es unterliegt der Vokalharmonie. Die Gesetze der Labialharmonie jedoch erstrecken sich nur auf zwei Silben (mit seltenen Ausnahmen, s. 10.4.).

10.1. Die Form *+nğ̈i/+nğ̈ï* tritt an Zahlwörter, die vokalisch auslauten: *altïnğ̈ï* 'sechst-' von *altï* 'sechs'; *ėkinğ̈i* 'zweit-' von *ėki* 'zwei'; *ėllinğ̈i* 'fünfzigst-' von *ėlli* 'fünfzig'.

10.2. Die Form *+unğ̈i/+ünğ̈i* tritt an Zahlen, die einen gerundeten Vokal haben und einsilbig sind: *dörtünğ̈i* 'viert-' von *dört* 'vier'; *onunğ̈ï* 'zehnt-' von *on* 'zehn'; *üčünğ̈i* 'dritt-' von *üč́* 'drei'.

10.3. *+inğ̈i/+ïnğ̈ï*: *bešinğ̈i* 'fünft-' von *beš* 'fünf'; *birinğ̈i* 'erst-' von *bir* 'eins'; *altmïšïnğ̈ï* 'sechzigst-' von *altmïš* 'sechzig'; *doḳuzïnğ̈ï* 'neunt-' von *doḳuz* 'neun'; *otuzïnğ̈ï* 'dreissigst-' von *otuz* 'dreissig'.

10.4. Die folgenden Bildungen, die von der Norm abweichen, trifft man nur sporadisch:
dörtinğ̈i/dördinğ̈i 'viert-' und *onïnğ̈ï* 'zehnt-'.

10.5. Das Suffix tritt —wohl analogisch— an das interrogative Adverb *ḳač* 'wieviel?': *ḳačïnğ̈ï* 'wievielt-?'.
Bildungen wie *il'kinğ̈i, soṅunğ̈ï* , die Sevortjan (*Jaz.Narod. SSR,II, 243*) angibt, sind mir nicht ein einziges Mal begegnet.

10.6. Die Ordinalzahlen können auch die Dekade ausdrücken: *yigirminğ̈i yïllar* 'die zwanziger Jahre'.

10.7. Die Zahladverbien des Deutschen wie 'erstens, zweitens usw.' werden mit Ordinalzahlen im Lokativ ausgedrückt: *birinğ̈ide* 'erstens', *ėkinğ̈ide* 'zweitens'.

10.8. Bang, *Turan (1918)*, 525f; Brockelmann, *OtüGr*, § 131; Clauson,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000028

The Turkic numerals, JRAS (1959), 19-31; Räsänen, *Mat.*, 82-4; Sinor, *A Ural-Altaic ordinal suffix*, UAJb 31 (1959), 417-25; Ščerbak, *Porjadkovye čislitel'nye v tjurkskich jazykach*, UAJb 48 (1976), 205-10.

11. *+siz/+sïz* :

Das gesamttürkische Privativsuffix kommt im Krimtatarischen überwiegend in der Form *+siz/+sïz* vor. Die Form mit gerundetem Vokal, d.h. als *+suz/+süz*, die nur sporadisch vorkommt, ist sicher auf osmanischen Einfluss zurückzuführen. Bang (*Briefe:4*, 40) meint, dass dieses Suffix ursprünglich ein Verbalnomen auf -z vom Verb **sï-* sei. Menges hingegen erklärt es als ein -z-Nomen vom denominalen Verbalsuffix *+si-*, das sich später zu einem Suffix entwickelt hat. Diese Erklärung ist meiner Meinung nach annehmbarer als die von Bang.

11.1. von Nomina:

aňsïz 'unbewusst' von *aň* 'Bewusstsein, Verstand'; *barlïķsïz* 'ohne Vermögen, arm' von *barlïķ* 'Vermögen'; *bel'gisiz* 'unbekannt' von *bel'gi* '(An-)Zeichen, Merkmal'; *ėssiz* 'bewusstlos' von *ės* Bewusstsein, Gedächtnis'; *davasïz* 'unumstritten' von *dava* 'Streit, Diskussion' (<ar. دعوى).

11.2. von Adjektiven (sehr selten):

ķolaysïz 'unangenehm, peinlich, heikel' von *ķolay* 'leicht, einfach'; *teňsiz* 'ungleich; ohnegleichen' von *teň* 'gleich'.

11.3. Im Gegensatz zum Osmanischen kann das Privativsuffix an a) Possessivsuffixe und b) an das Pluralsuffix treten, z.B.: *"Bizim planlarïmïznïň taliyini čeziği bu programma keniš ėmekdarlar küt'lelerinïň aktiv ištirakisiz, bil'gi, teğribe ve ustalïķlarïsïz ömürge kečirilebil'mez."* ("Ohne ihre, nämlich der breiten Masse der Werktätigen, aktive Teilnahme und ohne ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Kunstfertigkeiten kann dieses Programm, das über den Ausgang unserer Pläne entscheiden wird, nicht in die Tat umgesetzt werden."(*LB, 2.12.1976, S.3*).

b) *"Lakin čoķ yazïķ ki, tïmar bir sïra ėksikliklersiz devam ėtmey."* ("Es ist jedoch sehr zu bedauern, dass die Ernte nicht

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000029

ohne eine Reihe von Mängeln vonstatten geht.") (*LB,17.10.1978, S.1*).

11.4. In Verbindung mit dem denominalen Nominalsuffix *+lik/+lïḳ* (s.S. 12) dient es zur Bildung von Abstrakta, die im Deutschen etwa den mit der Endung '-losigkeit' gebildeten Wörtern entsprechen, z.B.:

abaysïzlïḳ 'Unaufmerksamkeit, Unachtsamkeit' von *abaysïz* 'unaufmerksam, unachtsam'; *čekisizlik* '(phys.) Schwerelosigkeit' von *čeki* 'Gewicht, Schwere'; *ėssizlik* 'Bewusstlosigkeit' von *ėssiz* 'bewusstlos'; *ḳolaysïzlïḳ* 'Peinlichkeit, Heikle (einer Lage)' von *ḳolaysïz* 'peinlich, heikel'; *yuḳusïzlïḳ* 'Schlaflosigkeit' von *yuḳu* 'Schlaf'.

11.5. Gabain, *AtüGr*,§§§61,82,213; Sevortjan, *Aff. imen.*,77; Räsänen, *Mat.*,111.

12. *+y* :

Das Diminutivsuffix *+y*, das nur an Verwandtschaftsbezeichnungen tritt und dabei Kose- und Anredeformen bildet, ist wohl auf die Interjektion *ey* 'o!' zurückzuführen.

12.1. *aḳay/aḫay* 'Mann, Ehemann; (Anrede)Herr' von *aḳa* 'Herr'; *anay* 'Mama ; achtungsvolle Anrede für bejahrte Frauen' von *ana* 'Mutter'; *apay* 'Frau, Gattin; ältere, bejahrte Frau, Tantchen (Anrede)' von *apa* 'id.'; *atay* 'Grossvater, Alter (als Anrede für einen alten Mann)' von *ata* 'Grossvater; Ahn, Vorfahr'; *babay* 'Papa; (Anrede an einen ehrwürdigen Mann)' von *baba* 'Vater'; *tatay* '(ältere) Schwester;(Anrede)' von *tata* 'ältere Schwester'.

12.2. Benzing, *ZDMG 96*(1942), 429-30; Räsänen, *Mat.*, 99.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000030

II. FORMANTIEN ZUR BILDUNG DEVERBALER NOMINA

1. *-aḳ/-ek* :

Das deverbale Nominalsuffix *-aḳ/-ek*, das durch Konsonantschwund am Anfang einer Silbe aus dem Suffix *-ġaḳ/-gek* (s.S. 19) entstand, tritt nur an Verben, die auf Konsonant auslauten und einsilbig sind.
Es ist kaum produktiv und wahrscheinlich eine Entlehnung aus dem Osmanischen.

1.1. Nomen actoris:
ḳačaḳ 'Flüchtling' von *ḳač-* 'fliehen, flüchten'; *ḳonaḳ* 'Gast' von *ḳon-* 'übernachten'.

1.2. intensive Adjektive:

bataḳ 'sumpfig, morastig' von *bat-* 'in etwas Weichem ein-, versinken' (vgl. *batḳaḳ*, unter *-ġaḳ* [s.S. 19]; *türtek* 'stössig (vom Vieh)' von *türt-* 'mit den Hörnern stossen oder aufspiessen' (vgl. *türtkek*, unter *-ġaḳ* [s.S. 20].

1.3. Bezeichnungen des Ortes:
bataḳ 'Sumpf, Morast' (vgl. 1.3) von *bat-* ; *duraḳ/turaḳ* 'Aufenthaltsort, Halteplatz' von *dur-/tur-* 'stehen, anhalten, bleiben, verweilen'.

1.4. Gerätebezeichnungen:
oraḳ 'Sichel' von *or-* '(ab-)mähen, sicheln'; *pïčaḳ* 'Messer' von *pïč-* 'sägen (< schneiden)'; *tȯšek/tȯšek* 'Bett' von *tȯše-/tȯše-* 'aus-, hinbreiten'; *učaḳ* 'Flugzeug' *(LB, 31.8. 1971, S.4)* von *uč-* 'fliegen'. Dieses *učaḳ* und das Wort *učḳuč* (s.S. 21), beide Neologismen mit der Bedeutung 'Flugzeug', erinnert mich an die osmanischen Neubildungen *uçak* und *uçkuç*, von denen das erste für 'Flughafen' und das zweite

für 'Flugzeug' gedacht war. Nur das Wort *uçak* konnte sich im Osmanischen durchsetzen, jedoch nicht in der ursprünglich gedachten Bedeutung, sondern als 'Flugzeug', während weder *učaḳ* noch *učḳuč* sich im Krimtatarischen einbürgern konnten. (Vgl. dagegen *učkuč* 'Flieger, Pilot' im Neuuig. und Krg. [Brands, *Neologismen..., ZDMG 116, S.290*]).

1.5. Banguoğlu, *Türkçenin Grameri*, § 197; Räsänen, *Mat.*, 125.

2. *-čaḳ/-ček*:

Das deverbale Nominalsuffix *-čaḳ/-ček* tritt vor allem an Verben im Medium und bildet Adjektive, die eine intensive Eigenschaft bezeichnen und substantivisch verwendet werden können.
Das Suffix ist nicht produktiv.

2.1. *ėrinček* 'träge, arbeitsscheu, faul; Faulenzer' von *ėrin-* 'zu faul, schlaff, träge sein, um etwas zu tun, faulenzen'; *inančaḳ* 'leichtgläubig, zutraulich' von *inan-* 'jemandem glauben'; *maḳtančaḳ* 'prahlerisch, angeberisch; Prahler, Grosstuer' von *maḳtan-* 'sich selbst rühmen, prahlen, grosstun'; *tartïnčaḳ* 'zurückhaltend, genierend, schüchtern' von *tartïn-* 'sich zurückhalten, sich genieren'; *čekinček* von *čekin-* (Synonyme zu *tartïnčaḳ* und *tartïn-*); *utančaḳ* 'schamhaft, verschämt' von *utan-* 'sich schämen'.
2.2. *ėmček* 'Mutterbrust'; *ėmček balasï* 'Säugling' von *ėm-* '(ein-)saugen'; *taḳïnčaḳ* 'Vorstecknadel, Brosche; alles, was zum Anstecken bestimmt ist (als Schmuckstück)' von *taḳïn-* 'sich etwas anstecken oder anhängen'.
2.3. Bang, *Mon.*, S. 32, 34, 36; Baskakov, *Gramm. nog.*, 142; Kononov, *Gramm. uzb.*, 124; Räsänen, *Mat.*, 118; Sevortjan, *Aff. imen.*, 186f.; Zajączkowski, *Suf.*, 90f.

3. *-čik /-čïḳ* :

Mit dem deverbalen Nominalsuffix werden Adjektive und Substantive gebildet. Es tritt nur an zweisilbige Verben mit konsonantischem Auslaut und ist nicht produktiv.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000032

3.1. Adjektive:
arïnčïķ 'kristallklar, rein' von *arïn-* 'sauber werden, sich reinigen'; *aylančïķ* 'mit Windungen versehen, gewunden;(fig.) unübersichtlich' von *aylan-* 'sich drehen'; *bïlančïķ* 'trübe, schmutzig' von *bïlan-* 'sich trüben, schmutzig bzw. trübe werden'; *ķatlančïķ* 'mit Schichten versehen, gefaltet' von *ķatlan-* 'sich aufschichten, gefaltet werden'; *ķuvurčïķ* 'kraus, lockig' von *ķuvur-* 'kräuseln, winden, drehen'.

3.2. Substantive:
ğïyïrčïķ 'Runzel, Falte' von *ğïyïr-* 'runzeln (Stirn), in Falten ziehen (Gesicht); *saķlančïķ* 'Versteckenspielen' von *saķlan-* 'sich verstecken'; *tïğïrčïķ* '(kleines) Rad' von *tïğïr-* 'sich rollen'; *tükürčik* 'Spucke' von *tükür-* 'spucken'.
Das Wort *určuķ* 'Spindel' ist höchstwahrscheinlich eine Ableitung aus dem gemeintürkischen Verb *ur-* 'schlagen (beim Weben)', das im Krimtatarischen in dieser Bedeutung nicht vorkommt (vgl. Doerfer, *Türkische Lehnwörter im Tadschikischen*, S. 50).

3.3. Kononov, *Gramm. uzb.*,§ 137; Räsänen, *Mat.*, 118; Sevortjan, *Aff. imen.*, 186f.

4. *-ġaķ/-gek/-ķaķ/-kek*:

Das deverbale Nominalsuffix *-ġaķ/-gek/-ķaķ/-kek*, das schon im Alttürkischen (Gabain, *AtüGr*, § 71) belegt und in mehreren Türksprachen (vgl. *PhTF I, 794*) vorhanden ist, bildet intensive bzw. iterative Adjektive.
Nach Bang *(Studien, II* [1916],*926)* ist es eine Erweiterung auf *+ķ* der Verbalform auf *-ġa* (jedoch in *Mon.*[1918], 41 mit Fragezeichen!). Ramstedt erklärt dieses Suffix als ein deverbales Nomen auf *-k* (s.S. 26) von einem deverbalen Verbalsuffix auf *-ɣa-*, das auch im Mongolischen vorkommt (ebenso Poppe, *OS 21* [1971], *127*).

4.1. *batķaķ* 'sumpfig, morastig' von *bat-* 'in etwas Weichem ein-, versinken'; *ķatķaķ* 'hart, fest' von *ķat-* 'hart, fest

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000033

werden'; *mayïšķaķ* 'biegsam' von *mayïš-* 'sich biegen'; *tayġaķ* 'glatt, rutschig, glitschig' von *tay-* 'gleiten, ab-, ausrutschen'; *tïrïšķaķ* 'eifrig, fleissig; sich durch Fleiss auszeichnend (Arbeiter, Schüler)' von *tïrïš-* 'streben, mit Eifer etwas tun, sich bemühen'; *türtkek* 'stössig (vom Vieh)' von *türt-* 'mit den Hörnern stossen oder aufspiessen'.

4.1. In einem einzigen Beispiel hat das Suffix die Funktion der Nomina instrumenti: *il'gek* '(kleinerer) Haken' von *il'-* 'auf-, anhängen'.

4.2. Baskakov, *Gramm. nog.*, 119; Gabain, *AtüGr*, § 71; Ramstedt, *Einf.*, *II*, 151; Räsänen, *Mat.*, 125; Zajączkowski, *Suf.*, 82-3.

5. *-gi/-ġï/-ġu/-gü/-ki/-ķï/-ķu/-ķü* :

Mit dem deverbalen Nominalsuffix *-gi* werden vor allem abstrakte Substantive und Nomina instrumenti gebildet.
Es tritt überwiegend an Verben, die auf Konsonant auslauten und einsilbig sind. Die Vokale dieses Suffixes unterliegen der Labialharmonie, wobei die Bildung *kül'dürgi* eine Ausnahme zu sein scheint.
Die Formen mit stimmlosen Anlautkonsonanten treten an Verben, die auf einen stimmlosen Konsonanten auslauten. (Vgl. noch *-uv/-üv/-v* [s.S. 33]).

5.1. Abstrakta, von denen einige in Konkreta übergehen können, z.B.:
asķï '(fig.) Last; Vorwurf' in *asķï as-* '(nach Dativ) jemandem Vorwürfe machen' von *as-* '(an-, auf-)hängen'; *bil'gi* 'Kenntnis, Wissen' von *bil'-* 'wissen'; *duyġu* 'Gefühl' von *duy-* 'fühlen'; *čizgi* 'Charakterzug' von *čiz-* '(eine Linie) ziehen'; *ički* 'alkoholisches Getränk' von *ič-* 'trinken' (das übliche Wort für Getränk ist *ičimlik*; mit diesem kann auch der Begriff 'alkoholisches Getränk' in adjektivischer Fügung *alkogollï ičimlik* ausgedrückt werden.); *körgü* in *yalan körgü* 'Fata morgana [wrtl. 'lügnerischer, trügerischer Anblick'] von *kör-* 'sehen'; *kül'gi/kül'ki* 'Gelächter, Lachen' von *kül-* 'lachen'; *kül'dürgi* 'humoristische Erzählung'

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000034

von *kül'dür-* 'zum Lachen bringen'.

5.2. Nomina instrumenti:

burġu 'Bohrer' von *bur-* '(kreisförmig) drehen'; *čalġï* 'Musikinstrument; Sense' von *čal-* '(ein Musikinstrument) spielen; sensen [über die grosse Bedeutungsbreite dieses Verbums vgl. u.a. Brands, *Studien zum Wortbestand ..., 71*]' ; *pïčḳï* 'Säge' von *pïč-* 'sägen'; *sipirtki* 'Besen' von *sipir-* '(aus-, zusammen-)kehren, -fegen'.

5.3. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 60; Gabain, *AtüGr*, § 115; M.Mansuroğlu, *Türkçede -gu Ekinin Fonksiyonları*, TM 10 (1953), 341-8; Räsänen, *Mat.*, 128; Zajączkowski, *Suf.*, 66-8.

6. *-gič/-ġïč/-ġuč/-güč/-kič/-ḳïč/-ḳuč/-küč , -vič/-vuč/-vüč*:

Das deverbale Nominalsuffix *-gič* dient zur Bildung von Nomina instrumenti, von denen einige in Abstrakta übergegangen sind. Über die Herkunft dieses Suffixes gibt es verschiedene Ansichten. Nach Bang *(Mon., 42)* ist dieses Suffix eine mit dem denominale Nominalsuffix +*č* erweiterte Form des deverbalen Verbalnomens auf *-ġu*. Dagegen zerlegt Menges dieses Suffix zu einem *-ġu-* und einem *-č*, wobei *-ġu-* als ein deverbales Verbalsuffix gesehen wird (s. 6.4).
Die Form mit dem Anlaut *g-/k-* tritt an Verben, die auf einen stimmhaften Konsonanten auslauten.
Es unterliegt der Labialharmonie.

6.1. Nomina instrumenti:

asḳïč 'Kleiderhaken' von *as-* 'an-, aufhängen'; *burġuč* 'Drehgriff' von *bur-* '(kreisförmig) drehen'; *oturġïč/oturġuč* 'Stuhl, Sessel; alles, was zum Sitzen bestimmt ist' von *otur-* 'sich setzen, sitzen'; *ȯt'kergič* '(phys.) Leiter' von *ȯt'ker-* 'leiten'; *süzgüč* 'Filter' von *süz-* 'durchseien'; *tayanġïč* 'Lehne (eines Stuhls)' von *tayan-* 'sich anlehnen'; *učḳuč* (Šem'i-zade, *Ḳaval*, 10 und 86) 'Flugzeug' (dieses Wort ist durch das russische самолёт ersetzt worden , s. noch S. 17) von *uč-* 'fliegen'; *yarïkečirgič* '(phys.) Halbleiter' von *kečir-* 'leiten' (mit *yarï* 'halb; Hälfte); *tozyutḳuč* 'Staub-

sauger' von *toz* 'Staub' und *yut-* 'schlucken'.

6.1.1. *bašlanġïč* 'Anfang, Beginn; Anfangs-, den Anfang bildend; elementar, Grund-' von *bašlan-* 'beginnen, anfangen, seinen Anfang nehmen (von einem Vorgang, Zeitabschnitt)'; *kòštergič* 'Kennziffer, Kennwert, Grad(messer) einer Leistung' von *kòšter-* 'zeigen, (hin-)weisen, angeben'.

6.2. Im Gegensatz zu der Form mit anlautendem *g-/k-* tritt die Form *-vič/-vuč/-vüč* nur an Verben, die vokalisch auslauten. Nach Thomsen *(PhTF I, 415)* ist diese Form eine Analogiebildung, da *g* der nicht-ersten Silbe nicht in *v* resultieren kann.

6.2.1. *tüyrevič* 'Brosche, Schmucknadel, Anstecknadel' von *tüyre-* 'anstecken, annageln'; *tïrnavuč* 'Harke; Egge' von *tïrna-* 'kratzen; harken, rechen'; *yaldavuč* 'Flosse (eines Fisches)' von *yalda-* 'schwimmen'.

6.3. Die Suffixkombination *-ġïčla-*, die eigentlich aus dem denominalen Verbalsuffix *+la-/+le-* (s.S. 39) und dem hier behandelten Suffix *-ġïč* besteht, sollte als ein selbständiges deverbales Verbalsuffix angesehen werden.

6.3.1. *èzgičle-* 'zermalmen, in kleinste Teile drücken' von *èz-* 'zertreten, zerdrücken'; *ķozġučla-* '(fig.) wieder aufs Tapet bringen; dauernd aufrühren' von *ķoz-* 'erregen, erwekken, aufhetzen'; *sozġučla-* '(fig.) lang herumreden' von *soz-* 'lang bzw. länger machen, dehnen'; *tartķïčla-* 'heftig schütteln, rütteln' von *tart-* '(an sich) ziehen'; *tintkičle-* 'sehr genau und intensiv durchsuchen' von *tint-* 'tastend suchen, durchstöbern'; *türtkičle-/türtkučle-* 'durch leichte Stösse schieben, jemandem durch Sticheleien, Zank oder Angriffe arg zusetzen' von *türt-* 'leicht stechen, stossen'.

Die mit diesem Suffix erweiterten Verben drücken eine Handlung aus, die mit kurzen Unterbrechungen und hintereinander oder fortwährend ausgeführt wird.

6.4. Brockelmann, *OtüGr* , § 61; Gabain, *ÖzbGr* , § 73; Menges, *Altaj.II*, 56; Ramstedt, *Einf.II*, 217; Räsänen, *Mat.*, 129; Sevortjan, *Aff. imen.*, 276-9.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000036

7. *-gin/-ġïn/-ġun/-gün/-kin/-ḳïn/-ḳun/-kün*:

Das deverbale Nominalsuffix *-gin* tritt ausschliesslich an Verben, die auf Konsonant auslauten und einsilbig sind. Das Suffix unterliegt der Labialharmonie. Die Verben mit stimmlosen Auslautkonsonanten nehmen die Formen des Suffixes an, die mit einem stimmlosen Konsonanten anlauten. Mit dem Suffix werden Substantive und Adjektive gebildet. Bang *(Mon.*[1918], *41)* wollte in *-gin* eine lautlich verderbte Form von *-ġan* sehen und dieses in *-ġa-* und *-n* zerlegen. In seinem letzten *Turkologischen Brief* (UAJb 14 [1934], 213) schreibt er jedoch wörtlich: 'Dagegen glaube ich jetzt nicht mehr, daß wir die Formantien -γïn und -γan weiter zerlegen können...'.

7.1. Substantive:
basḳïn 'Überfall, Agression' von *bas-* 'überfallen'; *čapḳïn* 'Agressor; Usurpator' von *čap-* '(schnell) laufen, rennen' (über die grosse Bedeutungsbreite und den Bedeutungswandel dieses Verbums vgl. u.a. Brands, *Studien zum Wortbestand...,76* und Doerfer, *TMEN, III, Nr. 1036*); *satḳïn* 'Verräter' von *sat-* 'verkaufen; (fig.) verraten'; *sürgün* 'Verbannung' von *sür-* 'verbannen'; *taš̌ḳïn* in *suv taš̌ḳïnï* 'Überschwemmung' von *taš̌-* 'überströmen, -laufen'; *učḳun* 'Funke' von *uč-* 'fliegen'; *yanġïn* 'Brand' von *yan-* 'brennen'.
7.2. Adjektive mit aktivischer bzw. passivischer Bedeutung: *aš̌ḳïn* 'hinausgehend (über); (übermässig) viel' von *aš̌-* 'überschreiten; übertreffen'; *azġïn* 'hager, sehr mager, abgemagert' von *az-* 'abmagern'; *ėzgin* 'erschöpft' von *ėz-* 'zertreten; (fig.) überanstrengen'; *keskin* 'scharf; entscheidend, Entscheidungs-' von *kes-* 'schneiden'; *ȯs̆kün* 'langgewachsen (z.B. Bart)' von *ȯs̆-* 'wachsen'; *yorġun* 'ermüdet, müde' von *yor-* 'ermüden'.
7.3. Brockelmann, *OtüGr* ,§§ 57, 62; Gabain, *AtüGr* ,§ 113; Räsänen, *Mat.*, 130; Sevortjan, *Aff. imen.*, 325ff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000037

8. *-gir/-ġïr/-ġur/-gür/-kir/-ḳïr/-ḳur/-kür* :

Das deverbale Nominalsuffix *-gir*, das die verstärkte, intensive Eigenschaft oder Neigung bezeichnet, ist, wie auch in einigen Türksprachen (Bšk., Tat., Usb.), in denen es ebenfalls existiert, kaum produktiv.
Es ist nur in sibirischen Türksprachen produktiv (Menges, *CAJ, V,131*), was eher für einen mongolischen Ursprung des Suffixes spricht.
Bang (*Mon., 32*) wollte an ihm ein ursprüngliches deverbales Verbalnomen auf *-gu* (mit *r* erweitert, darüber s. Bang, *KOsm., I, 49*), während Ramstedt (*Verbstammb., 58, 60 ; Einf.,II, 151*) dieses *gu* als ein Kausativsuffix auffasst.
Das Suffix unterliegt der Labialharmonie.

8.1. *čalïšḳïr* 'sehr fleissig, arbeitsam' von *čalïš-* 'arbeiten'; *čapḳïr* 'Renn-', z.B. *čapḳïr at* 'Rennpferd' von *čap-* '(schnell) laufen, rennen'; *ȯt´kür* 'scharf; durchdringend' von *ȯt´-* 'durch etwas hindurchgehen;(fig.) jemanden seelisch packen, rühren, stark auf jemanden wirken'; *sezgir* 'empfindsam, empfindlich, feinfühlig; leicht reagierend' von *sez-* 'fühlen, merken, gewahr werden'; *yalaġïr* (*LB, 26.8. 1976, S. 4*) 'Speichellecker' von *yala-* '(ab-, be-)lecken'. (Im Gegensatz zu den voranstehenden Wörtern ist *yalaġïr* mir nur im Krimtatarischen begegnet.)
8.2. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 71; Gabain, *ÖzbGr*, § 77; Poppe,N., *Mongolian -ɣur and Evenki -wun*, CAJ 13 (1969), 253-62; Räsänen, *Mat.*, 130.

9. *-iğ̈i/-ïğ̈ï/-uğ̈ï/-üğ̈i* :

Das deverbale Nominalsuffix *-iğ̈i/-ïğ̈ï/-uğ̈ï/-üğ̈i* bildet vor allem Nomina agentis und Adjektive. Es geht auf das frühere *-(i)gčï* zurück, das aus dem Nomen verbale auf *-(i)g* und dem Nomen-agentis-Suffix auf *+čï* (s.S. 8) besteht. Durch den Konsonantschwund am Ende einer Silbe entstand die

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000038

heutige Form des Suffixes.
Die Form *-iğï/-ïğï* tritt a) an Verben mit ungerundeten Vokalen, und b) an Verben, die gerundete Stammvokale aufweisen und mehrsilbig sind.
Die Form *-uğï/-üğï* tritt an einsilbige Verben, die gerundete Stammvokale haben.
Alle vier Formen des Suffixes nehmen als Bindekonsonant das *y*, wenn sie an vokalisch auslautende Verben treten.
Das Suffix ist sehr produktiv und unterliegt der Vokalharmonie.
9.1. Berufsbezeichnungen:
ḳuruğï 'Bauarbeiter' von *ḳur-* 'bauen'; *saġïğï* 'Melker' von *saġ-* 'melken'; *učuğï* 'Pilot, Angehöriger der Luftwaffe' von *uč-* 'fliegen'; *yazïğï* 'Schriftsteller, Autor' von *yaz-* 'schreiben'; *yïġïğï* 'Monteur, Arbeiter, der sich mit der Montage von etwas befasst' von *yïġ-* 'montieren, zusammenstellen, zusammensetzen (Mechanismus)'.
9.2. Täterbezeichnungen, die sich sowohl auf einmalige, als auch wiederholte, gewohnheitsmässige Tätigkeit beziehen können u.ä.:
ačïğï 'Entdecker' von *ač-* 'entdecken (z.B. ein Land)'; *oḳuyïğï/oḳuyuğï* 'Leser' von *oḳu-* 'lesen'; *kȯzetiği* in *siyasiy kȯzetiği* 'politischer Beobachter' von *kȯzet-* 'beobachten'; *teškeriği* 'Forscher' von *tešker-* '(wissenschaftlich) untersuchen, forschen'; *tutïp alïğï* 'Okkupant' von *tutïp al-* 'okkupieren, besetzen'; *tütün ičiği* 'Raucher' von *tütün ič-* 'rauchen'.
9.3. Wissenschaftliche (vor allem sprachwissenschaftliche) Ausdrücke, Gattungsbezeichnungen:
bağlayïğï 'Konjunktion' von *bağla-* '(fest-, zu-, ver)binden'; *bel'gileyiği* 'Attribut' von *bel'gile-* 'bestimmen, festlegen'; *türlendiriği* in *söz türlendiriği affiks* 'Deklinationsendung' von *türlendir-* 'deklinieren'; *yïlïšïğï ayvanlar* (bzw. *yïlïšïğïlar*) 'Reptilien' von *yïlïš-* 'voran-, vorwärtskommen; sich mit dem ganzen Körper fortbewegen; kriechen'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000039

9.4. Adjektive als selbständige Lexeme:
al' ètiğ'i 'entscheidend, ausschlaggebend' von *al' èt-* 'entscheiden, lösen (Aufgaben); den Ausgang einer Sache entscheidend beeinflussen' (<ar. حل); *ḳandïrïğï* 'überzeugend' von *ḳandïr-* 'überzeugen'; *oluğï* in *oluğï šeydir* (oder *oluğïdïr*) 'so was kommt eben vor, so was kann vorkommen' von *ol-* 'sein, werden; geschehen'.
9.5. Sehr häufig wird das Suffix im Sinne eines Partizip des Präsens gebraucht, z.B.:
saḳïz ḳoḳuyïğï čamlar 'die nach Harz riechenden Fichten' von *ḳoḳu-* 'riechen (nach), duften'; *rak hastalïġïnï ḳozġayïğï češitli sebepler* 'die verschiedenen krebserregenden Ursachen' von *ḳozġa-* 'erregen'; *komanda beriğ'i bir sesnen* 'mit einer befehlenden Stimme' von *komanda ber-* 'einen Befehl erteilen'; *sïnayïğï bir nazar* 'ein musternder Blick' von *sïna-* 'prüfen, auf die Probe stellen; (fig.) mustern'.
9.6. Banguoğlu, *Türkçenin Grameri*, 246-7; Sevortjan, *Aff. imen.*, 92f.

10. *-k/-ḳ* :

Das deverbale Nominalsuffix *-k/-ḳ* dient vor allem zur Bildung von Substantiven von verschiedenen Bedeutungen und von Adjektiven.
Es tritt überwiegend an Verben, die einsilbig sind und auf einen Konsonanten auslauten.
Die Bindevokale unterliegen der Labialharmonie, jedoch es gibt auch einige Ausnahmen. Von der dritten Silbe ab sind die Bindevokale stets *i/ï*. (Vgl. noch *-ḳla-/-kle-* [s.S. 49]).
10.1. Substantive:
bölük 'Teil, Abteilung' von *böl'-* 'teilen'; *buyurïḳ* 'Befehl' von *buyur-* 'befehlen'; *čïzïḳ* 'Strich, Linie' von *čïz-* 'eine Linie ziehen'; *istek* 'Wunsch' von *iste-* 'wünschen, wollen'; *sïzġïrïḳ* 'Pfiff, Pfeifen' von *sïzġïr-* 'pfeifen'; *sïzïḳ* von *sïz-* (beide Synonymen zu *čïzïḳ* und *čïz-*); *soluḳ* 'Atem' von *solu-* 'atmen'; *sozuḳ* '(gramm.) Vokal' von *soz-* 'dehnen, län-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000040

gen'; *tutuḳ* '(gramm.) Konsonant' von *tut-* '(fest-, be-) halten'; *yutuḳ* 'Gewinn' von *yut-* 'gewinnen (beim Glücksspiel)'.

10.2. Geräte-, Gegenstandsbezeichnungen:

ėlek 'Sieb' von *ėle-* '(durch-, aus-)sieben'; *ėmizik* 'Saugflasche' von *ėmiz-* 'säugen, die Brust geben, stillen'; *ḳayraḳtaš* (ein Kompositum mit *taš* 'Stein') 'Schleifstein' von *ḳayra-* 'schleifen, wetzen'; *taraḳ* 'Kamm' von *tara-* 'kämmen'; *tïrnaḳ* '1.(Finger-, Zehen-)Nagel; Kralle 2. Harke, Rechen 3. runde Klammer' von *tïrna-* '(zer-)kratzen; *tayaḳ* 'Stock, Stab' von *taya-* 'stützen'.

10.3. Adjektive mit aktivischer bzw. passivischer Bedeutung: *ayïnïḳ* 'nüchtern, wach' von *ayïn-* 'wieder nüchtern werden, zu sich kommen'; *čïbalïḳ* 'kompliziert, durcheinander' von *čïbal-* 'kompliziert werden, durcheinandergeraten'; *darḳaḳ* 'zerstreut, aufgelöst, auseinandergegangen' von *darḳa-* 'sich zerstreuen, auseinandergehen'; *ǧoyïḳ* 'verlorengegangen' von *ǧoy-* 'verlorengehen'; *ḳapalïḳ* 'zu, geschlossen' von *ḳapal-* 'zugemacht, zugeschlossen werden';*kùyük* 'verbrannt, angebrannt' von *kùy-* 'verbrennen, anbrennen'; *solïḳ* 'verwelkt (Blume)' von *sol-* '(ver-)welken'; *yapïḳ* 'zu, geschlossen' von *yap-* 'zumachen, zuschliessen'.

10.4. Es ist auch in folgenden Adjektiven zu treffen, deren Grundformen jedoch, d.h. die Wörter ohne das Suffix *+li/+lï* (s.S. 10) alleinstehend nicht vorkommen:
aǧïnïḳlï 'betrüblich, traurig (z.B. eine Mitteilung, Situation); bemitleidenswert, bedauernswert' von *aǧïn-* '(nach Dat.) jemanden bemitleiden'; *kelišikli* 'geeignet, passend' von *kelïš-* 'sich eignen, passen'.

10.5. Bang, *Briefe:*7, 206; Brockelmann, *OtüGr*,§ 64; Gabain, *AtüGr*, §§ 127, 149; Räsänen, *Mat.*, 132; Zajączkowski, *Suf.*, 63-6.

11. *-m* :

Mit dem gesamttürkischen deverbalen Nominalsuffix *-m*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000041

werden vor allem Substantive gebildet, die das Ergebnis einer Handlung bezeichnen.
Es tritt nur an einsilbige Verben und seine Bindevokale unterliegen der Labialharmonie. (Vgl. noch *-msïra-/-msire-* [s.S. 44]).

11.1. Abstrakta, Bezeichnung des Resultats oder des Ergebnisses einer Handlung:
aṅlam 'Begriff' von *aṅla-* 'verstehen, begreifen'; *aytïm* 'Redewendung, Redensart' von *ayt-* 'sagen, reden'; *basïm* in *ḳan basïmï* 'Blutdruck' von *bas-* 'drücken, lasten'; *ḳurum* '(Gesellschafts-)Ordnung' von *ḳur-* 'bauen, errichten; (fig.) organisieren, aufbauen, schaffen'; *ȯlüm* 'Tod' von *ȯl'-* 'sterben'; *salïm* in *kapital salïm* 'Investition' von *kapital sal-* 'investieren'; *sarïm* '(milit.) Einkreisung, Umzingelung' von *sar-* 'umgeben, -ringen, ein-, umkreisen'; *sȯylem* 'Aussprache' von *sȯyle-* 'sagen, reden, aussprechen'; *tilim* 'Scheibe, Schnitte' von *til'-* 'in schmale Streifen schneiden'; *yazïm* 'Rechtschreibung' von *yaz-* 'schreiben'.

11.1.1. Geschehensbezeichnungen, die die Einmaligkeit eines Vorganges ausdrücken:
bir yutum suv 'ein Schluck Wasser' von *yut-* 'schlucken'; *bir ḳapïm aš* 'ein Happen Essen' von *ḳap-* 'beissen, zuschnappen'.

11.2. Adjektive (sehr selten):
saġlam 'gesund' (nur adjektivisch, sicher aus dem Osmanischen entlehnt); *yarïm* 'halb; Hälfte' (sowohl adjektivisch, als auch substantivisch verwendet) von *yar-* '(zer-, auf-)spalten'.

11.3. In Verbindung mit anderen Suffixen, ohne die ein selbständiges Nomen auf *-m* nicht gebräuchlich ist:
sevimli 'beliebt' (mit dem denominalen Nominalsuffix *+li* [s.S. 10]) von *sev-* 'lieben'; *kȯrümli* 'bedeutend, namhaft, angesehen, hervorragend, einflussreich' von *kȯr-* 'sehen'; *tözümsiz* 'unerträglich' (mit dem Privativsuffix *+siz/+sïz* [s.S. 15]) von *töz-* 'ertragen, erdulden'; *ičimlik* 'Getränk' (mit dem denominalen Nominalsuffix *+lik/+lïḳ* [s.S. 12]) von *ič-* 'trinken'; *ȯsümlik* 'Pflanze' von *ȯs-* 'wachsen'.

11.4. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 81; Gabain, *AtüGr*, § 118; Ramstedt, G.J., *Das deverbale Verbalnomen auf -m in den altaischen Sprachen*, MSFOu 98 (1950), 255-264; Räsänen, *Mat.*, 133; Sevortjan, *Aff. imen.*, 294-302.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000042

12. *-ma/-me*:

Das deverbale Nominalsuffix *-ma/-me*, das vor allem Nomina acti und Nomina actionis bildet, zeigt im allgemeinen keine Besonderheiten dem 'verkürzten Infinitiv' des Osmanischen gegenüber (vgl. Kissling, *Osmanisch-türkische Grammatik*, § *439*). Ramstedt (*Einf., II, 105*) betrachtet es als eine mit dem mongolischen *-ai* erweiterte Form des deverbalen Verbalnomens auf *-m* (s.S. 27).
Es unterliegt der Vokalharmonie und kommt auch als Bestandteil des deverbalen Verbalsuffixes *-mala-/-mele-* (s.S. 51) vor.

12.1. Substantive in konkreter bzw. abstrakter Bedeutung: *alïnma* 'Entlehnung, Lehnwort' von *alïn-* 'genommen werden'; *donatma* 'Ausrüstung, Ausstattung, Einrichtung; Ausrüstungsgegenstände, Maschinen' von *donat-* 'ausrüsten, einrichten, ausstatten'; *iç ḳatmasï* 'Verstopfung, Konstipation' von *ḳat-* 'hart, fest werden'; *ḳözetme* 'Beobachtung' von *ḳözet-* 'beobachten'; *ḳolyazma* 'Handschrift; Manuskript' von *yaz-* 'schreiben' (mit *ḳol* 'Hand').

12.2. Adjektive mit aktivischer oder passivischer Bedeutung: *doġma* 'gebürtig; angeboren', z.B. *doġma ḳrïmlï* 'gebürtiger Krimer' von *doġ-* 'geboren werden'; *ğïyma komanda* 'Nationalmannschaft' von *ğïy-* 'sammeln'; *ḳoşma* 'zusätzlich', *Amerika Ḳoşma Ştatlarï* 'Vereinigte Staaten von Amerika' von *ḳoş-* '(hin-, zu-)fügen'; *ḳurutïlma toprakḷar* 'entwässerte Böden' von *ḳurutïl-* 'getrocknet werden'; *saylama èserler* 'ausgewählte Werke' von *sayla-* '(aus-)wählen'; *suvarma topraḳḷar* 'bewässerte Böden' von *suvar-* 'bewässern'.

12.3. In Verbindung mit *+ğa/+ğe* (erstarrt): *çekmeğe* 'Schublade' von *çek-* '(an sich) ziehen'; *tapmağa* 'Rätsel' von *tap-* 'finden'.

12.4. Brockelmann, *OtüGr* , § 82; Gabain, *AtüGr* , §§ 119, 142; Räsänen, *Mat.*, 133-4; Sevortjan, *Aff. imen.* , 124ff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000043

13. *-maḳ/-mek* :

Das gesamttürkische deverbale Nominalsuffix *-maḳ/-mek*, das Infinitive bildet, zeigt in seinem Gebrauch keine Besonderheiten dem Osmanischen gegenüber, deshalb erübrigt es sich hier, näher darauf einzugehen (Vgl. Kissling, *Osmanisch-türkische Grammatik*, § 437).

13.1. *ayt-maḳ* 'sagen, reden, erzählen'; *ḳoltut-maḳ* 'unterstützen'; *ḳuy-maḳ* 'giessen'; *tatï-maḳ* 'schmecken'; *tel'mirmek* 'nach etwas oder jemandem heftiges Verlangen oder grosse Sehnsucht haben'; *yeṅ-mek* 'siegen'.

13.2. Einige Verbalnomina sind zur reinen Substantiven geworden:

il'mek 'Knoten; Knopfloch' von *il'-* '(an-, auf-)hängen'; *ḳuymaḳ* 'Eierkuchen, Omelett' von *ḳuy-* 's. 13.1.'; *soḳmaḳ* 'schmaler Fussweg, Pfad' von *soḳ-* 'hineinstecken'; *salmaḳ* 'Ansehen, Gewicht, Bedeutung' von *sal-* '(wohin) legen, stekken; anlegen'; *yemek* 'Essen, Speise' von *ye-* 'essen, speisen'.

13.3. Brockelmann, *ÖtüGr*, 84; Gabain, *AtüGr*, 120; Sevortjan, *Deverbale Nomina auf* -maq *und* -mäk *im Azerbaidschanischen und anderen Türk-Sprachen*, UAJb 36 (1965), 406-12; Ramstedt, *Einf.,II,* 106; Räsänen, *Mat.*, 134-5.

14. *-nč* :

Das deverbale Verbalsuffix *-nč* dient zur Bildung von abstrakte Substantiven, von denen einige zu reinen Adjektiven geworden sind. Das *n* dieses Suffixes ist eigentlich das Reflexivsuffix *-n-* (s.S. 52), und das *-č* geht auf das deverbale Nominalsuffix *-š* (s.S. 32) zurück (z.B. Bang, *Briefe:5,* 17 und Menges, *Turk. Lang.*, 162).

14.1. Abstrakta:

išanč 'Vertrauen' von *išan-* vertrauen'; *ḳazanč* 'Errungenschaft, Erfolg, positive Leistung; Gewinn' von *ḳazan-* 'verdienen, gewinnen, erringen, erlangen'; *ḳuvanč* 'Freude' von *ḳuvan-* 'sich freuen, sehr froh sein (über etw.); *ökünč* 'Reue' von *ökün-* 'bereuen'; *sevinč/süyünč* 'Freude' von *sevin-/süyün-* 'sich freuen'; *tayanč* '(fig.)Stütze, Hilfe' von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000044

tayan- 'sich stützen (auf)'.
14.2. Ableitungen, die ausschliesslich als Adjektive verwendet werden:
igrenč/ǧirenč/ǧiyrenč 'widerlich, ekelhaft, abscheulich' von *igren-/ǧiren-/ǧiyren-* 'Ekel empfinden, sich ekeln, Widerwillen empfinden'; *kůlünč* 'belustigend, komisch, zum Lachen reizend' von *kůl'-* 'lachen'; *ķorķunč* 'schrecklich, entsetzlich' von *ķorķ-* 'Angst haben (vor), sich fürchten'.
14.3. Einige von diesen Bildungen, die schon als Adjektive verwendet werden, nehmen zusätzlich noch das Adjektivsuffix *+li/+lï* (s.S. 10) an, z.B.:
igrenčli '*igrenč* (s. 14.2.)'; *ķorķunčlï* '*ķorķunč* (s. 14.2.)'.
Das adjektivisch verwendete Wort *yuķunčlï* 'ansteckend (Krankheit)' ist ohne das Suffix *+lï* nicht gebräuchlich (abgeleitet von *yuķ-* 'anstecken').
14.4. Brockelmann, *OtüGr*, § 94; Gabain, *AtüGr*, § 125; Räsänen, *Mat.*, 117-8.

15. *-ndï/-nti/-ntï* :

Mit dem deverbalen Nominalsuffix werden konkrete (seltener auch abstrakte) Substantive gebildet, die das Ergebnis oder das Resultat der Handlung bezeichnen.
Der Anlaut des Suffixes ist mit dem Reflexivsuffix *-n-* (s.S. 52) identisch.
15.1. *aķïntï* 'Strömen, Fliessen, Strömung, Strom' von *aķ-* 'fliessen, strömen'; *kezinti* 'Spaziergang; Reise' von *kez-* 'spazierengehen'; *kögerinti* '(durch Kälte entstandener) blauer Flecken' von *kögər-* 'blau werden, blau anlaufen'; *ķïčïntï* 'Jucken, Juckreiz' von *ķïčï-* 'jucken, prickeln'; *ķïzarïntï* in *taŋ ķïzarïntïsï* 'Morgenröte' von *ķïzar-* 'rot werden'; *teprenti* 'Erdstoss; (fig.) Antrieb, Impuls' von *tepren-* 'sich bewegen, sich von der Stelle rühren, leicht schaukeln'; *yïġïndï* 'Summe' von *yïġ-* 'sammeln'; *yïķïntï* 'Trümmer(-haufen), Reste, Ruinen' von *yïķ-* 'umstürzen, zerstören, in Trümmer legen'; *siyarïntï* '(durch Schlag, Stoss, Prellung u.ä. entstandener) brauner Flecken' von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000045

siyar- 'schwarz werden'.

15.2. Hier möchte ich auch das deverbale Nominalsuffix *-mtï* erwähnen, das mir nur in drei Wörtern begegnet ist und abstrakte Substantive bildet. Ist dieses Suffix etwa auf das *-ïmta/-ĕmtä* zurückzuführen, das im Baschkirischen (vgl. Benzing, *PhTF I, 428*) und Tatarischen (vgl. *Tatar.-ru.slov.,826*) vorhanden ist?

15.2.1. *ḳalïmtï* 'Rest, Überbleibsel' von *ḳal-* 'bleiben'; *ḳazïmtï* 'Ausgrabung' von *ḳaz-* '(aus-)graben'; *ḳošumtï/ḳošïmtï* 'Beimischung, Zusatz' von *ḳoš-* 'hinzufügen, beimischen, beifügen'.

15.3. Bang, *Studien,2,* 917; Brockelmann, *OtüGr*,§ 41; Gabain, *ÖzbGr*,§ 85; Ramstedt, *Einf.,II*, 106,108; Sevortjan, *Aff. imen.*, 284f.

16. *-š* :

Das deverbale Nominalsuffix *-š* bildet vor allem Nomina acti und Substantive, die meist die Art und Weise der Handlung bezeichnen.

Bei ein- und zweisilbigen Verben mit konsonantischem Auslaut nimmt das Suffix einen Bindevokal an, der der Labialharmonie unterliegt. Die Labialharmonie erstreckt sich jedoch bis auf zwei Silben. Bei einigen Verben, die zweisilbig sind und vokalisch auslauten, lautet das Suffix *-(y)iš/-(y)ïš*, was sicherlich auf osmanischen Einfluss zurückzuführen ist (s. 16.1.1.).

16.1. Substantive, die die Art und Weise, das Ergebnis oder den Inhalt des Geschehens bezeichnen:

aytïš 'Sagen, die Art und Weise des Sagens' von *ayt-* 'sagen'; *burulïš* 'Wende, Wendepunkt' von *burul-* 'sich biegen; abbiegen'; *ketišat* 'Verlauf, Gang, Entwicklung' (mit der arabischen Pluralendung -at [ات] von *ketiš*, das allerdings in dieser Grundform nicht gebräuchlich ist) von *ket-* '(weg-)gehen'; *kȯšteriš* '(An-)Weisung' von *kȯšter-* 'zeigen, (an-)weisen'; *ḳaytïš* 'Rückkehr' von *ḳayt-* 'zurückkehren'; *turuš* '(körperliche) Haltung, Stellung' von *tur-* 'stehen'.

16.1.1. *aġlayïš* 'Weinen' von *aġla-* 'weinen'; *añlayïšlï* 'ver-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000046

ständlich, fasslich, leicht zu begreifen' von *aṅla-* 'verstehen, begreifen'; *yašayïš* 'Leben' von *yaša-* 'leben'.
16.2. Adjektive (sehr selten):
biliš 'bekannt;Bekannter' von *bil'-* 'wissen, kennen'; *tanïš* 'bekannt; Bekannter' von *tanï-* 'kennen'; *ķïyïš* 'schräg, schief, krumm' vom in dieser Bedeutung nicht mehr gebräuchlichen *ķïy-* 'zerhacken, zerkleinern'; *ķïyïš-bùküš* 'krumm und schief' (ein Kompositum mit *bùküš*, das nur in diesem Kompositum, aber nicht separat vorkommt).
16.3. Brockelmann, *OtüGr*, § 115; Gabain, *AtüGr*, § 130; Sevortjan, *Aff. imen.*, 140ff.

17. *-uv/-üv/-v* :

Das kiptschakische Infinitivsuffix *-uv/-üv/-v*, das theoretisch an jeden Verbstamm treten kann, entstand durch die lautliche Entwicklung des deverbalen Nominalsuffixes auf *-ġu/-gü* (s.S. 20).
Die Form *-uv/-üv* (je nach Stammvokal des jeweiligen Verbums) a) an Verben mit konsonantischem Auslaut und b) an Verben, die negiert sind (s. 17.2.).
Die Form *-v* tritt an vokalisch auslautende Verben. Bei den Verben jedoch, die auf *i* oder *ï* auslauten, verwandeln sich die Auslautvokale in *u* oder *ü* (s. 17.1.3.).
17.1.1. bei Verben mit konsonantischem Auslaut:
aluv 'Nehmen' von *al-* 'nehmen'; *atuv* 'Schiessen' von *at-* 'schiessen'; *ķïdïruv* 'Suchen' von *ķïdïr-* 'suchen'.
17.1.2. *aġlav/ǧïlav* 'Weinen' von *aġla-/ǧïla-* 'weinen'; *tölev* '(Be-)Zahlen' von *töle-* '(be-)zahlen'; *yaldav* 'Schwimmen' von *yalda-* 'schwimmen'.
17.1.3. *irüv* 'Schmelzen' von *iri-* 'schmelzen (intran.); *tanuv* 'Kennen' von *tanï-* 'kennen'; *tašuv* 'Tragen, Transportieren' von *taši-* 'tragen, transportieren'.
17.2. Der Infinitiv von negierten Verben wird mit *-uv/-üv* gebildet, und zwar stets mit dem Bindekonsonanten *y*, z.B.: *ašïķmayuv* 'Nicht-Beeilen' von *ašïķma-* 'nicht beeilen';

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000047

bilâlmayuv 'Nicht-Wissen-Können' von *bilâlma-* 'nicht wissen können' (< *bile al-*); *darḳatmayuv* 'Nicht-Verbreiten' von *darḳat-* 'verbreiten'; *kel'meyüv* 'Nicht-Kommen' von *kel'me-* 'nicht kommen'.

17.3. Abstrakta:

bil'dirüv 'Verlautbarung, Mitteilung' von *bil'dir-* 'verlautbaren, mitteilen, wissen lassen'; *doġuv* 'Geburt' von *doġ-* 'geboren werden'; *ištašlav* 'Streik' von *ištašla-* 'streiken, die Arbeit niederlegen'; *maḳtav* 'Lob' von *maḳta-* 'loben, preisen' (<mo.); *saylav* 'Wahl' von *sayla-* 'wählen'; *sïltav* 'leere Ausrede, Vorwand' von *sïlta-* 'sich herausreden, eine Ausrede finden'; *sorav* 'Frage; Verhör; Nachfrage; Umfrage' von *sora-* 'fragen (nach)'.

17.4. (s. die bibliographischen Hinweise zu *-gi/-ki* [S. 21]); Menges, *Anthropos* 41-44, 690 und *Glossar*, 28.

18. *-vik/-vïḳ/-vuḳ/-vük* :

Mit dem deverbalen Nominalsuffix *-vik/-vïḳ/-vuḳ/-vük* werden von vokalisch auslautenden (und vor allem onomatopoetischen) Verben intensive Adjektive gebildet.

Es unterliegt der Vokalharmonie und kommt auch in den anderen kiptschakischen Sprachen vor, z.B. im Kas. (*-wik/-wïḳ/-wuḳ/-wük*), im Tat. (*-vik/-vĕk*) und im Nog. (*-vik/-vïk*).

18.1. *abdïravuḳ* 'aufgeregt, nervös (Stimme, Verhalten u.ä.) von *abdïra-* 'in Aufregung, Verwirrung geraten'; *aġlavuk/ǧïlavuḳ* 'weinerlich, schnell zum Weinen geneigt (z.B. Kind);Heulpeter, Heulsuse' von *aġla-/ǧïla-* 'weinen'; *bïdïrdavuḳ* 'Plappermaul, wer schnell und ununterbrochen spricht' von *bïdïrda-* 'schnell und ohne Pause sprechen, plappern, schnattern'; *ġïrïldavuḳ* 'röchelnd, rasselnd' von *ġïrïlda-* 'röcheln, rasseln'; *ḳaltïravuḳ* 'zitternd, bebend' von *ḳaltïra-* 'zittern, beben'; *titrevik* von *titre-* (beide Synonyme von *ḳaltïravuḳ* von *ḳaltïra-*); *yaṅġïravuḳ* 'schallend, (hell-)klingelnd;(gramm.) stimmhaft' von *yaṅġïra-* 'schallen, tönen'; *yïltïravuḳ* 'glänzend, leuchtend, funkelnd' von *yïltïra-* 'glänzen, leuchten,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000048

funkeln'; *fïrïldavuḳ* 'Kreisel' (Substantiv!) von *fïrïlda-* 'sich (schnell) drehen'.

18.2. Die Form *-avuḳ*, die sicherlich eine Erweiterung mit dem *-a-* (s.S. 45) darstellt, ist weniger gebräuchlich: *baġïravuḳ* 'viel, oft schreiend; unangenehm laut, gellend' von *baġïr-* '(laut) schreien'; *sïzġïravuḳ* 'laut pfeifend' von *sïzġïr-* 'pfeifen'.

18.3. Baskakov, *Gramm. nog.*, 141-2; Musaev, *Gramm. karaim.*, 114; Räsänen, *Mat.*, 129; Zajączkowski, *Suf.*, 75-6.

III. FORMANTIEN ZUR BILDUNG DENOMINALER VERBA

1. *+a-/+e-*:

Das denominale Verbalsuffix *+a- / +e-* tritt vor allem an Substantive, die auf Konsonant auslauten und einsilbig sind. Es hat zwar zahlreiche Verben gebildet, ist jedoch nicht mehr produktiv.
Es findet sich in den folgenden Suffixhäufungen wieder: *+ar-/+er-* [s.S. 37],*+ev* [s.S. 6], *+ay/+ey-* [s.S. 38].

1.1. von Substantiven:

beńze- '(nach Dativ) ähneln, Ähnlichkeit haben (mit)' von *beńiz* 'Gesicht(-sfarbe), Antlitz'; *ḳana-* 'bluten' von *ḳan* 'Blut'; *ota-* '(aus-)jäten, von Unkraut säubern' von *ot* 'Unkraut, Gras'; *oyna-* 'spielen, tanzen' von *oyun* 'Spiel, Tanz'; *sïna-* 'prüfen, erproben' von *sïn* '(menschliche) Gestalt, Figur' ; *yaša-* 'leben' von *yaš* 'Lebensjahr'; *yašna-* 'blitzen' von *yašïn* 'Blitz'.

1.2. von Adjektiven:
boša- 'leer werden; loslassen, sich leeren' von *boš* 'leer, frei'; *ḳïyna-* '(körperlich und seelisch) quälen, peinigen' von *ḳïyïn* 'schwer, schwierig'.
1.3. Ableitungen, deren Grundwörter alleinstehend nicht mehr gebräuchlich sind:
sarna- 'singen (Vögel)' von *sarïn* 'Lied' (vgl. Räsänen, *Etym. Wb., 404*) ; *yöne-/ǧöne-* 'sich (wohin) begeben, eine Richtung einschlagen,gehen' von *yön* 'Richtung, Seite'.
1.4. Es ist auch in einigen Verbalstämmen zu finden, die durch andere deverbale Verbalsuffixe erweitert sind, z.B.: *adal-* 'einen Namen bekommen' (mit dem Passivsuffix *-l-* [s.S. 50]) von *ad* 'Name'; *čoġal-/čoḳal-* 'sich vermehren, zunehmen' (mit dem Passivsuffix *-l-* [s.S. 50]) von *čoḳ* 'viel, mehr'; *kòzet-* 'beobachten' (mit dem Kausativsuffix *-t-* [s.S. 60]) von *kòź* 'Auge' ; *kùčen-* 'sich Mühe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000050

geben, alle Kräfte anspannen, sich sehr anstrengen' (mit dem Reflexivsuffix *-n-* [s.S. 52]) von *küč* 'Kraft, Stärke'; *yanaš-* '(nach Dativ) herangehen, -treten, -kommen (zu); (wie) herangehen (an), sich verhalten, sich stellen (zu)' (mit dem Reziproksuffix *-š-* [s.S. 57]) von *yan* 'Seite, Flanke'.

1.5. Brockelmann, *OtüGr*, § 156; Çağatay, *Denom. Verb.*, 18-22; Gabain, *AtüGr*, § 85; Räsänen, *Mat.*, 144; Sevortjan, *Aff. glag.*, 203f.; Zajączkowski, *Suf.*, 130-2.

2. *+ar-/+er-, +r-*:

Die denominalen Verbalsuffixe auf *+ar-/+er-* (an Wörter mit konsonantischem Auslaut) und *+r-* (an Wörter mit vokalischem Auslaut) bilden überwiegend inchoativ-ingressive Verben.
Die Form *+ar-/+er-* ist wohl in ein *+a-/+e-* plus *-r-* (s.S.54) zu zerlegen, wobei das *+a-/+e-* denominales Verbalsuffix ist (s.S. 36).
Die von Adjektiven gebildeten Verben sind intransitiv.
2.1. von Nomina:
ḳayġïr- 'für jemanden sorgen, sich kümmern um' von *ḳayġï* 'Kummer, Sorge'; *suvar-* 'bewässern, begiessen' von *suv* 'Wasser'.
2.2. von Adjektiven:
inğer- 'dünn, fein werden' von *inğe* 'dünn, fein'; *ḳïsḳar-* 'kurz bzw. kürzer werden, sich verkürzen' von *ḳïsḳa* 'kurz'; *ḳoyïr-/ḳoyur-* 'dick, dickflüssig werden; dichter, kompakter werden (vom Rauch); dunkler werden (Farbe)' von *ḳoyï/ḳoyu* 'dick, dickflüssig;dicht; dunkel (Farbe)'; *yaṅar-* 'neu werden' von *yaṅï* 'neu'; *yašar-* 'wieder jung werden, sich verjüngen' von *yaš* 'jung'; *yufḳar-* 'dünn, weich werden' von *yufḳa* 'dünn'.
2.2.1. von Farbbezeichnungen:
aġar- 'weiss, bleich werden' von *aḳ* 'weiss'; *čalar-* 'grau, weiss werden (von Haaren); graue Haare bekommen, weisshaa-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000051

rig werden' von *čal* 'grau, graugemischt, graumeliert'; *ķarar-* 'schwarz, dunkel werden' von *ķara* 'schwarz'; *kögər-/kökər-* 'blau, bläulich werden, blau anlaufen' von *kök* 'blau'; *morar-* 'violett, ganz blau werden' von *mor* 'violett'; *yešər-* 'grün werden, Blätter bekommen (Pflanzen)' von *<yaš* 'feucht, frisch, jung'.

2.3. von Lehnwörtern:

siyar- 'schwarz, dunkel werden' von *siya* 'schwarz' (<p. سیاه); *tazer-* 'frisch werden' von *taze* 'frisch' (<p. تازه).

2.4. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 170; Çağatay, *Denom. Verb.*, 31; Gabain, *AtüGr*, §§ 94, 105; Räsänen, *Mat.*, 149; Zajączkowski, *Suf.*, 135f.

3. *+ay-/+ey-* :

Das denominale Verbalsuffix *+ay-/+ey-*, das auf früheres *<*+aδ-* zurückgeht, tritt nur an Wörter mit konsonantischem Auslaut und bildet Verben, die inchoativ-ingressive Bedeutung haben und intransitiv sind.

Poppe *(OS 21* [1971], *136-7)* zerlegt dieses Suffix zu einem *+a-* (s.S. 36) und einem *-y-*. Dieses *-y-* ist ein deverbales Verbalsuffix, das in den älteren Bildungen *toy-* (*<*to-y-*) und *ķoy-* (*<*ķo-y-*) weiterlebt (vgl. Mansuroğlu, *PhTF I, 98*; Menges, *Oriens 9* [1956], *126*).

3.1. von Adjektiven:

azay- 'sich verringern, weniger werden' von *az* 'wenig'; *bükrey-* 'krumm werden, sich verbiegen' von *bükür* 'krumm, gebogen'; *keńeyt-* 'breiter machen, erweitern' (mit dem Kausativsuffix *-t-* [s.S. 60]) von *keń* 'breit, weit'; *ķambŭray-/ķamburay-* 'sich krümmen, sich verbiegen, sich herauswölben' von *ķambŭr/ķambur* 'Buckel; buckelig, gekrümmt, krumm'; *ķartay-* 'alt werden, altern' von *ķart* 'alt, bejahrt'; *ķĭyšay-* 'krumm werden; sich verzerren, -verziehen (von Gesichtszügen); von *ķĭyĭš* 'schief, krumm'; *muġay-* 'traurig werden, sich betrüben' von *moń* 'Gram, Kummer; traurig, betrübt' (vgl. Clauson, *Dict. etym.*, 347: *buŋ* 'grief, sorrow, melancholy'); *saġay-* 'gene-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000052

sen, wieder gesund werden, sich ausheilen' von *sağ* 'gesund'.
3.2. von Nomina (sehr selten):
otay- 'überwuchert werden (z.B. Garten von Unkraut)' von *ot* 'Gras, Unkraut'.
3.3. von Lehnwörtern:
sertey- 'streng werden, ein strenges Wesen annehmen' von *sert* 'streng, hart' (<p. سرد); *tersey-* 'finster dreinschauen' von *ters* 'verkehrt;(fig.) unfreundlich' (über den Bedeutungswandel dieses persischen Wortes s. Doerfer, *TMEN, II, Nr. 880*).
3.4. Bang, *Briefe:3*, 410; Çağatay, *Denom. Verb.*, 25-7; Gabain, *AtüGr*, § 86; Poppe, *OS 21 (1971)*, 136-7; Sevortjan, *Aff. glag.*, 278; Zajączkowski, *Suf.*, 136-8.

4. *+k-/+ḳ-*

Das denominale Verbalsuffix, das schon im Alttürkischen belegt ist (Gabain, *AtüGr*, §91), bildet inchoativ-ingressive Verben. Das Suffix ist nicht produktiv und die Bindevokale unterliegen der Labialharmonie.
4.1. *ačïḳ-* Hunger haben oder bekommen' von *ač* 'hungrig'; *birik-* 'sich vereinigen, sich zusammenschliessen' von *bir* 'eins'; *yoluḳ-* 'jemanden zufällig treffen' von *yol* 'Weg'.
4.2. *čïnïḳ-* 'sich bestätigen; verwirklicht werden' von *čïn* 'wahr, echt, richtig' (< mo. ?, vgl. Doerfer, *TMEN,I, Nr. 190*); *mavïḳ-* 'blaue Flecken bekommen, blau anlaufen (z.B. vor Kälte)' von *mavï* 'blau' (<ar. مائی [eigtl. 'wasserfarben']); *zoruḳ-* 'sich überanstrengen; übermüdet sein' von *zor* 'schwer, schwierig, anstrengend' (<p. زور).
4.3. Brockelmann, *OtüGr*, § 165; Çağatay, *Denom. Verb.*, 27-9; Räsänen, *Mat.*, 146; Sevortjan, *Aff. glag.*, 282f.; Zajączkowski, *Suf.*, 133-4.

5. *+la-/+le-*:

Wie in den meisten Türksprachen ist auch im Krimtatarischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000053

+la-/+le- das produktivste denominale Verbalsuffix überhaupt.
Theoretisch kann man mittels *+la-/+le-* von jedem Wort ein Verb bilden.
Das Suffix unterliegt der Vokalharmonie. Bei den Lehn- und Fremdwörtern, die sowohl vordere als auch hintere Vokale enthalten, richtet sich das Suffix nach dem letzten Vokal des betreffenden Wortes.
Es kommt als ein Bestandteil der folgenden Verbalsuffixe vor: *-ġala-/-gele-* (s.S. 47), *-ķla-/-kle-* (s.S. 49), *+lan-/+len-* (s.S. 41), *+laš-/+leš-* (s.S. 42), *-mala-/-mele-* (s.S. 51).
5.1. von Nomina (Verben, welche eine Handlung mit dem durch das Grundwort bezeichneten Gegenstand oder dem Begriff u.ä. bezeichnen):
aṅla- 'verstehen, begreifen' von *aṅ* 'Bewusstsein, Verstand'; *balala-* 'Junge werfen (Tier)' von *bala* 'Tierjunges'; *boyala-* '(an-)streichen' von *boya* 'Farbe'; *ėgerle-* 'satteln' von *ėger* 'Sattel'; *izle-* 'verfolgen' von *iz* 'Spur'; *mayla-* 'ölen, schmieren' von *may* 'Öl; Fett'; *oyla-* 'denken, überlegen' von *oy* 'Gedanke'; *ȯgütle-* 'Ratschläge geben' von *ȯgüt* 'Rat, Ratschlag'; *sïyla-* 'achten, (ver)ehren; bewirten' von *sïy* '(allgemeine, gesellschaftliche) Ehre, Achtung;Ehrerbietung'; *tïršavla-* 'fesseln, in Fesseln schlagen' von *tïršav* 'Fussfessel'; *yügenle-* 'zäumen, zügeln (auch fig.)' von *yügen* 'Zaum; Zügel'; *yïrla-* 'singen' von *yïr* 'Lied'.
5.2. von Adjektiven bzw. Adverbien ('in den Zustand bringen, was durch das Grundwort ausgedrückt wird'):
aķla- 'weissen, tünchen' von *aķ* 'weiss'; *ķarala-* '(fig.) anschwärzen' von *ķara* 'schwarz'; *tegizle-* 'ebnen, glätten' von *tegiz* 'eben, gleich, gleichmässig'; *yamanla-* 'schlechtmachen, Böses sagen (über)' von *yaman* 'schlecht, böse'.
5.3. Onomatopöie:
avla- bellen'; *güṙle-* 'donnern'; *ķïdaķla-* 'gackern'; *šïrla-* 'rieseln (z.B. ein Bach)'.
5.4. von Lehnwörtern arabischen oder persischen Ursprungs:
aķaretle- 'beleidigen' von *aķaret* 'Beleidigung' (<ar. حقارة); *ğïltla-* 'binden (Buch)' von *ğïlt* 'Einband (eines Buches)'

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000054

(<ar. جلد); *ḳabaatla-* 'beschuldigen, anklagen' von *ḳabaat* 'Schuld, Vergehen' (<ar. قباحة); *tasvirle-* 'beschreiben, schildern, darstellen' von *tasvir* 'Beschreibung' (<ar. تصوير); *tebrikle-* 'gratulieren' von *tebrik* 'Gratulation' (<ar. تبريك); *tenḳidla-* 'kritisieren' (wohl wegen des *ḳ* keine Vokalharmonie!) von *tenḳid* 'Kritik' (<ar. تنقيد).

5.5. von russisch-internationalen Wörtern:
asfal'tle- 'asphaltieren' von *asfal't* 'Asphalt' (<ru. асфальт); *betonla-* 'betonieren' von *beton* 'Beton' (<ru. бетон); *štrafla-* 'Geldstrafe auferlegen' von *štraf* 'Geldstrafe' (<ru. штраф); *šturmla-* 'stürmen (milit.)' von *šturm* 'Sturmangriff' (<ru. штурм).

5.6. Brockelmann, *OtüGr*, § 167; Çağatay, *Denom. Verbb.*, 3-18; Gabain, *AtüGr*, § 89; Räsänen, *Mat.*, 147-8.

6. *+lan-/+len-* :

Die Suffixkombination *+lan-/-len-*, die aus dem denominalen Verbalsuffix *+la-/+le-* (s.S. 39) und dem Reflexivsuffix *-n-* (s.S. 52) besteht, dient zur Bildung von Verben mit reflexiver Bedeutung oder von Verben, die ein 'Werden' bezeichnen.

6.1. von Nomina:
ačuvlan- 'sich ärgern, wütend werden' *ačuv* 'Zorn, Wut'; *ėvlen-* 'heiraten' von *ėv* 'Haus'; *oylan-* 'sich (etwas) überlegen' von *oy* 'Gedanke'; *totlan-* 'rostig werden, ein-, ver-, zurosten' von *tot* 'Rost'.

6.1.1. von Lehnwörtern:
ğevaplan-/ğavaplan- '(be-)antworten; reagieren' von *ğevap/ğavap* 'Antwort' (<ar. جواب); *kifayetlen-* 'sich begnügen, sich bescheiden, zufrieden sein (mit)' von *kifayet* 'Ausreichend-Sein, Genüge' (<ar. كفاية); *ḳazalan-* 'verunglücken' von *ḳaza* 'Unglück, Unfall' (<ar. قضا); *meraḳlan-* 'sich interessieren (für)' von *meraḳ* 'Interesse' (<ar. مراق).

6.2. von Adjektiven:
soḳurlan- 'blind werden' von *soḳur* 'blind' (<mo.); *suvuḳlan-*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000055

'sich erkälten, sich eine Erkältung zuziehen' von *suvuḳ* 'kalt'; *körlan-* 'blind werden' von *kör* 'blind' (<p. کور).
6.3. Es tritt oft an Wörter mit dem Privativsuffix *+siz/+sïz* (s.S. 15):
ǧesaretsizlen- 'den Mut verlieren, keinen Mut haben (zu)' von *ǧesaretsiz* 'mutlos, wer keinen Mut hat'; *ḳolaysïzlan-* 'gegenüber jemandem ein unangenehmes, peinliches Gefühl haben' von *ḳolaysïz* 'unangenehm, peinlich'; *silâsïzlan-* 'abrüsten (intrans.)' von *silâ* 'Waffe' (<ar. سلاح).

7. *+laš-/+leš-*:

Das denominale Verbalsuffix ist, wie *+lan-/+len-* (s.S. 41), eine Suffixkombination, die aus *+la-/+le-* (s.S.39) und *-š-* (s.S. 57) besteht. Es dient zur Bildung von inchoativ-ingressiven Verben aus Adjektiven, und von reziproken Verben aus Nomina, wobei die ersteren intransitiv und die zweiteren transitiv sind.
Es unterliegt der Vokalharmonie. Was über die Vokalharmonie bei Lehn- un Fremdwörtern für das Suffix *+la-/+le-* (s.S. 40) gesagt wurde, gilt ebenso für das *+laš-/+leš-*.
7.1. von Nomina:
ḳulaḳlaš- 'sich gegenseitig etwas zuflüstern' von *ḳulaḳ* 'Ohr';
mesleatlaš- 'sich beraten' von *mesleat* 'Rat' (<ar. مصلحة);
tamïrlaš- 'Wurzel schlagen, festwachsen' (kein Reziprokum!) von *tamïr* 'Wurzel'.
7.2. von Adjektiven (sehr häufig):
azlaš- 'sich verringern, abnehmen' von *az* 'wenig'; *ḳïyïnlaš-* 'schwierig(er), mühsam(er) werden' von *ḳïyïn* 'schwierig, mühsam'; *osallaš-* 'sich verschlechtern' von *osal* 'schlecht'; *terenleš-* 'tief(er) werden' von *teren* 'tief'; *sayïlaš-* 'seicht, untief werden (z.B. ein Fluss) von *sayï/say* 'seicht, untief'; *yamanlaš-* 'sich verschlechtern' von *yaman* 'schlecht, böse'.

8. *+sïn-/+sïn-*:

Das denominale Verbalsuffix *+sïn-/+sïn-* tritt nur an konsonan-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000056

tisch auslautende Nomina und bildet transitive Verben mit der Bedeutung 'etwas dafür halten, annehmen'. Es ist eigentlich ein Medium auf *-n-* (s.S. 52) des denominalen Verbalsuffixes *+sï-/+sü-* (vgl. Gabain, *AtüGr*, § 98).

8.1. von Adjektiven bzw. Adverbien:

aġïrsïn- 'etwas zu schwer nehmen, etwas für schwer, lästig halten' von *aġïr* 'schwer, schwierig' ; *azsïn-* 'für wenig halten' von *az* 'wenig'; *čoḳsun-* 'für viel halten' von *čoḳ* 'viel, mehr'; *yazïḳsïn-* '(jemanden oder etwas) bedauern, bemitleiden' von *yazïḳ* 'schade!'.

8.2. von Lehnwörtern:

ayïpsïn- 'als unanständig, schändlich bezeichnen' von *ayïp* 'Schande' (<ar. عيب); *šeksin-* 'zweifeln an, Verdacht hegen' von *šek* 'Zweifel, Verdacht' (<ar. شك).

8.3. In *tarsïḳ-* 'in innere Unruhe geraten, missmutig werden' liegt wahrscheinlich das Suffix *+sï-* mit dem Intensivsuffix *-ḳ-* (s.S. 48) vor. Menges (*UAJb 40 [1968], 153*) betrachtet das *sasï-* 'stinken, übel riechen' als eine Ableitung von *saz* 'Sumpf, Morast' mit dem gleichen Suffix *+sï-*: <* *sazsï-* .

8.4. Bang, *Studien,III,* 1243; Çağatay, *Denom. Verbb.*, 40ff; Räsänen, *Mat.*, 151; Sevortjan, *Aff. glag.*, 306ff.

9. *+sïra-/+sire-* :

Das denominale Verbalsuffix *+sïra-/+sire-*, das überwiegend an konsonantisch auslautende Verben tritt und intransitive Verben bildet, stellt eine Suffixhäufung dar, die aus einem denominalen Verbalsuffix *+sï-/+sü-* und einem deverbalen Verbalsuffix *-ra-/-re-* besteht (Vgl. noch *-sïra-/-sire-* [S. 56]).

9.1. von Substantiven:

abaysïra- '(be-)merken, seine Aufmerksamkeit auf etwas richten' von *abay*, das im Krimtatarischen als Simplex nicht mehr vorkommt (vgl. *R I 621*); *aḳaysïra-* 'sich als Mann gebärden' von *aḳay* 'Mann'; *tumansïra-* 'leicht neblig werden' von *tuman* 'Nebel'; *yanïḳsïra-* 'sich betrüben, traurig werden' von *yanïḳ* 'Kummer, Sorge'; *yuḳsïra-/yuḳusïra-* 'einnicken, im Halbschlaf sein' von *yuḳu* 'Schlaf'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000057

9.2. von Adjektiven:
kiyiksire- 'wild werden, verwildern' von *kiyik* 'wild'; *yaṅġïzsïra-* 'sich einsam, allein fühlen' von *yaṅġïz* 'einsam, allein'; *yatsïra-* 'sich fremd fühlen' von *yat* 'fremd'.
9.3. von Lehnwörtern:
èlemsire- 'sich grämen' von *elem* 'Gram, Kummer, Schmerz' (<ar. ألم); *ḫavfsïra-/ḳavfsïra-* 'sich ein wenig fürchten, etwas Furcht haben' von *ḫavf/ḳavf* 'Furcht' (<ar. خوف); *ḫayalsïra-* 'sich Wachträumen hingeben, sich Träumereien hingeben' von *ḫayal* 'Phantasie, Illusion' (<ar. خيال); *pešmansïra-* '(ein wenig) bereuen' von *pešman* 'Reue' (<p. پشيمان).
9.4. Brockelmann, *OtüGr*, §173; Çağatay, *Denom. Verbb.*, 44; Poppe, *OS 21 (1972)*, 139; Räsänen, *Mat.*, 151; Sevortjan, *Aff. glag.*, 310-313.

9.5. Man kann und soll von einem deverbalen Verbalsuffix *-msïra-/-msire-* sprechen, da kein Nomen auf *-m* (s.S.27) von den betreffenden Verbstämmen vorkommt. Das Suffix beschränkt sich, wie auch in einigen Türksprachen, in denen es ebenfalls vorhanden ist, auf wenige Fälle. Beispiele:
aġlamsïra-/ğïlamsïra- 'leise weinen, wimmern, schluchzen' von *aġla-/ğïla-* 'weinen'; *duyumsïra-* 'vorausfühlen, -ahnen' von *duy-* 'fühlen'; *külümsire-* 'lächeln' von *kül'-* 'lachen'.
9.5.1. Wohl analog zu *-msïra-/-msire-* werden auch von Nomina denominale Verben gebildet:
ḳayġïmsïra- 'leicht betrübt werden' von *ḳayġï* 'Kummer, Sorge' (dieses Verb ist mir bisher nur an einer Stelle begegnet, und zwar bei Altaṅlï, *Seniṅ Ičün Partiyam*, S.26); *yuḳumsïra-* 'im Halbschlaf sein, schlummern' von *yuḳu* 'Schlaf'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000058

IV. FORMANTIEN ZUR BILDUNG DEVERBALER VERBA

1. *-a-/-e-* :

Das deverbale Verbalsuffix *-a-/-e-*, das ursprünglich die Bedeutung eines Intensivums bzw. eines Iterativums hatte, trifft man heute nur in einigen Verbalstämmen an, zu denen das Simplex oft ungebräuchlich ist. Die Grundverben sind alle einsilbig und lauten konsonantisch aus. (Vgl. noch *-avuḳ* [s.S. 35]).

1.1. *bura-* '(herum-)drehen; bohren' von *bur-* 'drehen; (in eine Richtung) lenken, wenden'; *ite-* 'schieben, stossen' von *it-* 'id.'; *ȯl'če-* '(ab-, aus-, ver-)messen' von *ȯl'č-* 'id.'; *sil'ke-* 'schwenken, winken (mit der Hand oder einem Gegenstand)' von *sil'k-* 'schütteln'; *tïḳa-* 'verschliessen, versperren' von *tïḳ-* 'hineinstopfen'; *tüte-* 'rauchen, Rauch verbreiten, qualmen' von *tüt-* 'id.'; *yora-/ǧora-* 'deuten, auslegen (z.B. einen Traum)' von *yor-/ǧor-* 'id.'.
Das Verb *ḳapa-* 'zuschliessen, zumachen' betrachtet Doerfer (*TMEN, III, Nr. 1368*) als Intensivform des Verbums *ḳap-* 'bedecken'. Menges dagegen (*Glossar, 95*) sieht in dem Verb *ḳapa-* ein denominales Verbalsuffix auf *+a-* , das an *ḳap* 'Sack' getreten sei.

1.2. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 199; Çağatay, *Denom. Verb.*, 20; Räsänen, *Mat.*,152.

2. *-dir-/-dir-/-dur-/-dür-/-tir-/-tir-/-tur-/-tür-* :

Das meistgebräuchliche Kausativsuffix des Krimtatarischen ist das Suffix *-dir-/-tir-*.
Es tritt nur an Verben mit konsonantischem Auslaut.
Die Formen mit stimmlosem Anlaut treten an Verben mit stimmlosem Anlaut.
Was die Labialharmonie angeht, so lässt sich keine genaue Regel im Hinblick auf ihre Anwendung feststellen. Selbst die Regel — von der es jedoch Abweichungen gibt —, dass die Labialharmonie sich bis zur 2. Silbe erstreckt, scheint bei den mit diesem Suffix erweiterten Verben am stärksten gebrochen zu werden. Ein und dasselbe Verb findet sich des

öfteren innerhalb des gleichen Textes sowohl mit labialen als auch illabialen Vokalen, wie z.B. *kül'dir-/kül'dür-*. Das Suffix ist eigentlich eine Zusammensetzung aus den deverbalen Verbalsuffixen *-t-* (s.S. 60) und *-r-* (s.S. 54). (vgl. Poppe, *OS 21* [1972], 127; Menges, *Der Islam 37* [1971], 20 und 23).

2.1. *ayïndïr-* 'ernüchtern, den Rausch verfliegen lassen' von *ayïn-* 'wieder nüchtern werden, zu sich kommen'; *bil'dir-* 'wissen lassen, bekanntgeben, mitteilen' von *bil'-* 'wissen'; *ḳaldïr-* 'zurück-, hinterlassen' von *ḳal-* 'bleiben'; *kül'dir-/kül'dür-* 'zum Lachen bringen' von *kül'-* 'lachen'; *kiyindir-* 'jemanden ankleiden, anziehen' von *kiyin-* 'sich anziehen'; *sïndïr-* '(zer-)brechen' von *sïn-* 'sich brechen (ein Glied), zerbrechen (intrans.)'; *soyundïr-* 'entkleiden, ausziehen' von *soyun-* 'sich ausziehen, sich entkleiden'; *toldïr-/toldur-* '(an-, auf-)füllen)' von *tol-* 'sich füllen, voll werden'.

2.2. Bei Verben mit stimmlosem Auslaut:
ašïḳtïr- 'zur Eile treiben, drängen' von *ašïḳ-* 'eilen, sich beeilen (mit etwas)'; *avušïr-* 'hinüberführen, -wechseln, -bringen; (an einen anderen Ort, anderswohin) schaffen, bringen, überführen, verlegen' von *avuš-* '(auf eine andere Stelle) überwechseln; übersiedeln, umziehen'; *èšittir-* 'hören, verlauten lassen; verkünden; senden (Rundfunk, Fernsehen)' von *èšit-* 'hören'; *òštir-/òštür-* 'grossziehen, aufziehen; erzeugen' von *òš-* '(heran-)wachsen, grosswerden'; *vazkečtir-* 'jemanden von etwas abbringen, zum Verzicht auf etwas bewegen' von *vazkeč-* 'verzichten, Verzicht leisten (auf)' (<ar. وضع + *keč-*); *yuḳtïr-* 'infizieren' von *yuḳ-* 'anstecken(intrans.)'.

2.3. Dieses Suffix ist bei den denominalen Verben auf *+lan-/+len-* (s.S. 41) und *+laš-/+leš-* (s.S. 42) sehr beliebt:
ayretlendir- 'in Erstaunen versetzen' von *ayretlen-* 'bewundern, bestaunen' (<ar. حيرة); *meḫanizmleštir-* 'mechanisieren' von *meḫanizmleš-* 'mechanisiert werden'; *sistemalaštïr-* 'systematisieren' von *sistemalaš-* 'systematisiert werden'. Man sollte hier eigentlich von einem Suffix *+laštïr-/+leštir-* ausgehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000060

2.4. Brockelmann, *OtüGr*, § 151; Gabain, *AtüGr*, § 166; Ramstedt, *Verbstammb.*, § 32; Räsänen, *Mat.*, 158-9; Zajączkowski, *Suf.*, 121-3.

3. *-ġala-/-gele-/-ķala-/-kele-*:

Das Suffix *-ġala-* dient zur Bildung deverbaler Verben mit frequentativer bzw. iterativer, und selten auch diminutiver Bedeutung. In dem Suffix liegt wahrscheinlich das deverbale Nominalsuffix *-ġa/-ge* (<*-ġï/-gi* [s.S.20]) und das denominale Verbalsuffix *+la-/+le-* (s.S. 39) vor.
Es tritt nur an Verben, die konsonantisch auslauten und einsilbig sind.
Das Suffix ist produktiv und mit den Suffixen *-ķla-/-kle-* (s.S. 49) und *-ġïčla-/-gičle-* (s.S. 22) bedeutungsverwandt.

3.1. *basķala-* 'zertreten' von *bas-* 'treten (auf), betreten'; *burġala-* 'heftig drehen' von *bur-* 'umdrehen'; *čapķala-* 'hin und her laufen' von *čap-* '(schnell) laufen, rennen'; *čekkele-* 'beständig etwas berühren, (an etwas) zupfen, ziehen, zerren' von *ček-* '(an sich) ziehen'; *čïzġala-* 'hinkritzeln, hin-, zusammenschmieren; sinnlose Striche und Schnörkel machen; leicht ritzen oder schrammen' von *čïz-* 'ziehen (Linie, Strich)'; *čökkele-* 'sich leicht hinkauern' von *čök-* 'sich hinkauern'; *ėzgele-* '(fig.) überanstrengen, zermürben, ruinieren' von *ėz-* 'zerdrücken, zertreten'; *ķaķķala-* 'heftig schütteln, rütteln' von *ķaķ-* 'klopfen; schieben, rücken'; *keskele-* '(fortwährend und schnell) schneiden' von *kes-* 'schneiden'; *oyġala-* 'tiefe Spuren ziehen (z.B. Räder in den Boden) von *oy-* 'ausgraben, -höhlen'; *sančķala-* '(mit kurzen Unterbrechungen) hineinstechen, in etwas herumstochern (mit einem spitzigen Gegenstand) von *sanč-* '(hinein-)stechen'; *sïķķala-* '(zusammen-)drücken, pressen' von *sïķ-* 'id.'; *sozġala-* '(fig.) lang herumreden' von *soz-* 'dehnen, längen'; *teškele-* 'auf-, umwühlen, stochern' von *teš-* 'einen Loch machen, (durch-) lochen'.
3.2. Bang, *Mon.*, 42; Çağatay, *Denom. Verb.*, 15; Räsänen, *Mat.*, 165-6; Sevortjan, *Aff. glag.*, 349ff.; Zajączkowski, *Suf.*, 125-6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000061

4. *-giz-/-ġïz-/-kiz-/-ķïz-*:

Das deverbale Verbalsuffix *-giz-/-ġïz-/-kiz-/-ķïz-* , das nur in einigen Beispielen zu treffen ist, tritt an einsilbige Verben mit konsonantischem Auslaut und bildet transitiv-kausative Verben.
Es ist wohl eine Suffixhäufung, die aus einem nicht mehr gebräuchlichen Kausativsuffix *-gi-* und dem *-z-* (s.S. 61) besteht.

4.1. *ketkiz-* 'weg-, fortgehen lassen' von *ket-* '(fort-, weg-)gehen'; *kirgiz-* 'hineingehen, hereinkommen lassen, hineinführen, aufnehmen' von *kir-* '(ein-)treten'; *tayġïz-* 'zum Rutschen bringen, (ab-, aus-)rutschen lassen' von *tay-* '(ab-, aus-)rutschen'; *yatķïz-* 'jemanden hinlegen, zu Bett bringen, schlafen legen' von *yat-* 'liegen, sich hinlegen, sich schlafen legen'; *yetkiz-* 'überbringen, ausrichten, mitteilen (Gehörtes)' von *yet-* 'erreichen, gelangen, kommen (bis)'.
4.1.1. Ein Satzbeispiel:
"*Ğanibek plenumda aytïlġanlarnï brigada azalarïna yetkizdi.*"
("Ğanibek hat den Mitgliedern der Produktionsgruppe mitgeteilt, was bei der Vollversammlung gesprochen worden ist.")
(LB, 25.01.1977, S.3).
4.2. Brockelmann, *OtüGr* , § 151,k ; Kononov, *Gramm. uzb.*, 195; Ramstedt, *Verbstammb.* , § 31; Räsänen, *Mat.*, 157-8; Zajączkowski, *Suf.*, 116-7.

5. *-k-/-ķ-*:

Das deverbale Verbalsuffix *-k-/-ķ-* tritt an Verben, die auf einen Konsonanten auslauten und einsilbig sind. Es bildet intensiv-intransitive Verben.
Die Verbstämme, die durch dieses Suffix erweitert sind, können kein weiteres deverbales Verbalsuffix mehr annehmen.
Das Suffix ist nicht produktiv und die Bindevokale unterliegen der Labialharmonie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000062

5.1. *ḳanïḳ-* 'sich zufriedengeben, sich begnügen' von *ḳan-* 'genug bekommen, id.'; *ḳönük-* 'sich allmählich gewöhnen; sich abfinden (mit)' von *ḳöń-* 'ertragen, aushalten; einverstanden sein'; *sïyïḳ-* 'sich eng anschliessen, sich anschmiegen' von *sïy-* (<*sïġ-*) 'hineingehen, hineinpassen'; *soluḳ-* 'verwelken; fahl, matt, welk werden' von *sol-* 'id.'; *sönük-* '(fig.) nachlassen, an Schärfe verlieren, schwächer werden (von psychischen Fähigkeiten und Sinnesorganen)' von *sön-* 'erlöschen, verlöschen, ausgehen (Feuer)'; *talïḳ-* 'sehr müde, erschöpft werden, von Kräften kommen' von *tal-* 'müde, matt werden, ermüden'; *tïnïḳ-* 'sich beruhigen, ruhig werden' von *tïn-* 'id.'; *tolïḳ-* '(fig.) tief empfinden' von *tol-* 'sich füllen, voll werden'; *yoluḳ-* 'völlig ausrupfen, ausreissen' von *yol-* 'ausrupfen, ausreissen'.
5.2. Brockelmann, *OtüGr* ,§§§ 147, 148, 152; Gabain, *AtüGr* ,§ 160; Ramstedt, *Einf.,II*, 149; Räsänen, *Mat.*, 164-5; Zajączkowski, *Suf.*, 110f.

6. *-ḳla-/-kle-*:

Das deverbale Verbalsuffix *-ḳla-/-kle-*, das ursprünglich ein denominales Verbum auf *+la-/+le-* (s.S. 39) vom deverbalen Nomen auf *-k/-ḳ* (s.S. 26) ist, tritt nur an zweisilbige Verben, und zwar mit den Bindevokalen *i* bzw. *ï*. Dieses produktive Suffix dient zur Bildung von Verben, die ausdrücken, dass die Handlung, die der Verbstamm mehrmals und hintereinander bwz. verstärkter, wiederholter und intensiver Weise ausgeführt wird.
Es ist mit den Suffixen *-ġala-/-gele-/-ḳala-/-kele-* (s.S. 47) und *-ġïčla-/-gičle-* (s.S. 22) bedeutungsverwandt.

6.1. *baġïrïḳla-* 'laut und langgezogen schreien, heulen' von *baġïr-* 'schreien'; *čaynaḳla-* '(fig.) um die Sache herumreden, nicht recht mit der Sprache herauswollen' von *čayna-* 'kauen'; *ǧekirikle-* kreischen' von *ǧekir-* 'jemanden anschreien, Schrei(e) ausstossen'; *ǧuvurïḳla-* 'dauernd herumlaufen, rasch hin- und herlaufen' von *ǧuvur-* 'laufen, schnell dahintreiben, rennen' ; *itekle-/ùytekle-* 'durch leichte Stösse

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000063

Universitäts- und Landesbibliothek Halle Zweigbibl. Mo 1 Vorderer Orient

(wohin) schieben, drängen, bugsieren' von *ite-/üyte-* 'schieben, rücken, stossen'; *ḳïčïrïḳla-* 'ein wenig, ab und zu schreien, von Zeit zu Zeit aufschreien' von *ḳïčïr-* 'ausschreien, schreiend aussprechen'; *ḳïdïrïḳlan-* (in Medium auf *-n-* [s.S. 52]) 'bei sich selber (ständig) etwas suchen' von *ḳïdïr-* 'suchen, zu finden trachten'; *oynaḳla-* 'sich tummeln' von *oyna-* 'spielen, tanzen'; *sekirikle-* 'ständig hüpfen' von *sekir-* 'springen, hüpfen'; *süyreklen-* (in Medium auf *-n-* [s.S. 52]) 'sich dahinschleppen' von *süyre-* 'etwas schleppen, auf der Erde schleifen'.

6.2. Baskakov, *Gramm. turkm.*, 226; Räsänen, *Mat.*, 165; Sevortjan, *Aff. glag.*, 351f.

7. *-l-/-l'-* :

Das gemeintürkische Suffix *-l-/-l'-* bildet das Passivum; nur selten Verben mit reflexiv-medialer Bedeutung. Theoretisch kann es an jeden Verbstamm treten, ausser denen, die auf *l*, *la* und *le* auslauten.

7.1. Bei Verben, die auf Vokal auslauten:
ašal- 'gegessen werden' von *aša-* 'essen, speisen'; *itel'-* 'geschoben, gestossen werden' von *ite-* 'schieben, stossen'; *ḳapal-* 'zugemacht, zugeschlossen werden' von *ḳapa-* 'zumachen, zuschliessen'; *maḳtal-* 'gelobt werden' von *maḳta-* 'loben' (<mo.) ; *oḳul-* 'gelesen werden' von *oḳu-* 'lesen'; *sïnal-* 'geprüft, erprobt werden' von *sïna-* 'prüfen, erproben'; *taptal-* 'zerstampft werden' von *tapta-* '(mit den Füssen) zer-, niederstampfen'; *taral-* 'gekämmt werden' von *tara-* 'kämmen'; *tašïl-* 'getragen, transportiert, befördert werden' von *tašï-* 'tragen, transportieren, befördern'.

7.2. Die einsilbige Verben, die konsonantisch auslauten, nehmen als Bindevokal stets *i/ï* :
ačïl- 'geöffnet werden' (s. noch 7.5) von *ač-* 'öffnen, aufmachen'; *aytïl-* 'gesagt werden' von *ayt-* 'sagen'; *beril'-* 'gegeben werden' (s. noch 7.5) von *ber-* 'geben'; *ètil'-* 'getan, gemacht werden' von *èt-* 'tun, machen' (Im Gegensatz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000064

zum Osmanischen wird bei diesem Verb das stimmlose *t* nicht stimmhaft.).

7.3. Was den Bindevokal betrifft, so treten bei einsilbigen Verbstämmen mit gerundeten Stammvokalen Schwankungen auf (s.7.5.).

7.4. Die Verben, die mehrsilbig sind und konsonantisch auslauten, nehmen stets als Bindevokal *i/ï*:
ğibitil'- 'durchnässt werden' von *ğibit-* 'nass machen, durchnässen'; *ḳavurïl-* 'geröstet werden' von *ḳavur-* 'rösten'; *ȯl'düril'-* 'getötet, umgebracht werden' von *ȯl'dür-* 'töten, umbringen'; *suvurïl-* 'herausgezogen, -genommen werden' von *suvur-* 'herausziehen, -nehmen, -reissen'; *unutïl-* 'vergessen werden' von *unut-* 'vergessen'.

7.5. Die folgenden Bildungen haben dagegen reflexiv-mediale Bedeutung:
beril'- in *ičkiğilikke beril'-* 'sich der Trunksucht ergeben' von *ber-* 'geben'; *ḳošïl-/ḳošul-* '(nach Dat.) sich an e. Gesellschaft, Gemeinschaft u.ä. anschliessen' von *ḳoš-* 'hinfügen, zufügen'; *ḳȯteril'-* 'steigen (Temperatur, Preise); *yerinden ḳȯteril'-* 'sich von seinem Platz erheben'; *daġġa ḳȯteril'-* 'auf den Berg steigen' von *ḳȯter-* 'hoch-, aufheben'; *ḳuyïl-/ḳuyul-* 'sich ergiessen (Regen)' von *ḳuy-* 'giessen'.

7.6. Gabain, *AtüGr*, §156; Ramstedt, *Einf.,II,* § 81; Räsänen, *Mat.*,160-1; Serebrennikov,B.A., *K probleme proischoždenija affiksov stradatel'nogo zaloga* -l-,-ul-/-il-,-n-,-yn-/-in- *v tjurkskich jazykach*, ST 2 (1976), 29-34.

8. *-mala-/-mele-* :

In wenigen Verben trifft man ein deverbales Verbalsuffix auf *-mala-/-mele-* an, das intensive bzw. iterative Verben bildet. Es ist eine Suffixzusammensetzung, die aus dem deverbalen Nomen auf *-ma/-me* (s.S. 29) und dem denominalen Verbalsuffix auf *+la-/+le-* (s.S. 39) besteht.
Es ist nicht produktiv.

8.1. *burmalan-* 'runde oder gewundene Form annehmen; sich

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000065

zusammenringeln (Schlange)' (in Medium auf *-n-* [s. unten]) von *bur-* '(kreisförmig) drehen'; *oymala-* 'ausgraben,-höhlen, -werfen, -heben' von *oy-* 'id.'; *ȯ́mele-* 'flechten' von *ȯ́-* 'stricken, id.'; *šašmala-* 'die Fassung verlieren, verdutzt sein, in Verwirrung, Verblüffung geraten' von *šaš-* 'sich wundern, staunen (intrans.)'; *ùymele-* 'zu einem Haufen, auf einem Ort auf-, anhäufen' von *ùy-* 'geordnet zusammenstellen, -legen, aufstapeln'.

8.2. Banguoğlu, *Türkçenin Grameri*, 293; Baskakov, *Gramm. turkm.*, 226; Sevortjan, *Aff. glag.*, 352.

9. *-n-* :

Das gemeintürkische deverbale Verbalsuffix bildet das Reflexivum (Medium) und das Passivum.
Die Bindevokale, die das *-n-* bei konsonantisch auslautenden Verben annimt, unterliegen der Labialharmonie.
Vor ihm kann kein anderes deverbales Verbalsuffix an den Verbstamm angehängt werden.
Nach Poppe *(OS 21 [1971],141)* und Ramstedt *(Verbstammb., §80)* soll das *-n-* mit dem mongolischen Suffix *-ni-* identisch sein.
Das Suffix *-n-* der Passivbildungen entstand, nach Meinung mancher Turkologen (z.B. Brockelmann, *OtüGr*, § 202; Gabain, *ÖzbGr*, § 92), durch Dissimilation des Passivsuffixes *-l-* (s.S. 50) zu *-n-*.
Es findet sich in den folgenden Suffixzusammensetzungen wieder: *+lan-/+len-* (s.S. 41), *-nč* (s.S. 30), *-nti* (s.S. 31), *+sin-/+sïn-* (s.S. 42).

9.1. Reflexivum:
a) von konsonantisch auslautenden Verben:
kȯ́rün- 'sich erscheinen' von *kȯ́-* 'sehen'; *sevin-/sùyün-* 'sich freuen' von *sev-* 'lieben'; *tartïn-* 'sich zurückhalten, sich genieren' von *tart-* '(an sich) ziehen'; *yapïn-* 'sich zudecken, sich bedecken' von *yap-* 'zumachen, zudecken';

yašïrïn- 'sich verstecken, sich verbergen' von *yašïr-* 'verbergen, verheimlichen'.
b) von vokalisch auslautenden Verben:
maḳtan- 'sich selbst loben, prahlen' von *maḳta-* 'loben, preisen' (<mo.); *taran-* 'sich kämmen' von *tara-* 'kämmen'.

9.2. Passivum:
a) von Verben, die auf *l/l'* auslauten:
alïn- 'genommen werden' von *al-* 'nehmen'; *alïnïp barïl-* 'durchgeführt werden' von *alïp bar-* 'durchführen, betreiben'; *bilin-* 'gewusst werden' von *bil'-* 'wissen'; *ilin-* 'an-, aufgehängt werden' von *il'-* 'an-, aufhängen, anhaken'; *tilin-* 'geschnitten werden' von *til'-* 'in schmalen Streifen schneiden'.
b) von Verben, die auf *la/le* auslauten:
ḳalan- 'aufgeführt werden (Mauer)' von *ḳala-* '(Mauer) aufführen'; *ḳorčalan-* 'verteidigt, geschützt werden' von *ḳorčala-* 'verteidigen, schützen'; *saylan-* 'gewählt werden' von *sayla-* 'wählen'; *tölen-* 'bezahlt werden' von *töle-* '(be-)zahlen'.
c) Bei Verben, die mit dem denominalen Verbalsuffix auf *+la-/+le-* (s.S. 39) gebildet sind, lauten die reflexive und passive Formen gleich, z.B.:
azïrlan- 'sich vorbereiten; vorbereitet werden' von *azïrla-* 'vorbereiten' (<ar. حاضر); *bašlan-* 'angefangen werden; beginnen, seinen Anfang nehmen (von einem Vorgang, Zeitabschnitt)'.
9.3. Verdoppelungen mit dem Passivsuffix *-l-/-l'-* (s.S. 50):
denil'- 'gesagt werden' von *de-* 'sagen'; *istenil'-* 'gewünscht, gewollt werden' von *iste-* 'wünschen, wollen'.
9.4. Das Suffix *-n-* ist noch bei zahlreichen Verben zu treffen, zu denen das Simplex nicht mehr gebräuchlich oder bei denen die Grundbedeutung des *-n-* verblasst ist, z.B.:
aǧïn- '(nach Dat.) jemanden bemitleiden' von *aǧï-* '(nach Akk.) id.'; *inan-* 'glauben (an)'; *išan-* 'vertrauen'; *ökün-* 'bereuen'; *sögün-* '(vor sich hin) schimpfen' von *sög-* 'schimfen'; *suvun-* '(fig.) die Symphatie für jemanden/etwas verlieren' von *suvu-* 'kalt werden'.
9.5. Ein Satzbeispiel:
" Doklad büyük bir dikḳatnen dinlendi ve defalarǧa el'čïrpma-

larnen bòlünip turdï." ("Der Vortrag wurde mit grosser Aufmerksamkeit gehört und mehrmals durch Applaus unterbrochen.") (*LB, 24.4.1976, S.2*).

9.6. Brockelmann, *OtüGr* , §149; Gabain, *AtüGr* , § 159; Ramstedt, *Verbstammb.*, § 80; Räsänen, *Mat.*, 161-3.

10. *-r-* :

Das deverbale Verbalsuffix *-r-* tritt an einsilbige, vor allem auf *č* und *š* auslautende Verben und bildet transitiv-kausative Verben.
Das Suffix ist nicht mehr produktiv. Die Bindevokale des Suffixes unterliegen der Labialharmonie. (Vgl. noch *+ar-/+er-* [S. 37] und *-dir-/-dïr-* [S. 45])

10.1. Das negierte Verb *ačïrma-* , das nie in nichtnegierter Form und nur in den phraseologischen Verben *aġïz ačïrma-* '(nach Dat.) jemanden nicht zu Wort kommen lassen' und *kòź ačïrma-* 'nicht zur Besinnung (Ruhe) kommen lassen (z.B. anhaltender Regen)' vorkommt, ist eine Bildung vom Verb *ač-* 'öffnen, aufmachen'.
bitir- 'beenden, vollenden, zu Ende führen; beseitigen, abschaffen, liquidieren' von *bit-* 'zu Ende gehen, fertig werden'; *ičir-* 'trinken lassen, zu trinken geben' von *ič-* 'trinken'; *kòčür-* 'evakuieren; (Motor) in Gang bringen' von *kòč-* 'umziehen, übersiedeln, an einen anderen Ort gehen; (Motor) anspringen'; *pišir-* 'kochen (trans.), backen (Brot); verbrennen (trans.) von *piš-* 'kochen, sieden (intran.); reif werden, reifen (von Früchten u.ä.); *siṅir-* 'einsaugen, aufsaugen, in sich aufnehmen (z.B. die Erde das Wasser)' von *siṅ-* 'eindringen, einsickern (z.B. das Wasser in die Erde)'; *šašïr-* '(nach Akk.) erstaunen (trans.) von *šaš-* '(nach Dat.) erstaunen (intrans.)', z.B.:
"Òź kòźlerinen kòŕgenleri onï šu dereğe šašïrdï ki, biriṅği saniyelerde aytmağa bile söz tapïp olamadï." ("Was er mit seinen eigenen Augen sah, erstaunte ihn dermassen, dass er

in den ersten Sekunden kein Wort zu sagen finden konnte.") (*LB, 28.1.1978, S.3*).

Beim Verb *šašïr-* hat sich der Übergang von der transitiven zur intransitiven Bedeutung (wie im Osmanischen) noch nicht ganz vollzogen, d.h. dieses Verb kommt nur sporadisch auch in intransitiver Bedeutung vor.

toyur- 'sättigen, satt machen' von *toy-* 'satt werden'; *tüšür-* 'ab-, aussteigen lassen, absetzen (z.B. einen Fahrgast); herabsetzen (z.B. die Preise); (versehentlich) fallen lassen; aus-, entladen' von *tüš-* 'aussteigen; fallen; auf jemandes Anteil entfallen'.

10.2. Es ist auch in einigen Verbalstämmen zu finden, zu denen das Simplex nicht mehr bzw. sehr selten vorkommt, z.B.: *kȯpür-* 'schäumen' von *kȯp-* 'anschwellen' (z.B. in *Ana Tili, 104*); *yašïr-* 'geheimhalten, verheimlichen' von *yaš-* 'sich verbergen' (Clauson, *Etym. dict., 967*).

10.3. Brockelmann, *OtüGr* , § 151, d; Gabain, *AtüGr* , § 161; Ramstedt, *Einf.,II* , 176f.; Räsänen, *Mat.*, 154.

11. *-sat-/-set-*:

Das deverbale Verbalsuffix *-sat-/-set-* beschränkt sich nicht nur im Krimtatarischen, sondern auch in einigen Türksprachen, in denen Bildungen mit diesem Suffix vorkommen, nur auf wenige Beispiele. Ursprünglich ist es eine Suffixkombination, die aus dem deverbalen Verbalsuffix *-sa-/-se-* und dem Kausativsuffix *-t-* (s.S. 60) besteht.

Es tritt an einsilbige Verben mit konsonantischem Auslaut und bildet transitiv-kausative Verben.

11.1. *kirset-* 'hineintun, hineinbringen, einführen,aufnehmen', z.B. *top kirset-* 'Tor schiessen' von *kir-* 'eintreten, hineingehen, hereinkommen'; *kiyset-* 'jemandem etwas aufsetzen (z.B. eine Kopfbedeckung) von *kiy-* 'anziehen, tragen, aufsetzen'; *minset-* in *yolġa minset-* '(fig.) regeln, in Ordnung bringen, organisieren (z.B. eine Arbeit)' von *min-* '(be-,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000069

auf-)steigen'; *tiyset-* 'berühren lassen, etwas in Berührung bringen (mit)' von *tiy-* 'leicht berühren, antasten, anfassen'; *tursat-* 'auf die Beine stellen, jemandem aufstehen helfen' z.B. in *ayaḳḳa tursat-* 'jem./etw. aufrichten, auf die Beine bringen; (fig.) aufbauen' von *tur-* 'aufstehen'; *yürset-* 'in Gang, Bewegung setzen, antreiben' von *yür-* 'sich (vorwärts-)bewegen, gehen'.

11.2. Das Verb *kȯŕset-*, das von Doerfer (*PhTF,I,380*) in dieser Form aufgeführt worden ist, kommt im heutigen Krimtatarischen nicht mehr vor. Anstatt *kȯŕset-* 'zeigen, hinweisen' trifft man nur die Form *kȯśter-* 'id.' (<Metathese?, vgl. Bang, *Studien,III, 125*1*f.*).

11.3. Als Satzbeispiel ein 'modernes' Sprichwort: *"Halḳ tursatḳannï iǐ kim yïḳalmaz."* (" Denjenigen, den das Volk hochgebracht hat, kann keiner besiegen.") *(ḲBAT, 36)*.

11.4. Brockelmann, *OtüGr* ,§ 153; Räsänen, *Mat.*, 160.

12. *-sïra-/-sire-* :

In keiner anderen Türksprache existiert ein deverbales Verbalsuffix *-sïra-/-sire-*.

Diese Verbalstämme können m.E. nur so entstanden sein, dass das Suffix eines Verbalsubstantives auf *-uv/-üv/-v* (s.S. 33), an das das denominale Verbalsuffix *+sïra-/+sire-* (s.S. 43) trat , ausgefallen ist, wie etwa in *čekinsire-* <**čekinüvsire-* .

Diese Verbalstämme haben eine abgeschwächtere Bedeutung als die der Grundverben, die zumeist einen psychogenen Zustand bezeichnen.

12.1. *čekinsire-* 'sich genieren' von *čekin-* 'id.'; *ḳopaysïra-* 'wichtig tun, grosstun, sich brüsten' von *ḳopay-* 'id.'; *muġaysïra-* 'sich betrüben, traurig werden' von *muġay-* 'id.'; *titsire-* 'schauern' von *titre-* 'zittern' (s. 12.2.); *utansïra-* 'sich schämen' von *utan-* 'id.'.

12.2. Interessant ist (trotz *titsire-*), dass weder im

Krimtatarischen noch in einer anderen Türksprache ein Verb *tit-* mit der Bedeutung 'zittern' existiert.

12.3. Satzbeispiele:

"Ḳadïn biraz čekinsiredi, keri čekil'di." ("Die Frau genierte sich ein wenig und zog sich zurück.") (*LB, 13.7.1972, S.3*).

"O kimerde bir ḳopaysïrap gazġa basïp tašlay." ("Aus Angabe tritt er manchmal (kräftig) aufs Gas.") (Čerkez-Ali, *Sabalar Ḳučaġïnda*, S.27).

"Aptesi artïna aylanïp baḳa, ḳardašïnïn ḳozuya döngenini kòrip, yana ve muġaysïray." ("Seine Schwester drehte sich um und sah, dass ihr Bruder in ein Schaf verwandelt war und darüber war sie sehr traurig.") (Bekirov, *Tatar Fol'klorï*, S.201).

"Šu ḳabirnïn yanïndan titsiremey kečalmayïm." ("An diesem Grabmal kann ich nicht vorbeigehen, ohne dass ich erschauere.") (Bolat, *Toy Devam Ète*, S.33).

"Biraz utansïrap ḳapï yanïndaki boš skemlege oturdï." ("Er schämte sich ein bisschen und setzte sich auf den leeren Stuhl neben der Tür.") (Čerkez-Ali, *Sabalar Ḳučaġïnda*, S.218).

13. *-š-* :

Das deverbale Verbalsuffix *-š-* dient zur Bildung von Verben mit reziprok-kooperativer Bedeutung.

Bei ein- und zweisilbigen Verben unterliegen die Bindevokale der Labialharmonie, wobei es auch Ausnahmen gibt. Die Verben, die mehr als zwei Silben haben, nehmen stets den Bindevokal *i/ï* an.

Bang (*Studien, I, 925*) schreibt über die Herkunft des Suffixes, dass es sich aus einem Verbum **äš-* 'folgen, begleiten' entwickelt habe, während Ramstedt (*Verbstammb., 29* und *Einf.,II,169*) es mit dem mongolischen Suffix *-ča-* vergleicht (auch Poppe, *OS 21* [1971], 138).

Es findet sich in den Suffixzusammensetzungen *+laš-/+leš-* (s.S. 42) und *-štir-/-štïr-* (s.S. 59) wieder.

13.1. Verben mit reziproker Bedeutung:

Bei diesen Verben liegt eine Gegenseitigkeit vor, bei denen die beiden Teile gleichzeitig das Objekt des anderen sind. Beispiele:

alïšïp-beriš- (neben *alïp-beriš-*) in *fikir* (oder *teğribe*) *alïšïp-beriš-* 'sich mit jemandem über etwas austauschen, sich wechselseitig etwas mitteilen (Gedanken, Meinungen,Erfahrungen) von *al-* 'nehmen' und *ber-* 'geben', während die beide Verben als *alïš-* und *beriš-* alleinstehend nicht vorkommen; *ayïrïlïš-/ayrïlïš-* 'sich voneinander trennen' von *ayïrïl-/ayrïl-* 'sich trennen; getrennt werden'; *čekkeleš-* 'einander zupfen' von *čekkele-* 'beständig etwas berühren; an etwas zupfen, ziehen'; *ḳaḳïš-* 'zusammenstossen (von Fahrzeugen)' von *ḳaḳ-* klopfen; rücken, schieben'; *ḳaraš-* einander ansehen' von *ḳara-* 'hin-, anschauen' (<mo.); *ḳatnaš-* 'Verkehr pflegen (z.B. mit Bekannten, Nachbarn) von *ḳatna-* '(regelmässig) gehen, verkehren'; *saġïnïš-* 'nacheinander sehnen' von *saġïn-* 'Sehnsucht haben (nach jemandem), sich sehnen (nach)'; *uruš-* 'miteinander kämpfen' von *ur-* 'schlagen'.

13.2. Verben mit kooperativer Bedeutung:

Mit diesen Bildungen wird ausgedrückt, dass die vom Grundverb bezeichnete Handlung von mehreren Subjekten zur gleichen Zeit ausgeführt wird, und zwar ohne dabei in irgendeiner Weise aufeinander zu wirken. Beispiele:

abdïraš- 'sich gemeinsam aufregen, in Aufregung geraten' von *abdïra-* 'in Aufregung, Verwirrung geraten'; *čapïš-* 'zusammeneilen, -rennen' von *čap-* '(schnell) laufen, rennen'; *ḳorḳuš-* 'gemeinsam Angst haben, sich fürchten' von *ḳorḳ-* 'Angst haben, sich fürchten'; *ḳïčïrïš-* 'gemeinsam schreien' von *ḳïčïr-* 'schreiend aussprechen'; *oturïš-* 'gemeinsam sitzen, sich zusammensetzen' von *otur-* 'sitzen, sich setzen'.

13.3. Bei einigen Bildungen ist die Grundfunktion des Suffixes verblasst, z.B.:

čekiš- 'leiden (unter etwas)' von *ček-* 'erdulden (Kummer,Leid), id.'; *yaṅlïš-* 'sich irren, einen Fehler machen' von *yaṅïl-*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000072

id.', das sehr selten vorkommt.

13.4. Satzbeispiele:

"Ayuv balalarï ḳorḳušïlar ve ḳačïp kettiler." ("Die Bärenjungen bekamen Angst und machten sich davon.") (*Ana Tili, 178*).

"Balačïḳlar pek ḳorḳtï ve ve ḳïčïrïšmaġa bašladïlar." ("Die Kinder fürchteten sich sehr und fingen gemeinsam an zu schreien.") (*Ana Tili, 134*).

"Sïylašḳanda yat yaḫšï, ġïlašḳanda-ȯzüṅki." ("Gegenseitige Ehrerbietung – unter Fremden, gemeinsames Wehklagen – unter sich.") (*ḲBAT, 48*).

"Talebeler biraġïzdan –aldïḳ, aldïḳ! –deyišïler." ("Die Schüler sagten wie aus einem Munde: 'Ja, wir haben gekauft!'") (*LB, 26.5.1977, S.4*).

13.5. Brockelmann, *OtüGr* ,§ 150; Gabain, *AtüGr* ,§ 164; Kononov, *Gramm. uzb.*, § 235; Räsänen,*Mat.*, 163-4; Sevortjan, *Aff. glagol.*, 355.

14. *-štir-/-štïr-* :

Mit der Suffixhäufung *-štir-/-štïr-* werden Verben gebildet, die eine Intensivität der Handlung ausdrücken. Es besteht aus dem Reziprok-Kooperativsuffix *-š-* (s.S.57) und dem Kausativsuffix *-tir-/-tïr-* (s.S. 45).
Die Bindevokale des Suffixes unterliegen der Labialharmonie.

14.1. *araštïr-* '(meist wissenschaftlich) untersuchen' von *ara-* 'suchen', das überhaupt selten vorkommt, da das übliche Verb für 'suchen' *ḳïdïr-* ist; *basïštïr-* 'untredrücken, niederschlagen (z.B. einen Aufstand)' von *bas-* 'treten (auf), betreten' ; *bïlaštïr-* 'beschmutzen, schmutzig machen' von *bïla-* 'id.'; *ġïyïštïr-* 'aufräumen (Zimmer, Wohnung)' von *ġïy-* 'sammeln'; *ḳuyuštïr-* 'heftig, in Strömen regnen' von *ḳuy-* 'giessen; sich ergiessen (Regen)'; *ȯl'češtir-* 'vergleichen (mit)' von *ȯl'če-* '(ab-, aus-, ver)messen'; *silištir-* ' einen Schlag versetzen, kleben' von *sil'-* 'auftragen (z.B. Salbe); (fig.) kleben (z.B. jemandem eine Ohrfeige)'; *sil'teštir-* 'ein Schwert schwingen' von *sil'te-* 'schwenken, winken (mit

der Hand oder einem Gegenstand)'; *tapïštïr-* 'finden' von *tap-* 'id.'.

14.2. Ein Satzbeispiel:

"Kimgedir ošatam, amma tapïštïramayïm." ("Er kommt mir irgendwie bekannt vor, aber ich weiss nicht, wo ich ihn huntun soll.") (*LB, 26.6.1976, S.4*).

14.3. Banguoğlu, *TDAY 1956, 112f.*; Serebrennikov, *Istoričeskie zagadki glagol'nogo affiksa* -štur- *v tjurkskich jazykach*, ST 3 (1975), 17-22; Sevortjan, *Aff. glag.*, 356-8.

15. *-t-* :

Das deverbale Verbalsuffix *-t-* ist wie allgemein in den Türksprachen, auch im Krimtatarischen sehr häufig und tritt vor allem an vokalisch auslautende Verben. Es ist auch bei konsonantisch auslautenden Verben, vor allem bei denen, die auf *r* und *ay/ey* auslauten, oft anzutreffen.
Es bildet transitiv-kausative Verben. (Vgl. noch *-tir-* [s.S. 45]).

15.1. Bei vokalisch auslautenden Verben:

aġlat-/ğïlat- 'weinen lassen, zum Weinen bringen' von *aġla-/ğïla-* 'weinen'; *ašat-* 'jemandem zu essen geben, ernähren' von *aša-* 'essen, speisen'; *bayït-* 'bereichern; aufbereiten (von Bodenschätzen)' von *bayï-* 'reich werden, sich bereichern'; *ğayrat-* 'aus-, hin-, verbreiten' von *ğayra-* 'sich aus-, verbreiten'; *irit-* 'schmelzen (lassen), sich (auf-) lösen lassen' von *iri-* 'schmelzen, sich (auf-)lösen'; *sasït-* 'stinken lassen, mit Gestank erfüllen (z.B. Zimmer)' von *sasï-* 'stinken, übel riechen'; *toḳtat-* 'zum Stehen bringen, stoppen (trans.)' von *toḳta-* 'stehenbleiben, zum Stillstand kommen, aufhören' (<mo.).

15.2. Bei Verben, die auf *r* auslauten:

boldurt-/boldïrt- 'müde werden lassen, ermüden' von *boldur-/boldïr-* 'müde werden, ermatten'; *èskirt-* 'durch langes Tragen abnutzen, zerschleissen (Kleidung), abtragen' von *èskir-* 'durch langes Tragen, durch lange Benutzung unbrauchbar werden, sich abnutzen'; *kirit-* in *èl'ge kirit-* 'erobern, beset-

zen' von *kir-* 'eintreten, hereinkommen'; *ḳïsḳart-* '(zeitlich, räumlich) kürzer machen, verkürzen, reduzieren' von *ḳïsḳar-* 'kurz (bzw. kürzer) werden, sich verkürzen'.

15.3. Bei Verben, die auf *ay/ey* auslauten:

keńeyt- 'breiter machen, verbreitern' von einem ungebräuchlichen *keńey-* 'breit (bzw. breiter) werden'; *ḳartayt-* 'alt, älter machen, ein älteres Aussehen verleihen' von *ḳartay-* 'alt werden, altern'; *yalpayt-* 'durch Schlag oder Druck flach machen, plattschlagen, -drücken' von einem ungebräuchlichen *yalpay-* 'durch Schlag oder Druck flach werden' (vgl. karaim. *yalpay-* 'id.' [Baskakov, *Karaim.-ru. slov.*, 222]).

15.4. In den folgenden Verben hat das Suffix dagegen die Funktion eines Intensivum:

bašïnï ėgil't- 'den Kopf hängen lassen' von *bašïnï ėg-* 'id.'; *ḳaḳït-* '(aus-, ab-)schütteln' von *ḳaḳ-* 'id.'; *baš yorut-* 'sich den Kopf (über etwas) zerbrechen' von *baš yor-* 'id.'.

15.5. Es ist auch in einigen Verbalstämmen anzutreffen, deren Grundformen ohne das *-t-* nicht mehr existieren:

ayt- 'sagen, reden, sprechen' von *ay-* 'id.' (*R I,9*); *ïnğït-* 'kränken, beleidigen' (vgl. *ïnğïn-* 'gekränkt oder beleidigt sein, übelnehmen'; *ȯgret-* 'lehren, beibringen' (vgl. *ȯgren-* 'lernen').

15.6. Brockelmann, *ÖtüGr*, § 151,t; Gabain, *AtüGr*, § 165; Räsänen, *Mat.*, 155.

16. *-z-* :

Das deverbale Verbalsuffix *-z-* tritt an konsonantisch auslautende Verben und bildet Kausativa. Sowohl im Krimtatarischen als auch in den anderen Türksprachen ist dieses Suffix kaum produktiv (Vgl.noch *-giz-* [S. 48]).

16.1. *aḳïz-* 'fliessen lassen; transportieren (Erdöl); umleiten (z.B. einen Fluss)' von *aḳ-* 'fliessen, strömen'; *ėmiz-* 'säugen, die Brust geben, stillen' von *ėm-* '(ein-)saugen'; *ḳorḳuz-* 'drohen' von *ḳorḳ-* 'Angst haben, sich fürch-

ten' (man beachte den Bedeutungsunterschied zwischen diesem *ḳorḳuz-* und *ḳorḳut-* 'jemanden ängstigen, Furcht einjagen'); *tamïz-* 'Tropfen fallen lassen, träufeln' von *tam-* tropfen'.

16.2. Brockelmann, *OtüGr*, § 151, i; Gabain, *AtüGr*, § 167; Ramstedt, *Verbstammb.*, 26-7; Zajączkowski, *Suf.*, 118.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000076

ENTLEHNTE WORTBILDUNGSELEMENTE

1. *+ḫana/+ḫane* :

Das persische Wort für 'Haus' (خانه) wird oft für die Bildung von Nominalkomposita gebraucht, die Raumbezeichnungen ausdrücken.

1.1. in Verbindung mit türkischen Wörtern:
ašḫana/ašḫane 'Küche; Gasthaus, Restaurant' von *aš* 'Essen, Speise'; *basmaḫane* 'Druckerei' von *basma* 'Drucken, Druck'; *buzavḫane* 'Kälberstall' von *buzav* 'Kalb'; *deliḫane* 'Irrenanstalt' von *deli* 'narr, verrückt; Verrückter'; *èl'čiḫane* 'Botschaftsgebäude' von *èl'či* 'Botschafter'; *išḫane* 'Betrieb, Unternehmen; Werkstatt' von *iš* 'Arbeit, Beschäftigung, Werk'.

1.2. in Verbindung mit Wörtern arabischen bzw. persischen Ursprungs:
čamašírḫane 'Wäscherei' von *čamašír* 'Wäsche' (<p. جامه‌شور); *ilàǧḫane* 'Apotheke' von *ilàǧ* 'Arznei, Medikament' (<ar. علاج); *ḳabulḫane* 'Empfangs-, Sprech-, Wartezimmer' von *ḳabul* 'Empfang' (<ar. قبول); *kitapḫane* 'Bibliothek' von *kitap* 'Buch' (<ar. كتاب); *ustaḫane* 'Werkstatt' von *usta* 'Meister' (<p. استا).

1.3. in Verbindung mit Wörtern aus anderen Sprachen:
berberḫane 'Frisiersalon' von *berber* 'Friseur' (<osm.<ital. barbiere); *dušḫane* 'Duschraum' von *duš* 'Dusche, Brause' (<ru. душ); *loḳsaḫane* 'Entbindungsanstalt' von *loḳsa* '(hoch-)schwanger' (<griech. λεκουσα).
In dem Beispiel *avtoišḫane* 'Autowerkstatt' fungiert das Kompositum *išḫane* (s. 1.1.) als zweiter Teil eines neuen Kompositums.

1.4. Tietze, *Persische Ableitungssuffixe im Azerosmanischen*, WZKM 59/60 (1963-64), 182-6.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000077

2. *+iy/+ĭy , +viy* :

Mittels der Endung *+iy/+ĭy, +viy* arabischen Ursprungs (ar.ی،وی) werden von Substantiven Zugehörigkeitsadjektive gebildet. Sie tritt nur an Lehnwörter.
Die Form *+viy* tritt an Substantive mit den vokalischen Auslauten. Bei einigen einsilbigen Wörtern fallen die Vokale der zweiten Silbe aus. Die an die türkische Vokalharmonie angepasste Form *+ĭy* trifft man selten, während eine Form *+vĭy* nie vorkommt.
2.1. von Lehnwörtern arabischen bzw. persischen Ursprungs:
aḳliy 'geistlich, Geistes-', z.B. *aḳliy ėmek* 'Geistesarbeit' von *aḳĭl* 'Vernunft, Verstand' (<ar. عقل); *arbiy* 'militärisch, Militär-' von *arb* 'Krieg' (<ar. حرب); *il'-miy* 'wissenschaftlich' von *ilim* 'Wissenschaft' (<ar. علم); *ĭrḳiy/ĭrḳĭy* 'rassisch, Rassen-' von *ĭrḳ* 'Rasse' (<ar. عرق); *ḳaramaniy* 'Helden-' von *ḳaraman* 'Held' (<p. قهرمان); *kŭt'-leviy* 'Massen-' von *kŭt'le* 'Masse' (<ar. كتلة); *mantĭḳĭy* 'logisch' von *mantĭḳ* 'Logik' (<ar. منطق); *nesiriy/nesriy* 'prosaisch, in Prosa, Prosa-' von *nesir* 'Prosa' (<ar. نثر); *sĭnfiy* 'Klassen-' von *sĭnĭf* 'Klasse' (<ar. صنف); *umum-askeriy* 'gesamtmilitärisch, Gesamtmilitär-' von *umum* 'gesamt, alle' + *asker* 'Soldat' (<ar. عموم + عسكر).
2.2. Die Endung tritt auch an einige Internationalismen, die in jüngster Zeit durch das Russische ins Krimtatarische eingedrungen sind, z.B.:
fizikiy 'physikalisch, Physik-' von *fizika* 'Physik' (<ru. физика); *ḫimiyaviy* 'chemisch' von *ḫimiya* 'Chemie' (<ru. химия); *meḫanikiy* 'mechanisch, maschinell' von *meḫanika* 'Mechanik' (<ru. механика); *partiyaviy* 'parteilich, Partei-' von *partiya* 'Partei' (<ru. партия); *problemaviy* 'problemdarstellend' von *problema* 'Problem' (<ru. проблема); *teḫnikiy* 'technisch' von *teḫnika* 'Technik' (<ru. техника).
2.3. Brockelmann, *Arabische Grammatik*, Leipzig 1969, § 57; Kononov, *Gramm. uzb.*, §§178, 476; Tietze, *Persische Ableitungssuffixe im Azer-osmanischen*, WZKM 59/60 (1963-64), 186ff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000078

3. +šnas/+šïnas :

Das persische Verbalelement šnas (شناس) dient zur Bildung von Wörtern, die den Fachmann einer Wissenschaft bzw. eines Wissensgebietes bezeichnen.

3.1. Es tritt an türkische Wörter:
til'šnas 'Sprachwissenschaftler, Philologe' von *til'* 'Sprache'; *topraķšnas* 'Bodenkundler' von *topraķ* 'Boden, Erde'; *ùl'kešnas* 'Landeskundiger, Regionalspezialist' von *ùl'ke* 'Land'.

3.2. Es tritt an Wörter aus dem Arabischen:
ėdebiyatšnas 'Literaturwissenschaftler' von *ėdebiyat* 'Literatur' (<ar. ادبيات); *iķlimšnas* 'Meteorologe' von *iķlim* 'Klima' (<ar. اقليم); *sanaatšnas* 'Kunstwissenschaftler' von *sanaat* 'Kunst' (<ar. صنعة).

3.3. Es tritt sogar an einige russisch-internationale Wörter:
fol'kloršnas 'Folklorist' von *fol'klor* 'Folklore' (<ru. фольклор); *muzïkašnas* 'Musikwissenschaftler' von *muzïka* 'Musik' (<ru. музыка).

3.4. Sporadisch kommt das Suffix in der Form +šïnas vor, z.B.:
tabiatšïnas (neben *tabiatšnas*) 'Naturwissenschaftler' von *tabiat* 'Natur' (<ar. طبيعة); *ėdebiyatšïnas* (neben *ėdebiyatšnas*, s. 3.2.).

3.5. Die Suffixzusammensetzung +šnaslïķ (mit dem denominalen Nominalsuffix +*lik*/+*lïķ* [s.S. 12]) dient zur Bildung von Bezeichnungen verschiedener Wissenschaften bzw. Wissensgebiete, z.B.:
ėdebiyatšnaslïķ 'Literaturwissenschaft'; *til'šnaslïķ* 'Sprachwissenschaft, Philologie'; *türkšnaslïķ* 'Turkologie'; *topraķšnaslïķ* 'Bodenkunde'.

3.6. Tietze, *Persische Ableitungssuffixe im Azerosmanischen*, WZKM 59/60 (1963-64), 196-7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000079

INDICES

Die Zahlen beziehen sich auf die Seitenzahlen.

I. INDEX DER SUFFIXE

Die Zahlen in Kursive geben die Seiten an, auf denen das jeweilige Suffix ausführlich behandelt worden ist.

+a- 6, *36-37*
-a- 35, *45*
+ar *1*
+ar- 36, *37-38*, 54
-avuḳ *35*, 45
+ay- 36, *38-39*
+ča *6-8*
-čaḳ *18*
+čan *1-2*
+če *6-8*
-ček *18*
+čen *1-2*
+či *8-10*, 24
+čik *2-4*
-čik *18-19*
+čilik *10*
+čï *8-10*
+čïḳ *2-4*
-čïḳ *18-19*
+čïlïḳ *10*
+daš *4-6*
+deš *4-6*
-dir- *45-47*, 54, 59
-dïr- *45-47*, 54, 59
-dur- *45-47*
-dür- *45-47*
+e- 6, *36-37*
-e- *45*
+er *1*
+er- 36, *37-38*, 54
+ev *6*, 36
+ey- 36, *38-39*
-gek *19-20*
-gele- 40, *47*, 49
-genğe *8*
-gi *20-21*, 34, 47
-gič *21-22*
-gičle- *22*, 47, 49
-gin *23*
-gir *24*
-giz- *48*
-gü *20-21*, 33
-güč *21-22*
-gün *23*
-gür *24*
-ġaḳ *19-20*
-ġala- 40, *47*, 49
-ġanğe *8*
-ġï *20-21*, 34, 47
-ġïč *21-22*
-ġïčla- *22*, 47, 49
-ġïn *23*
-ġïr *24*
-ġïz- *48*
-ġu 6, *20-21*, 33
-ġuč *21-22*
-ġun *23*
-ġur *24*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000080

+ğa 6-8, 11, 12, 29
+ğasïna 7
+ğe 6-8, 11, 12, 29
+ğesine 7
+ği 8-10
+ğilik 10
+ğï 8-10
+ğïlïḳ 10
+ğu 9
+ğü 9
+ḫana 63
+ḫane 63
-iği 24-26
+inği 14-15
+iy 64
-ïğï 24-26
+ïnğï 14-15
+iy 64
-k 19, 26-27, 49
+k- 39
-k- 48-49
-kek 19-20
-kele- 47, 49
-kenğe 8
-ki 20-21
-kič 21-22
-kin 23
-kir 24
-kle- 26, 40, 47, 49-50
-kü 20-21
-küč 21-22
-kün 23
-kür 24
-ḳ 26-27, 49
+ḳ- 39
-ḳ- 43, 48-49
-ḳaḳ 19-20
-ḳala- 47, 49
-ḳanğe 8
-ḳï 20-21
-ḳïč 21-22
-ḳïn 23
-ḳïr 24
-ḳïz- 48
-ḳla- 26, 40, 47, 49-50
-ḳu 20-21
-ḳuč 21-22
-ḳun 23
-ḳur 24
-l- 36, 50-51, 52, 53
-l'- 50-51, 53
+la- 22, 39-41, 42, 47, 49, 52, 53
+lan- 40, 41-42, 46, 52
+laš- 40, 42, 46, 58
+laštïr- 46
+le- 22, 39-41, 42, 47, 49, 52, 53
+len- 40, 41-42, 46, 52
+leš- 40, 42, 46, 58
+leštir- 46
+li 10-12, 27, 28, 31
+lik 12-14, 16, 65
+lï 10-12, 16, 65
+lïḳ 12-14, 16, 65
-m 27-28, 29
-ma 29, 51
-maḳ 30
-mala- 40, 51-52
-me 29, 51
-mek 30
-mele- 40, 51-52
+msire- 44
-msire- 28, 44

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000081

+msïra- 44
-msïra- 28, 44
-mtï 32
-n- 30, 31, 37, 41, 43, 50, 52-54
-nč 30-31, 52
-ndï 31
+nǧi 14-15
+nǧï 14-15
-nti 31, 52
-ntï 31
+r- 37-38
-r- 37, 54-55
-sat- 55-56
-set- 55-56
+sin- 42-43, 52
+sire- 43-44, 56
-sire- 56-57
+siz 15-16, 28
+sïn- 42-43, 52
+sïra- 43-44, 56
-sïra- 56-57
+sïz 15-16, 28
+suz 15-16
+süz 15-16
-š 30, 32-33
-š- 37, 42, 57-59
+šar 1
+šer 1
+šïnas 65
+šnas 65
-štir- 57, 59-60
-štïr- 57, 59-60
-t- 37, 38, 55, 60-61
-tir- 45-47
-tïr- 45-47
-tur- 45-47
-tür- 45-47
-uǧi 24-26
+unǧi 14-15
-uv 20, 33-34, 56
-üǧi 24-26
+ünǧi 14-15
-üv 20, 33-34, 56
-v 20, 33-34, 56
-vič 21-22
-vik 34-35
-viy 64
-viķ 34-35
-vuč 21-22
-vuķ 34-35
-vüč 21-22
-vük 34-35
+y 3, 16
-(y)iš 32-33
-(y)ïš 32-33
-z- 48, 61-62

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000082

II. Index der krimtatarischen Wörter:

abay 43
abaysïra- 43
abaysïz 16
abaysïzlïḳ 16
abdïra- 34,58
abdïraš- 58
abdïravuḳ 34
ač 12,39
ač- 25,50,54
ačïğï 25
ačïḳ- 39
ačïl- 50
ačïrma- 54
ačlïḳ 12
ačuv 11,41
ačuvlan- 11,41
ačuvlï 11
ad 4,36
adal- 36
addaš 4
aėnk 5,14
aėnkdaš 5
aėnkdeš 5
aėnklik 13
aġar- 37
aġïr 43
aġïrsïn- 43
aġla- 32,33,34, 44,60
aġlamsïra- 44
aġlat- 60
aġlav 33
aġlavuḳ 34
aġlayïš 32
ağï- 53
ağïn- 53
ağïnïḳlï 27
aḥay 16
aḳ 37,40
aḳ- 31,61
aḳa 16
aḳaret 40
aḳaretle- 40
aḳay 16,43
aḳaysïra- 43
aḳïl 64
aḳïntï 31
aḳïz- 61
aḳiḳat 2
aḳiḳatčan 2
aḳla- 40
aḳliy 64
aḳšam 8,13
aḳšamlïḳ 13
al' ėt- 26
al' ėtiği 26
al- 33,53,58
alàḳadaš 5
alàḳadašlïḳ 5
alčačïḳ 3
alčaḳ 3
alïn- 29,53
alïnïp barïl- 53
alïnma 29
alïp bar- 53
alïp-berïš- 58
alïš- 58
alïšïp-berïš- 58
alma 3
almačïḳ 3
altï 1,14
altïnğï 14
altïšar 1
altmïš 14
altmïšïnğï 14
aluv 33
ana 3,13,16
anačïḳ 3
analïḳ 13
anay 16
aṅ 11,15,40
aṅla- 28,33,40
aṅlam 28
aṅlayïšlï 32
aṅlï 11
aṅsïz 15
apa 16
apay 16
ara- 59
araštïr- 59
arb 64
arbiy 7,64
arbiylerğe 7
areket 2
areketčen 2
arï 3
arïčïḳ 3
arïḳ 2
arïḳčan 2
arïḳčïḳ 3
arïn- 19
arïnčïḳ 19
as- 20,21
asfal't 41
asfal'tle- 41

asker 7,64
askerğesine 7
asḳï 20
asḳïč 21
aš 63
aš- 23
ašа- 50
ašal- 50
ašḫana 63
ašḫane 63
ašïḳ- 46
ašïḳma- 33
ašïḳmayuv 33
ašïḳtïr- 46
ašḳïn 23
at 10
at- 33
ata 16
atasravğïlïḳ 10
atay 16
atuv 33
avla- 40
avuš- 46
avuštïr- 46
avtoišḫane 63
avtomobil' 9
avtomobil'ği 9
ay 13
ayaḳ 4
ayaḳdaš 4
ayaḳtaš 4
aydav 9
aydavğï 9
ayïn- 27,46
ayïndïr- 46
ayïnïḳ 27
ayïp 43
ayïpsïn- 43
ayïrïl- 58
ayïrïlïš- 58
aylan- 19
aylančïḳ 19
aylïḳ 13
ayretlen- 46
ayretlendir- 46
ayrïlïš- 58
ayrïl- 58
ayt- 28,30,32, 50,61
aytïl- 50
aytïm 28
aytïš 32
ayuv 3
ayuvčïḳ 3
ayvan 10
ayvanasravğïlïḳ 10
az 1,13,38,42
az- 23
azar-azar 1
azay- 38
azġïn 23
azïr 12
azïrla- 53
azïrlan- 53
azïrlïḳ 12
azlaš- 42
azlïḳ 13
baba 3,7,16
babağa 7
babay 3,16
babayčïḳ 3
baġïr- 35,49
baġïravuḳ 35
baġïrïḳla- 49
baġla- 25
baġlayïğï 25
bala 7,11,13
balağasïna 7
balalï 11
balalïḳ 13
baličïḳ 3
balïḳ 3,10
balïḳčïlïḳ 10
balḳurt 9,10
balḳurtčï 9
balḳurtčïlïḳ 10
barlïḳ 15
barlïḳsïz 15
bas- 23,28,47,59
basïm 28
basïštïr- 59
basḳala- 47
basḳïn 23
basma 63
basmaḫane 63
baš 7
bašlan- 22,53
bašlanġïč 22
bat- 17,19
bataḳ 17
batḳaḳ 19
bayï- 60
bayït- 60
bayračïḳ 3
bayraḳ 3
bel'gi 15
bel'gile- 25
bel'gileyiği 25
bel'gisiz 15
beńiz 36
beńze- 36

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000084

ber- 26,50,51,58
berber 63
berberḫane 63
beriğ̈i 26
beril'- 50,51
beriš- 58
beš 1,6,14
bešer 1
bešev 6
bešinğ̈i 14
beton 10
betonğ̈ 9
bil'- 20,33,46, 53
bilȧlma- 34
bilȧlmayuv 34
bil'dir- 34,46
bil'dirüv 34
bil'gi 20
bilin- 53
biliš 33
bir 1,6,13,39
birer 1
birev 6
birik- 39
birlik 13
bit- 54
bitir- 54
bïdïrda- 34
bïdïrdavuḳ 34
bïla- 59
bïlan- 19
bïlančïḳ 19
bïlaštïr- 59
boldïr- 60
boldïrt- 60
boldur- 60
boldurt- 60
boš 36
boša- 36
boy 5
boya 40
boyala- 40
boydaš 4
boyun 13
boyunlïḳ 13
bȯl'- 26
bȯlük 26
bur- 21,45,47,52
bura- 45
burġ̇ala- 47
burġ̇u 21
burġ̇uč 21
burmalan- 51
burul- 32
burulïš 32
buyur- 26
buyurïḳ 26
buzav 63
buzavḫane 63
bȕkrey- 38
bȕkür 38
bȕküš 33

čal 38
čal- 21
čalar- 37
čalġ̇ï 9,21
čalġ̇ïğ̈ï 9
čalïš- 24
čalïškïr 24
čamašïr 63
čamašïrḫane 63
čap- 23,24,47,58
čapïš- 58
čapḳala- 47
čapḳïn 23
čapḳïr 24
čaya 12
čayalïḳ 12
čayna- 49
čaynaḳla- 49
ček- 29,47,58
čeki 16
čekin- 18,56
čekinček 18
čekinsire- 56
čekisizlik 16
čekiš- 58
čekkele- 47,58
čekkeleš- 58
čekmeğ̈e 29
četėl' 11
četėlli 11
čiz- 20
čizgi 20
čïbal- 27
čïbalïḳ 27
čïn 39
čïnïḳ- 39
čïtïrman 13
čïtïrmanlïḳ 13
čïz- 26,47
čïzġ̇ala- 47
čïzïčïḳ 3
čïzïḳ 3,26
čoġ̇al- 36
čoḳ 7,13,36,43
čoḳal- 36
čoḳča 7
čoḳlïḳ 13

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000085

čoḳsun- 43
čök- 47
čökkele-
darḳa- 27
darḳaḳ 27
darḳatma- 34
darḳatmayuv 34
dava 15
davasïz 15
de- 53
deli 63
deliḫane 63
denil'- 53
ders 13
derslik 13
diḳḳat 12
diḳḳatlï 12
divar 5
divardaš 5
dïm 11
dïmlï 11
dïvar 5
dïvardaš 5
doġ- 29,34
doġma 29
doġuv 34
doklad 10
dokladčï 10
doḳuz 1,14
doḳuzar 1
doḳuzïnǧï 14
domuz 10
domuzǧïlïḳ 10
donat- 29
donatma 29
dörder 1
dördinǧi 14
dört 1,6,14
dörter 1
dörtev 6
dörtinǧi 14
dörtünǧi 14
duš 63
dušḫane 63
duy- 20,44
duyġu 20
duyumsïra- 44
ėdebiyat 44
ėdebiyatšïnas 65
ėdebiyatšnas 65
ėdebiyatšnašlïḳ 65
ėg- 61
ėger 40
ėgerle- 40
ėgil't- 61
ėkev 6
ėki 1,6,14
ėkinǧi 14
ėkišer 1
ėksi 12
ėkšilik 12
ėl'či 63
ėl'čiḫane 63
ėle- 27
ėlek 27
ėlli 14
ėm- 18,61
ėmček 18
ėmek 5
ėmekdaš 5
ėmiyet 12
ėmiyetli 12
ėmiz- 27,61
ėmizik 27
ėrin- 18
ėrinček 18
ės 11,15
ėski 10
ėskiǧilik 10
ėskir- 60
ėskirt- 60
ėsli 11
ėsli-bašlï 11
ėssiz 15,16
ėssizlik 16
ėšit- 46
ėšittir- 46
ėt- 50
ėtil'- 50
ėv 41
ėvlen- 41
ėykel'traš 9
ėykel'trašči 9
ėz- 22,23,47
ėzgele- 47
ėzgiče- 22
ėzgin 23
fïrïlda- 35
fïrïldavuḳ 35
fizika 64
fizikiy 64
fol'klor 65
fol'kloršnaš 65
front 6
frontdaš 6
gùŕle- 40
ġïrïlda- 34
ġïrïldavuḳ 34
ġurur 13
ġururlïḳ 13
ǧavap 41

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000086

ğavaplan- 41
ğayra- 60
ğayrat- 60
ğebė 5
ğebėdaš 5,6
ğebėdeš 5,6
ğekir- 49
ğekirikle- 49
ğenk 5
ğenkdaš 5
ğesaret 14
ğesaretlik 14
ğesaretsiz 42
ğesaretsizlen- 42
ğevap 41
ğevaplan- 41
ğibit- 51
ğibitil'- 51
ğinayet 9
ğinayetči 9
ğiren- 31
ğirenč 31
ğiyren- 31
ğiyrenč 31
ğïla- 33,34,44,60
ğïlamsïra- 44
ğïlat- 60
ğïlav 33
ğïlavuķ 34
ğïlt 40
ğïltla- 40
ğïy- 29,59
ğïyïr- 19
ğïyïrčïķ 19
ğïyïštïr- 59
ğïyma 29
ğor- 45
ğora- 45
ğoy- 27
ğoyïķ 27
ğòne- 36
ğuvur- 49
ğuvurïķla- 49
ḫarakter 12
ḫarakterli 12
ḫavf 44
ḫavfsïra- 44
ḫayal 44
ḫayalsïra- 44
ḫimiya 64
ḫimiyaviy 64
ič- 20,28,54
ičimlik 20,28
ičir- 54
ički 10,20
ičkiğilik 10
igren- 31
igrenč 11,31
igrenčli 11,31
iķlim 65
iķlimšnas 65
il'- 20,30,53
ilàğ 63
ilàğḫane 63
il'gek 20
ilim 64
ilin- 53
il'mek 30
il'miy 64
inan- 18,53
inančaķ 18
inğe 37
inğer- 37
iri- 33,60
irit- 60
irüv 33
israf 10
israfčïlïķ 10
iste- 26,53
istek 26
istenil'- 53
istimal 9
istimalğï 9
iš 2,5,63
išan- 30,53
išanč 30
iščen 2
išdaš 5
išdeš 5
išhane 63
ištašla- 34
ištašlav 34
it- 45
ite- 45,50
itekle- 49
itel'- 50
ittifaķ 5
ittifaķdaš 5
iz 5,40
izdeš 5
izle- 40
ïnğïn- 61
ïnğït- 61
ïrķ 10,64
ïrķčï 10
ïrķiy 64
ïrķïy 64
kеč- 46
kečir- 21
keliš- 27
kelišikli 27

kel'me- 34
kel'meyüv 34
keń 12,38
keńey- 61
keńeyt- 38,61
keńlik 12
kes- 23,47
keskele- 47
keskin 23
ket- 32,48
ketiš 32
ketišat 32
ketkiz- 48
keyfiyet 12
keyfiyetli 12
kez- 31
kezinti 31
kičkene 3
kičkenečik 3
kifayet 41
kifayetlen- 41
kir- 48,55,60,61
kirgiz- 48
kirit- 60
kirset- 55
kitap 63
kitapḫane 63
kiy- 55
kiyik 44
kiyiksire- 44
kiyin- 46
kiyindir- 46
kiyset- 55
kòbelečik 3
kòbelečik 3
kòč'- 54
kòčür- 54
kòger- 31,38
kògerinti 31
kòk 38
kòmür 9
kòmürğü 9
kòń- 49
kònük- 49
kòp- 55
kòpček 11
kòpčekli 11
kòpür 4
kòpür- 55
kòpürčik 4
kòr- 20,28,52
kòrgü 20
kòrset- 56
kòrümli 28
kòrün- 52
kòšter- 22,32,56
kòštergič 22
kòšteriš 32
kòy 11
kòylü 11
kòš 2,13,36
kòšačïḳ 12
kòšačïḳlïḳ 12
kòščen 2
kòzet- 25,29,36
kòzetiği 25
kòzetme 29
kòzlük 13
kör 12,42
körlan- 42
körlïḳ 12
kupe 6
kupedeš 6
kurs 6
kursdaš 6
kùč' 5,11,37
kùč'daš 5
kùčen- 36
kùč'lü 11
kùl'- 20,31,44,46
kùl'dir- 46
kùl'dür- 21,46
kùl'dürgi 20
kùl'gi 20
kùl'ki 20
kùlümsire- 44
kùlünč 31
kùt'le 64
kùt'leviy
kùy- 27
kùyük 27
ḳabaat 41
ḳabaatla- 41
ḳabar 10
ḳabarğïlïḳ 10
ḳač 1,14
ḳačar 1
ḳačïnğï 14
ḳaḳ- 47,58,61
ḳaḳïš- 58
ḳaḳït- 61
ḳaḳḳala- 47
ḳal- 32,46
ḳala- 53
ḳalan- 53
ḳaldïr- 46
ḳalem 5
ḳalemdeš 5
ḳalïmtï 32
ḳaltïra- 34
ḳaltïravuḳ 34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000088

ḳambïr 38
ḳambïray- 38
ḳambur 38
ḳamburay- 38
ḳan 36
ḳan- 49
ḳana- 36
ḳandïr- 26
ḳandïrïğï 26
ḳanïḳ- 49
ḳanun 12
ḳanunlï 12
ḳap 45
ḳap- 28
ḳapa- 45,50
ḳapal- 27,50
ḳapalïḳ 27
ḳapïm 28
ḳara 4,38,40
ḳara- 58
ḳaračïḳ 4
ḳarala- 40
ḳaraman 64
ḳaramaniy 64
ḳarar- 38
ḳaraš- 58
ḳardaš 7
ḳardašlarğa 7
ḳart 38
ḳartanay 3
ḳartanayčïḳ 3
ḳartay- 38,61
ḳartayt- 61
ḳasap 9
ḳasapčï 9
ḳašïčïḳ 3
ḳašïḳ 3
ḳat- 19,29
ḳatḳaḳ 19
ḳatma 29
ḳatlan- 19
ḳatlančïḳ 19
ḳatna- 58
ḳatnaš- 58
ḳavf 44
ḳavfsïra- 44
ḳavur- 51
ḳavurïl- 51
ḳayġï 37,44
ḳayġïmsïra- 44
ḳayġïr- 37
ḳayġïruv 2
ḳayġïruvčan 2
ḳayra- 27
ḳayraḳtaš 27
ḳayt- 32
ḳaytïš 32
ḳaz- 32
ḳaza 41
ḳazalan- 41
ḳazan- 30
ḳazanč 30
ḳazïmtï 32
ḳïčï- 31
ḳïčïntï 31
ḳïčïr- 50,58
ḳïčïrïḳla- 50
ḳïčïrïš- 58
ḳïdaḳla- 40
ḳïdïr- 33,50,59
ḳïdïrïḳlan- 50
ḳïdïruv 33
ḳïsḳa 3
ḳïsḳačïḳ 3
ḳïskar- 37,61
ḳïskart- 61
ḳïzar- 31
ḳïzarïntï 31
ḳïyïn 36,42
ḳïyïnlaš- 42
ḳïyïš 33,38
ḳïyïš-bükü̈š 33
ḳïyna- 36
ḳïyšay- 38
ḳoḳu- 26
ḳoḳuyïğï 26
ḳol 29
ḳolay 15
ḳolaysïz 15,16,42
ḳolaysïzlan- 42
ḳolaysïzlïḳ 16
ḳoltut- 30
ḳolyazma 29
ḳomšu 5
ḳomšudaš 5
ḳopay- 56
ḳopaysïra- 56
ḳorčala- 53
ḳorčalan- 53
ḳorḳ- 31,58,61
ḳorḳunč 11,31
ḳorḳunčlï 11,31
ḳorḳuš- 58
ḳorḳut- 62
ḳorḳuz- 61,62
ḳoš- 29,32,51
ḳošïl- 51
ḳošïmtï 32
ḳošma 29
ḳošul- 51
ḳošumtï 32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000089

ķoy- 38
ķoyan 10
ķoyanasravğïlïķ 10
ķoyï 37
ķoyïr- 37
ķoyu 37
ķoyur- 37
ķoz- 22
ķozġa- 26
ķozġayïğï 26
ķozġučla- 22
ķozu 3
ķozučïķ 3
Ķrïm 11
Ķrïmlï 11
Ķrïm-tatar 7
Ķrïm-tatarğa 7
ķulaķ 42
ķulaķlaš- 42
ķur- 25,28
ķuruğï 25
ķurum 28
ķurutïl- 29
ķurutïlma 29
ķuš 3
ķuščïķ 3
ķuvan- 30
ķuvanč 30
ķuvur- 19
ķuvurčïķ 19
ķuy- 30,51,59
ķuyïl- 51
ķuymaķ 30
ķuyul- 51
ķuyuštïr- 59
laf 2
lafčan 2
leninğï 10
loķsa 63
loķsaḫane 63
maalliy 10
maalliyğilik 10
maķta- 34,50,53
maķtal- 50
maķtan- 18,53
maķtančaķ 18
maķtav 34
mana 4
manačïķ 4
mantïķ 64
mantïķïy 64
mavï 39
mavïķ- 39
may 40
mayïš- 20
mayïšķaķ 20
mayla- 40
meḫanika 64
meḫanikiy 64
meḫanizmleš- 46
meḫanizmleštir- 46
memnüniyet 14
memnüniyetlik 14
men 7
menimğesine 7
meraķ 12,21
meraķlan- 41
meraķlï 12
mesleat 9,42
mesleatčï 9
mesleatlaš- 42
millet 10
milletči 10
min- 55
minset- 55
mor 38
morar- 38
muġay- 38,56
muġaysïra- 56
musafir 2
musafirčen 2
muzïka 65
muzïkašnas 65
neft 10
neftči 10
Nemse 7
Nemseğe 7
nesil' 5
nesil'deš 5
nesir 64
nesiriy 64
nesriy 64
oķu- 25,50
oķul- 50
oķuyïğï 25
oķuyuğï 25
ol- 26
oluğï 26
on 1
onar 1
onïnğï 14
onunğï 14
osal 42
osallaš- 42
ot 36,39
ota- 36
otay- 39
otur- 21,58
oturġïč 21
oturğuč 21
oturïš- 58

otuz 14
otuzïnğï 14
oy 2,41
oy- 47,52
oyčan 2
oyġala- 47
oylan- 41
oymala- 52
oyna- 36,50
oynaķla- 50
oyun 9,36
oyunğï 9
ògren- 61
ògret- 61
ògüt 40
ògütle- 40
òkün- 30,53
òkünč 30
òl'- 28
òl'č- 45
òl'če- 45,59
òl'češtir- 59
òl'dür- 51
òl'düril'- 51
òlüm 28
òmür 5
òmürdeš 5
òŝ- 52
òŝmele- 52
òš- 23,28,46
òškün 23
òšmür 13
òšmürlik 13
òštir- 46
òštür- 46
òsümlik 28
òt'- 24
òt'ker- 21
òt'kergič 21
òt'kür 24
òž 5
òždeš 5
òžgün 12
òžgünlik 12
partiya 64
partiyaviy 64
pešman 44
pešmansïra- 44
piš- 54
pišir- 54
pič- 21
pičkï 21
problema 64
problemaviy 64
ressam 10
ressamğïlïķ 10
saat' 7
saba 8,13
sabalïķ 13
saġ 39
saġ- 25
saġay- 38
saġïğï 25
saġïn- 58
saġïniš- 58
saġlam 28
saķal 5
saķaldaš 5
saķlan- 19
saķlančïķ 19
sal- 28,30
salïm 28
salmaķ 30
sanaat 65
sanaatšnas 65
sanč- 47
sančķala- 47
sar- 28
saran 12
saranlïķ 12
sarïm 28
sarïn 36
sarna- 36
sasï- 60
sasït- 60
sat- 23
satķïn 23
satuv 9
satuvğï 9
say 42
sayï 42
sayï 7
sayïğa 7
sayïlaš- 42
sayla- 29,34,53
saylama 29
saylan- 53
saylav 9,34
saylavğï 9
sekir- 50
sekirikle- 50
sekiz 1
sekizer 1
sert 39
sertey- 39
sev- 28,52
sevimli 28
sevin- 30,52
sevinč 30
sez- 24
sezgir 24

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000091

sil'- 59
silà 42
silàsïzlan- 42
sil'k- 45
sil'ke- 45
sil'te- 59
sil'teštir- 59
siṅ- 54
siṅir- 54
sipir- 21
sipirtki 21
sistemalaš- 46
sistemalaštïr- 46
siya 38
siyar- 32,38
siyarïntï 31
sïġ- 49
sïḳ- 47
sïḳḳala- 47
sïlta- 34
sïltav 34
sïn 36
sïn- 46
sïna- 26,36
sïnayïğï 26
sïndïr- 46
sïnfiy 64
sïnïf 5,64
sïnïfdaš 5
sïṅïr 5
sïṅïrdaš 5
sïy 40
sïy- 49
sïyïḳ- 49
sïyla- 40
sïz- 26
sïzġïr- 26,35
sïzġïravuḳ 35
sïzġïrïḳ 26
sïzïḳ 26
smena 6
smenadaš 6
soḳ- 30
soḳur 7,41
soḳurğasïna 7
soḳurlan- 41
sol- 27,49
solïḳ 27
solu- 26
soluḳ 26
soluḳ- 49
soṅ 7
sora- 34
sorav 34
soyun- 46
soyundïr- 46
soyuz 6
soyuzdaš 6
soz- 22,26
sozġučla- 22
sozuḳ 26
sòyle- 28
sòylem 28
sög- 53
sögün- 53
sön- 49
sönük- 49
söz 2
sözčen 2
subet 5
subetdaš 5
subetdeš 5
suv 37
suvar- 29,37
suvarma 29
suvu- 53
suvuḳ 42
suvuḳlan- 41
suvun- 53
suvur- 51
suvurïl- 51
sùyün- 30,52
sùyünč 30
sür- 23
sürgün 23
süyre- 50
süyreklen- 50
süz- 21
süzgüč 21
šad 11
šadlï 11
šaš- 52,54
šašïr- 54,55
šašmala- 52
šeèr 5,11
šeèrdes 5
šeèrli 7,11
šeèrliğe 7
šek 43
šeksin- 43
šingen 12
šingenlik 12
šïrla- 40
štraf 41
štrafla- 41
šturm 41
šturmla- 41
tabiat 65
tabiatšïnas 65
tabiatšnas 65
taḳïn- 18
taḳïnčaḳ 18
tal- 49
talant 12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000092

talantlï 12
talap 2
talapčan 2
talïḳ- 49
tamïr 42
tamïrlaš- 42
tam- 62
tamïz- 62
tanï- 33
tanïš 33
tanuv 33
tap- 29,60
tapïštïr- 60
tapmaǧa 29
tapta- 50
taptal- 50
tara- 27,50,53
taraḳ 27
taral- 50
taran- 53
tariḫ 9
tariḫčï 9
tarsïḳ- 43
tart- 22
tartïn- 18,52
tartïnčaḳ 18
tartḳïčla- 22
tasvir 41
tasvirle- 41
taš- 23
tašï- 33,50
tašïl- 50
tašḳïn 23
tašuv 33
tata 16
tatay 16
tatï- 30
tay 3
tay- 20,48
taya- 27
tayaḳ 27
tayan- 31
tayan- 21
tayanč 30
tayanġïč 21
tayčïḳ 3
tayġaḳ 20
tayġïz- 48
taze 38
tazer- 38
tebrik 41
tebrikle- 41
tegiz 12,40
tegizle- 40
tegizlik 12
teḫnika 64
teḫnikiy 64
tel'mir- 30
tenḳid 9,41
tenḳidči 9
tenḳidčï 9
tenḳidla- 41
teń 15
teńsiz 15
tepren- 31
teprenti 31
teren 7
terenǧe 7
ters 39
tersey- 39
tesir 2
tesirčen 2
teš- 47
teškele- 47
tešker- 25
teškeriǧi 25
tiǧaret 5
tiǧaretdeš 5
til' 65
til'- 28,53
tilim 28
tilin- 53
til'šnas 65
til'šnaslïḳ 65
tint- 22
tintkičle- 22
titre- 34,56
titrevik 34
titsire- 56
tiy- 56
tiyset- 56
tïǧïr- 19
tïǧïrčïḳ 19
tïḳ- 45
tïḳa- 45
tïrïš- 20
tïrïšḳaḳ 20
tïrna- 22,27
tïrnaḳ 27
tïrnavuč 22
tïršav 40
tïršavla- 40
toḳta- 60
toḳtat- 60
toḳuma 9
toḳumaǧï 9
tol- 46,49
toldïr- 46
toldur- 46
tolïḳ- 49
topraḳ 65
topraḳšnas 65
topraḳšnaslïḳ 65
tos-tomalačïḳ 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000093

tos-tomalaḳ 3
tot 11, 41
totlan- 41
totlï 11
toy- 38,55
toyur- 55
toz 22
tozyutḳuč 21
töle- 33,53
tölen- 53
tölev 33
töz- 28
tözümsiz 28
tuman 43
tumansïra- 43
tur- 56
tursat- 56
tut- 56
tutïp al- 25
tutïp alïğï 25
tutuḳ 27
tükür- 19
tükürčik 19
tüp 4
tüpčik 4
türkšnaslïḳ 65
türlendir- 25
türlendiriği 25
türt- 20,22
türtkek 20
türtkičle- 22
türtküčle- 22
tüš- 55
tüšür- 55
tütün ič- 25
tütün ičiği 25
tüyre- 22
tüyrevič 22
uč- 21,23,25
učaḳ 18
učḳuč 18,21
učḳun 23
učuğï 25
uğ 11
uğlï 11
uğlu 11
umum 64
umumaskeriy 64
unut- 51
unutïl- 51
ur- 19,58
určuḳ 19
urluḳ 13
urluḳlïḳ 13
uruš 58
usta 63
ustahane 63
utan- 18,56
utančaḳ 18
utansïra- 56
uyat 2
uyatčan 2
Uzbek 7
Uzbekče 7
ùč' 1,6,14
ùčer 1
ùčev 6
ùčünği 14
ùl'ke 65
ùl'kešnas 65
ùy- 52
ùymele- 52
ùyle 13
ùylelik 13
ùyte- 50
ùytekle- 49
vazkeč- 46
vazkečtir- 46
višne 13
višnelik 13
yala- 24
yalağïr 24
yalda- 22,23
yaldav 33
yaldavuč 22
yalpay- 61
yalpayt- 61
yaman 40,42
yamanla- 40
yamanlaš- 42
yan 37
yan- 23
yanaš- 37
yanğïn 9,23
yanğïnğï 9
yanïḳ 43
yanïḳsïra- 43
yaňar- 37
yaňğïra- 34
yaňğïravuḳ 34
yaňï 37
yaňïl- 58
yaňlïš- 58
yap- 27,52
yapïḳ 27
yapïn- 52
yar- 28
yarï 21
yarïkečirgič 21
yarïm 1,28
yarïmšar 1
yaš 36,37,38
yaša- 33,36
yašar- 37

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000094

yağav 2
yağavčan 2
yağayïš 33
yağïn 36
yağïr- 53,55
yağïrïn- 53
yağlïḳ 13
yağna- 36
yat- 48
yatḳïz- 48
yaz- 25,28
yazïğï 25
yazïḳ 43
yazïḳsïn- 43
yazïm 28
ye- 30
yemek 30
yeṅ- 30
yeğer- 38
yet- 48
yetkiz- 48
yigirmi 1
yigirminği 14
yigirmišer 1
yïġ- 25,31
yïġïğï 25
yïġïndï 31
yïḳ- 31
yïḳïntï 31
yïlïš- 25
yïlïšïğï 25
yïltïra- 34
yïltïravuḳ 34
yïr 9,40
yïrla- 40
yïrğï 9
yol 5,9
yol- 39,49
yoldağ 5
yolğï 9
yolğu 9
yoluḳ- 39
yoluḳ- 49
yor- 23,61
yor- 45
yora- 45
yorġun 23
yorut- 61
yön 36
yöne- 36
yufḳa 37
yufḳar- 37
yuḳ- 31,46
yuḳsïra- 43
yuḳtïr- 46
yuḳu 16,43,44
yuḳumsïra- 44
yuḳunčlï 31
yuḳusïra- 43
yuḳusïzlïḳ 16
yumručïḳ 3
yumruḳ 3
yut- 22, 27, 28
yutuḳ 27
yutum 28
yügen 40
yügenle- 40
yün 11
yünli 11
yünlü 11
yür- 56
yürset- 56
zïnğïr 11
zïnğïrlï 11
zor 39
zoruḳ- 39

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000095

III. Index der Lehn- und Fremdwörter in Originalschreibung:

a) Arabisch und persisch:

اتّفاق 5
ادبيّات 65
استا 63
استعمال 9
اصراف 10
اقليم 65
ألم 44
آهنگ 5, 14
اهمّية 12
پشيمان 44
تاريخ 9
تأثير 2
تازه 38
تبريك 41
تجارة 5
تراش 9
تصوير 41
تنقيد 9, 41
تعمير 42
جامه‌شور 63
جبهة 5
جسارة 14, 42
جلد 40
جناية 9
جنگ 5
جواب 41
حاضر 12, 53
حرب 64
حربى 7
حركة 2
حقارة 40
حقيقة 2
حلّ 26
حيرة 46
حيوان 10
خانه 63
خوف 44
خيال 44
درس 13
دعوى 15
دقّة 12
ديوار 5
رسّام 10
زنجير 11
زور 39
ساعة 8
سرد 39
سلاح 42
سياه 38
شاد 11
شكّ 43
شهر 5, 11
صباح 8, 13
صحبة 5
صنعة 65
صنف 5, 64
طلب 2
طبيعة 65
عرق 10, 64
عسكر 7, 64
عقل 64
علاج 63
علاقة 5
علم 64
عمر 5
عموم 64
عيب 43
غرور 13
قانون 12
قباحة 41
قلم 5
قصّاب 9
قضا 41
قهرمان 64
كتاب 63
كتلة 64
كفاية 41
كور 12
كوى 42
كيفيّة 12
لاف 2
مانى 39
محلّى 10
مراق 12, 41
مسافر 2
مصلحة 9, 42
معنى 4
ملّة 10
ممنونيّة 14
منطق 64
نشر 64
نسل 5
وضع 46
هيكل 9

b) Griechisch:

λεκουσα 63
σύνορον 5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000096

c) Russisch:

автомобиль *9*
асфальт *41*
бетон *10,41*
вишня *13*
доклад *10*
душ *63*
купе *6*
курс *6*
механика *64*
музыка *65*
нефть *10*
партия *64*
проблема *64*
самолёт *21*
смена *6*
союз *6*
талант *12*
техника *64*
физика *64*
фольклор *65*
фронт *6*
характер *12*
химия *64*
штраф *41*
штурм *41*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000097

BIBLIOGRAPHIE

Bang, W., *Aus türkischen Dialekten*, KSz 18 (1919), 7-28.

— —, *Beiträge zur türkischen Wortforschung*, Túrán, Budapest 1918, 289-310; 516-540.

— —, *Monographien zur türkischen Sprachgeschichte*, Sitzungsberichte der Heidelberger Akad. der Wiss., Phil.-hist. Kl., 1918, Abh. 12, 48 S. [Zitierabkürzung: *Mon.*]

— —, *Studien zur vergleichenden Grammatik der Türksprachen, 1-3*, SBAW 1916, 522-535; 910-928; 1236-1254. [Zitierabkürzung: *Studien*]

— —, *Turkologische Briefe aus dem Berliner Ungarischen Institut*, 1-3: UJb 5 (1925), 41-48; 231-251; 392-410; 4: UJb 7 (1927), 36-45; 5: UJb 10 (1930), 16-26; 6: UJb 12 (1932), 90-104; 7: UJb 14 (1934), 193-214. [Zitierabkürzung: *Briefe*]

— —, *Vom Köktürkischen zum Osmanischen. Vorarbeiten zu einer vergleichenden Grammatik des Türkischen*, 1. Mitt.: ABAW 1917 (6.), 62 S.; 2/3. Mitt. ABAW 1919 (5.), 79 S.; 4. Mitt.: ABAW 1921 (2.), 26 S. [Zitierabkürzung: *KOsm.*]

Banguoğlu, T., *Türkçede Benzerlik Sıfatları*, TDAY 1957, 13-27.

— —, *Türkçede Tekerrür Fiilleri*, TDAY 1956, 111-123.

— —, *Türkçenin Grameri*, İstanbul 1974, 630 S.

Baskakov, N.A. (Red.), *Grammatika nogajskogo jazyka. Čast' I. Fonetika i morfologija*, Čerkessk 1973, 320 S.

— —, *Grammatika turkmenskogo jazyka. Čast' I. Fonetika i morfologija*, Ašchabad 1970, 502 S.

— —, *Ḳaračay-malḳar tilni grammatikasy*, Nal'čik 1966, 399 S.

— —, *Karaimsko-russko-pol'skij slovar'*, Moskva 1974,687 S.

— —, *Nogajsko-russkij slovar'*, Moskva 1963, 562 S.

Battal-Taymas, A., *La littérature des Tatars de Crimée*, PhTF II (Wiesbaden 1964), 785-792.

Benzing, J., *Das Baschkirische*, PhTF I, 421-434.

— —, *Einführung in das Studium der altaischen Philologie und der Turkologie*, Wiesbaden 1953, 142 S.

— —, *Das Kumükische*, PhTF I, 391-406.

— —, *Über die Verbformen im Türkmenischen*, MSOSW 42 (1939), 1-56.

Bielfeldt, H.H., *Russisch-deutsches Wörterbuch*, 13., unveränderte Auflage, Akademie-Verlag-Berlin 1976, 1119 S.

Borovkov, A.K. (Red.), *Uzbeksko-russkij slovar'*, Moskva 1959, 839 S.

Brands, H.W., *Neologismen und Terminologie in den heutigen Türksprachen*, ZDMG 116 (1966), 279-290.

— —, *Neuere krimtatarische Sprach- und Literaturzeugnisse aus Mittelasien*, CAJ XIV (1970), 289-307.

— —, *Studien zum Wortbestand der Türksprachen*, Leiden 1973, 149 S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000098

Brockelmann, C., *Maḥmūd al-Kāšgharīs Darstellung des türkischen Verbalbaus*, KSz 18 (1919), 29-49.

— —, *Mitteltürkischer Wortschatz nach Mahmūd al-Kāšγarīs Dīvān luγāt at-turk*, Budapest 1928, 252 S.

— —, *Osttürkische Grammatik der islamischen Literatursprachen Mittelasiens*, Leiden 1954, 429 S. [Zitierabkürzung: *OtüGr*]

— —, *Zur Grammatik des Osmanisch-Türkischen*, ZDMG 70 (1916), 185-215.

Çağatay, S., *Denominale Verbbildungen in den Türksprachen*, Roma 1933, 49 S. (Inaug.-Diss.). [Zitierabkürzung: *Denom.Verb.*]

— —, *Pekiştirilen Fiiller*, TDAY 1966, 39-50.

Chabičev, M.A., *Karačaevo-balkarskoe imenno slovoobrazovanie. Opyt sravnitel'no-istoričeskogo izučenija*, Čerkessk 1971, 301 S.

Clauson, Sir G., *An etymological dictionary of pre-thirteenth-century Turkish*, Oxford 1972, XLVIII, 988 S.

— —, *Three notes on early Turkish*, TDAY 1966, 1-18.

— —, *Turkish and Mongolian studies*, London 1962, 261 S.

— —, *The Turkish numerals*, JRAS 1959, 19-31.

Dmitriev, L.B., *Ėtjudy po tjurkskomu slovoobrazovaniju*, ST 1(1977), 61-73.

Doerfer, G., *Das Krimosmanische*, PhTF I, 272-280.

— —, *Das Krimtatarische*, PhTF I, 369-390.

— —, *Türkische Lehnwörter im Tadschikischen*, Wiesbaden 1967, 101 S.

— —, *Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen*, I: Wiesbaden 1963, XLVIII, 557 S.; II: Wiesbaden 1965, 671 S.; III: Wiesbaden 1967, 670 S.; IV: Wiesbaden 1975, 640 S. [Zitierabkürzung:*TMEN*]

Frankle, E., *Word formation in the Turkic languages*, New York 1948, 109 S.

Gabain, A. von, *Alttürkische Grammatik*, 3. Auflage, Wiesbaden 1974, 398 S. [Zitierabkürzung: *AtüGr*]

— —, *Özbekische Grammatik*, Leipzig und Wien 1945, 278 S. [Zitierabkürzung: *ÖzbGr*]

— —, *Die Sprache des Codex Cumanicus*, PhTF I, 46-73.

Gafarov, B.G., *Orfografija krymsko-tatarskogo jazyka*, in:*Orfografii tjurkskich literaturnych jazykov SSSR* (Red.: Musaev, K.M.), Moskva 1973, 153-160.

Grønbech, K., *Komanisches Wörterbuch. Türkischer Wortindex zu Codex Cumanicus*, Kopenhagen 1942, 314 S.

Hatiboğlu, V., *Türkçenin Ekleri*, Ankara 1974, 173 S.

Issledovanija po sravnitel'noj grammatike tjurkskich jazykov.II.Morfologija, Moskva 1956, 334 S.

Judachin, K.K., *Kirgizsko-russkij slovar'*, Moskva 1965, 973 S.

Junker, H.F.J., Alavi, B., *Persisch-deutsches Wörterbuch*, Leipzig 1965, 864 S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000099

Kırımal, E., *Der nationale Kampf der Krimtürken*, Emsdetten 1953, 374 S.

Kissling, H.J., *Osmanisch-türkische Grammatik*, Wiesbaden 1960, 245 S.

Kononov, A.N., *Grammatika sovremennogo uzbekskogo literaturnogo jazyka*, Moskva-Leningrad 1960, 446 S. [Zitierabkürzung: *Gramm.uzb.*]

— —, *İsimlerin Ve Sıfatların Küçültme Şekilleri Ve Söz Yapımı*, TDAY 1968, 81-88.

Korkmaz, Z., *Türkçede Eklerin Kullanılış Şekilleri Ve Ek Kalıplaşması Olayları*, 2. Baskı, Ankara 1969, 92 S.

Laude-Cirtautas, I., *Der Gebrauch der Farbbezeichnungen in den Türkdialekten*, Wiesbaden 1961, 137 S.

Magrufov, Z.M., *Slovoobrazovatel'nye i slovoizmenitel'nye affiksy uzbekskogo jazyka*, in: *Uzbeksko-russkij slovar'* (Red.: Borovkov, A.K.), Moskva 1959, 716-727.

Mansuroğlu, M., *Türkçede -ġay/-gey Eki Ve Türemeleri*, Jean Deny Armağanı, Ankara 1958, 171-183.

Menges, K.H., *Altajische Studien*, Der Islam 37 (1961), 1-23.

— —, *Altajische Studien.II. Japanisch und Altajisch*, Wiesbaden 1975, 157 S. [Zitierabkürzung: *Altaj. II*]

— —, *Glossar zu den volkskundlichen Texten aus Ost-Türkistan II*, Wiesbaden 1955, 139 S. [Zitierabkürzung: *Glossar*]

— —, *Aus dem Gebiet der altajischen Suffix-Morphologie: die Verbal-Suffixa. Tung. -dyt-/-dyč-, Türk. -qar-,-γyr-, -γa-/-qa-, -rqa-, -qały /-γały*, in: *Hungaro-Turcica. Studies in honour of Julius Németh*, Budapest 1976, 101-117.

— —, *Zum Özbekischen von Nord-Afghanistan*, Anthropos 41-44 (1946-49), 673-710.

— —, *The Turkic languages and peoples. An introduction to Turkic studies*, Wiesbaden 1968, 248 S.

— —, *Die türkischen Sprachen Süd-Sibiriens, III: Tuba (Sojoŋ und Karaŗas)*, 1: CAJ IV (1958-59), 90-129; 2: CAJ V (1959-60), 97-150.

— —, *Zum ural-altaischen -u-/-w- des medio-passiven Aspekts im Türkischen*, UAJb 35 (1964), 422-24.

Musaev, K.M., *Grammatika karaimskogo jazyka*, Moskva 1964, 343 S.

Oruzbaev, B.O., *Slovoobrazovanie v kirgizskom jazyke*, Frunze 1964,

Philologiae Turcicae Fundamenta, I, Wiesbaden 1959. [Zitierabk.: *PhTF*]

Poppe, N., *Bemerkungen zu G.J.Ramstedts Einführung in die altaische Sprachwissenschaft*, SO 19:5 (1953), 3-22.

— —, *Introduction to Altaic linguistics*, Wiesbaden 1965, 212 S.

— —, *Über die Bildungssuffixe der mongolischen Bezeichnungen der Körperteile*, UAJb 45 (1973), 223-243.

— —, *Über einige Verbalstammbildungssuffixe in den altaischen Sprachen*, OS 21 (1972), 119-141.

— —, *Plural suffixe in the Altaic languages*, UAJb 24 (1952), 65-81.

Prik, O.J., *Očerk grammatiki karaimskogo jazyka (Krimskij dialekt)*, Machačkala 1976, 188 S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000100

Pritsak, O., *Das Karaimische*, PhTF I, 318-340.

— — , *Das Karatschaische und Balkarische*, PhTF I, 340-368.

— — , *Das Kiptschakische*, PhTF I, 74-87.

Radloff, W., *Versuch eines Wörterbuches der Türk-Dialekte.*(V.V.Radlov, *Opyt slovarja tjurkskich naréčij*), Bd.1-4, St.Petersburg 1893-1911. [Zitierabkürzung:*R*]

Ramstedt, G.J., *Einführung in die altaische Sprachwissenschaft*, (bearbeitet und herausgegeben von P.Aalto), I: Lautlehre (Helsinki 1957), 192 S.; II: Formenlehre (Helsinki 1952), 262 S.; III: Register (Helsinki 1966), 171 S. [Zitierabkürzung: *Einf.*]

— — , *Über die Stämme und Endungen in den altaischen Sprachen*, JSFOu 55 (1951), 98-105.

— — , *Zur Verbstammbildungslehre der mongolisch-türkischen Sprachen*, JSFOu 28,3 (1912), 86 S. [Zitierabkürzung: *Verbstammb.*]

Räsänen, M., *Materialien zur Morphologie der türkischen Sprachen*, Helsinki 1957, 256 S. [Zitierabkürzung: *Mat.*]

— — , *Versuch eines etymologischen Wörterbuchs der Türksprachen*, Helsinki 1969, 533 S.

Rešetov, V.V., *Russko-uzbekskij slovar'*, Taškent 1971, 622 S.

Serebrennikov, B.A., *Principy rezkogo umen'šenija čisla affiksov mnogokratnogo dejstvija i sokraščenija sfery ich upotreblenija*, ST 6 (1975), 3-10.

Sevortjan, É.V., *Affiksy glagoloobrazovanija v azerbajdžanskom jazyke. Opyt sravnitel'nogo issledovanija*, Moskva 1962, 642 S. [Zitierabkürzung: *Aff. glag.*]

— — , *Affiksy imennogo slovoobrazovanija v azerbajdžanskom jazyke. Opyt sravnitel'nogo issledovanija*, Moskva 1966, 436 S. [Zitierabkürzung: *Aff. imen.*]

— — , *Krymsko-tatarskij jazyk*, in: *Jazyki narodov SSSR,II*, Moskva 1966, 234-259.

— — , *Türk Dillerinde Fiillerin Geçişli (Transitif) Geçişsiz (İntransitif) Olmalarına Dair*, VIII. Türk Dil Kurultayında Okunan Bilimsel Bildiriler 1957, Ankara 1960, 181-190.

Steuerwald, K., *Türkisch-deutsches Wörterbuch*, Wiesbaden 1972, 1057 S.

Tatarsko-russkij slovar', Akademija Nauk SSSR, Kazanskij Institut jazyka, literatury i istorii, Moskva 1966, 863 S.

Thomsen, K., *Das Kasantatarische und die westsibirischen Dialekte*, PhTF I, 407-421.

Tietze, A., *Persische Ableitungssuffixe im Azerosmanischen*, WZKM 59/60 (1963-64), 154-200.

Tryjarski, E., *Dictionnaire Arméno-Kiptchak d'aprés trois manuscripts des collections Viennoises*, Warszawa 1968-1972, 914 S.

Tumašev, D.G., *Čäzerge tatar ädäbi tele morfologijase*, Kazan 1964, 298 S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000101

Wahrmund, A., *Handwörterbuch der neu-arabischen und deutschen Sprache*, 2 Bde, Giessen 1887, 1028+1240 S.

Wurm, S., *Das Özbekische*, PhTF I, 489-524.

Zajączkowski, A., *Sufiksy imienne i czasownikowe w języku zachodnio-karaimskim*, Krakau 1932, 195 S. [Zitierabkürzung: *Suf.*]

SPRACHLICHE QUELLEN

Alâdin, Š., *Ėl'maz*, Taškent 1972, 287 S.

Altanlï, A., *Seniṅ Ičün Partiyam*, Taškent 1962, 127 S.

Bekirov, Č., *Tatar Fol'klorï*, Taškent 1975, 312 S.

Bolat, Y., *Saf Yürekler*, Taškent 1962, 348 S.

— —, *Toy Devam Ėte*, Taškent 1974, 208 S.

Burnaš, R., *Ėdep Čoḳraġï*, Taškent 1975, 68 S.

Čerkez-Ali, *Sabalar Ḳučaġïnda*, Taškent 1973, 347 S.

Dermenǧi, A., *Saylama Ėserler*, Taškent 1975, 254 S.

Ėmin, S., *Irade Deryasï*, Taškent 1971, 370 S.

Ḳayda Birlik Anda Tirilik, Taškent 1971, 187 S. [Zitierabkürzung: *ḲBAT*]

Lenin Bayraġï. Taškent (1957—). [Zitierabkürzung: *LB*]

Muždabaev, M.M., Bolat, Y., *Ana Tili. IV sïnïf ičün derslik*, Taškent 1969, 191 S. [Zitierabkürzung: *Ana Tili*]

Seydametov, Č., *Ufuḳḳa Doġru*, Taškent 1973, 162 S.

Šem'i-zade, Ė., *Ḳaval*, Taškent 1965, 132 S.

Zemane Adamlarï (očerkler), Taškent 1975, 201 S.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000102

ISLAMKUNDLICHE UNTERSUCHUNGEN

1. Ulrich Haarmann, Quellenstudien zur frühen Mamlukenzeit Freiburg 1970. 288 + 117 S. arab. Text. (vergriffen)
ISBN 3-87997-001-7

2. Peter Antes, Prophetenwunder in der Aš'arīya bis al-Ġazālī (Algazel). 1970. 138 S. (vergriffen)
ISBN 3-87997-002-5

3. Elke Eberhard, Osmanische Polemik gegen die Safawiden im 16. Jahrhundert nach arabischen Handschriften. 1970. 257 S. (mit 10 S. arab. Text) (vergriffen)
ISBN 3-87997-003-3

4. Dariusch Bayat-Sarmadi, Erziehung und Bildung im Schahname von Firdousi. Eine Studie zur Geschichte der Erziehung im alten Iran. 1970. 240 S.
ISBN 3-87997-004-1

5. Erika Glassen, Die frühen Safawiden nach Qāżī Aḥmad Qumī. 1970. 246, 127 S. pers. Text. (vergriffen)
ISBN 3-87997-005-x

6. Marianne Schmidt-Dumont, Turkmenische Herrscher des 15. Jahrhunderts in Persien und Mesopotamien – nach dem Tārīḫ al-Ġiyāṯī. 1970. 250, 57 S. arab. Text. (vergriffen)
ISBN 3-87997-006-8

7. Klaus Schwarz, Osmanische Sultansurkunden des Sinai-Klosters in türkischer Sprache. 1970. 218 S. mit 19 Tafeln.
ISBN 3-87997-007-6

8. Horst-Adolf Hein, Beiträge zur ayyubidischen Diplomatik. 1971. 207 S. mit 5 Tafeln. (vergriffen)
ISBN 3-87997-008-4

9. Giselher Schreiber, Der arabische Dialekt von Mekka. Abriß der Grammatik mit Texten und Glossar. 1971. 144 S. (vergriffen)
ISBN 3-87997-009-2

10. Cherifa Magdi, Die Kapitel über Traumtheorie und Traumdeutung aus dem Kitāb at-taḥrīr fī 'ilm at-tafsīr des Ḍiyā' ad-Dīn al-Ǧazīrī. (7./13. Jahrhundert). 1971. 135 S., 72 S. arab. Text. (vergriffen)
ISBN 3-87997-010-6

11. Manutschehr Amirpur-Ahrandjani, Der aserbeidschanische Dialekt von Schahpur. Phonologie und Morphologie. 1971. 148 S.
ISBN 3-87997-011-4

12. Djalal Khaleghi Motlagh, Die Frauen im Schahname. Ihre Geschichte und Stellung unter gleichzeitiger Berücksichtigung vor- und nachislamischer Quellen. 1971. 235 S.
ISBN 3-87997-012-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000103

13. Heidrun Wurm, Der osmanische Historiker Ḥüseyn b. Ǧaʿfer, genannt Hezārfenn, und die Istanbuler Gesellschaft in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. 1971. 214 S.
ISBN 3-87997-013-0

14. Dorothea Krawulsky. Briefe und Reden des Abū Ḥāmid Muḥammad al-Ġazzālī, übersetzt und erläutert. 1971. 255 S.
ISBN 3-87997-014-9

15. Barbara Schäfer, Beiträge zur mamlukischen Historiographie nach dem Tode al-Malik an-Nāṣirs. Mit einer Teiledition der Chronik Šams ad-Dīn aš-Šuǧāʿīs. 1971. 250, 102 S. arab. Text
ISBN 3-87997-015-7

16. Peter Antes, Zur Theologie der Schiʿa. Eine Untersuchung des Ǧāmiʿ al-asrār wa-manbaʿ al-anwār von Sayyid Ḥaidar Āmolī. 1971. 142 S. (vergriffen)
ISBN 3-87997-016-5

17. Gertrud Bauer, Athanasius von Qūṣ Qilādat at-taḥrīr fī ʿilm at-tafsīr, Eine koptische Grammatik in arabischer Sprache aus dem 13./14. Jahrhundert. 1972. 440 S.
ISBN 3-87997-017-3

18. Doris Behrens-Abouseif. Die Kopten in der ägyptischen Gesellschaft – von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis 1923. 1972. 124 S.
ISBN 3-87997-018-1

19. Manfred Profitlich. Die Terminologie Ibn ʿArabīs im Kitāb wasā'il as-sā'il des Ibn Saudakīn. Text, Übersetzung und Analyse. 1973. 260 S.
ISBN 3-87997-019-x

20. Hars Kurio. Geschichte und Geschichtsschreiber der ʿAbd al-Wādiden (Algerien im 13.–15. Jahrhundert). Mit einer Teiledition des Naẓm ad-Durr des Muḥammad b. ʿAbd al-Ǧalīl at-Tanasī. 1973. 193, 2, 90 S.
ISBN 3-87997-020-3

21. Rudolf Thoden. Abu-'l-Ḥasan ʿAlī Merinidenpolitik zwischen Nordafrika und Spanien in den Jahren 710–752 H./ 1310–1351. 1973. 401 S.
ISBN 3-87997-021-1

22. Tunca Kortantamer. Leben und Weltbild des altosmanischen Dichters Aḥmedī unter besonderer Berücksichtigung seines Diwans. 1973. 509 S.
ISBN 3-87997-022-x

23. Samira Kortantamer. Ägypten und Syrien zwischen 1317 und 1341 in der Chronik des Mufaḍḍal b. Abi-'l-Faḍā'il. 1973. 340, 114 S.
ISBN 3-87997-023-8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000104

24. Heinrich Georg Baum. Edirne vakası (Das Ereignis von Edirne). 1973. XXIII, 111 S.
ISBN 3-87997-033-5

25. Ursula Ott. Transoxanien und Turkestan zu Beginn des 16. Jahrhunderts. Das Mihmān-nāma-yi Buḫārā des Faḍlallāh b. Rūzbihān Ḫunǧī. Übersetzung und Kommentar. 1974. 362 S.
ISBN 3-87997-034-3

26. Kerim Yavuz. Der Islam in Werken moderner türkischer Schriftsteller. 1923–1950. 1974. 559 S.
ISBN 3-87997-035-1

27. Dieter Derenk. Leben und Dichtung des Omaiyadenkalifen al-Walīd Ibn Yazīd. Ein quellenkritischer Beitrag. 1974. 130, 93 S. arab. Text.
ISBN 3-87997-036-x (vergriffen)

28. Barbara Kellner-Heinkele. Aus den Aufzeichnungen des Saʿīd Giray Sulṭān. Eine zeitgenössische Quelle zur Geschichte des Chanats der Krim um die Mitte des 18. Jahrhunderts. 1975. 329 S.
ISBN 3-87997-37-8

29. Mehmet Şefik Keçik. Briefe und Urkunden aus der Kanzlei Uzun Hasans. Ein Beitrag zur Geschichte Ost-Anatoliens im 15. Jahrhundert. 1975.
ISBN 3-87997-039-4

30. Klaus Kreiser. Die Ortsnamen der europäischen Türkei nach amtlichen Verzeichnissen und Kartenwerken. 1975.
ISBN 3-87997-042-4

31. Ibrahim el-Haidari. Zur Soziologie des schiitischen Chiliasmus. Ein Beitrag zur Erforschung des irakischen Passionsspiels. 1975.
ISBN 3-87997-043-2

32. Hasan Özdemir. Die altosmanischen Chroniken als Quelle zur türkischen Volkskunde. 1975.
ISBN 3-87997-044-0

33. Klaus Kreiser. Edirne im 17. Jahrhundert nach Evliyā Çelebī. Ein Beitrag zur Kenntnis der osmanischen Stadt. 1975.
ISBN 3-87997-045-9

34. Axel Havemann. Ri'āsa und qaḍā'. Institutionen als Ausdruck wechselnder Kräfteverhältnisse in syrischen Städten vom 10. bis zum 12. Jahrhundert. 1975.
ISBN 3-87997-046-7

35. Ernst A. Gruber. Verdienst und Rang. Die Faḍā'il als literarisches und gesellschaftliches Problem im Islam. 1975. 117 S.
ISBN 3-87997-047-5

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000105

36. Sidarus, Adel Y. Ibn ar-Rāhibs Leben und Werk. Ein koptisch-arabischer Enzyklopädist des 7./13. Jahrhunderts. 1976. 218 S., 11 Taf.
ISBN 3-87997-048-3

37. Josef Matuz. Krimtatarische Urkunden im Reichsarchiv zu Kopenhagen. Mit historisch-diplomatischen und sprachlichen Untersuchungen. 1976. 347 S., 30 Taf.
ISBN 3-87997-049-1

38. Jutta Schönfeld. Über die Steine. Das 14. Kapitel aus dem „Kitāb al-Muršid" des Muḥammad Ibn Aḥmad at-Tamīmī, nach dem Pariser Manuskript herausgegeben, übersetzt und kommentiert. 1976. 259 S.
ISBN 3-87997-050-5

39. Robert Humbsch. Beiträge zur Geschichte des osmanischen Ägyptens. Nach arabischen Sultans- und Statthalterurkunden des Sinai-Klosters. 1976. 717 S., 17 Taf. (vergriffen)
ISBN 3-87997-051-3

40. Hans-Jürgen Kornrumpf. Die Territorialverwaltung im östlichen Teil der europäischen Türkei vom Erlass der Vilayetsordnung (1864) bis zum Berliner Kongress (1878) nach amtlichen osmanischen Veröffentlichungen. 1976. 434 S., 4 Karten.
ISBN 3-87997-053-X

41. Hani Srour. Die Staats- und Gesellschaftstheorie bei Sayyid Ǧamāladdīn „Al Afghani". Als Beitrag zur Reform der islamischen Gesellschaften in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. 1977. 310 S.
ISBN 3-87997-054-8

42. Eberhard Krüger. Zum Verhältnis von Autor und Werk bei dem modernpersischen Erzähler Ṣâdeq Hedâyat. 1977. 158 S.
ISBN 3-87997-055-6

43. Kamran Ekbal. Der Briefwechsel Abbas Mirzas mit dem britischen Gesandten MacDonald Kinneir, im Zeichen des zweiten russisch-persischen Krieges (1825–1828). Ein Beitrag zur Geschichte der persisch-englischen Beziehungen in der frühen Kadscharenzeit. 290 S.
ISBN 3-87997-056-4

44. Reinhard Weipert. Studien zum Diwan des Rā'ī. 1977. 178 S.
ISBN 3-87997-057-2

45. Redwan Sayed. Die Revolte des Ibn al-Aš'aṯ und die Koranleser. Ein Beitrag zur Religions- und Sozialgeschichte der frühen Umayyadenzeit. 1977. 453 S.
ISBN 3-87997-058-0

46. Shah Morad Elham. Kitbuġā und Lāǧīn. Studien zur Mamluken-Geschichte nach Baibars al-Manṣūrī und an-Nuwairī. 1977. 290 S. und 88 S. arabischer Text.
ISBN 3-87997-059-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000106

47. Mahroo Hatami. Untersuchungen zum persischen Papageienbuch des Naḫšabī. 1977. 195 S.
ISBN 3-87997-060-2

48. Irene Waetzoldt. Zu den osmanischen Verbformen des 16. Jahrhunderts nach dem Mecmūʿ-i Menāzil des Maṭrāqçī Naṣūḥ. 250 S.

49. Ilhan Çeneli. Formantien im Krimtatarischen. 1979. 96 S.
ISBN 3-87997-062-9

50. Gisela Kraft. Fazil Hüsnü Daglarca – Weltschöpfung und Tiersymbolik. 1978. 330 S.
ISBN 3-87997-065-3

51. Klaus Kreiser. Die Siedlungsnamen Westthrakiens nach amtlichen Verzeichnissen und Kartenwerken. 1978. 150 S.
ISBN 3-87997-066-1

52. Kathrin Müller. Kritische Untersuchungen zum Diwan des Kumait b. Zaid. 1979. 254 S.
ISBN 3-87997-069-6

53. Susanne Enderwitz. Gesellschaftlicher Rang und ethnische Legitimation. Der arabische Schriftsteller Abū ʿUṯmān al-Ǧāḥiẓ (gest. 868) über die Afrikaner, Perser und Araber in der islamischen Gesellschaft. 1979. 294 S.
ISBN 3-87997-070

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000107

ULB Halle
001 882 97X
3/1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-95261/fragment/page=00000112